

D i e

# Flora von Kärnten.

---

V o n

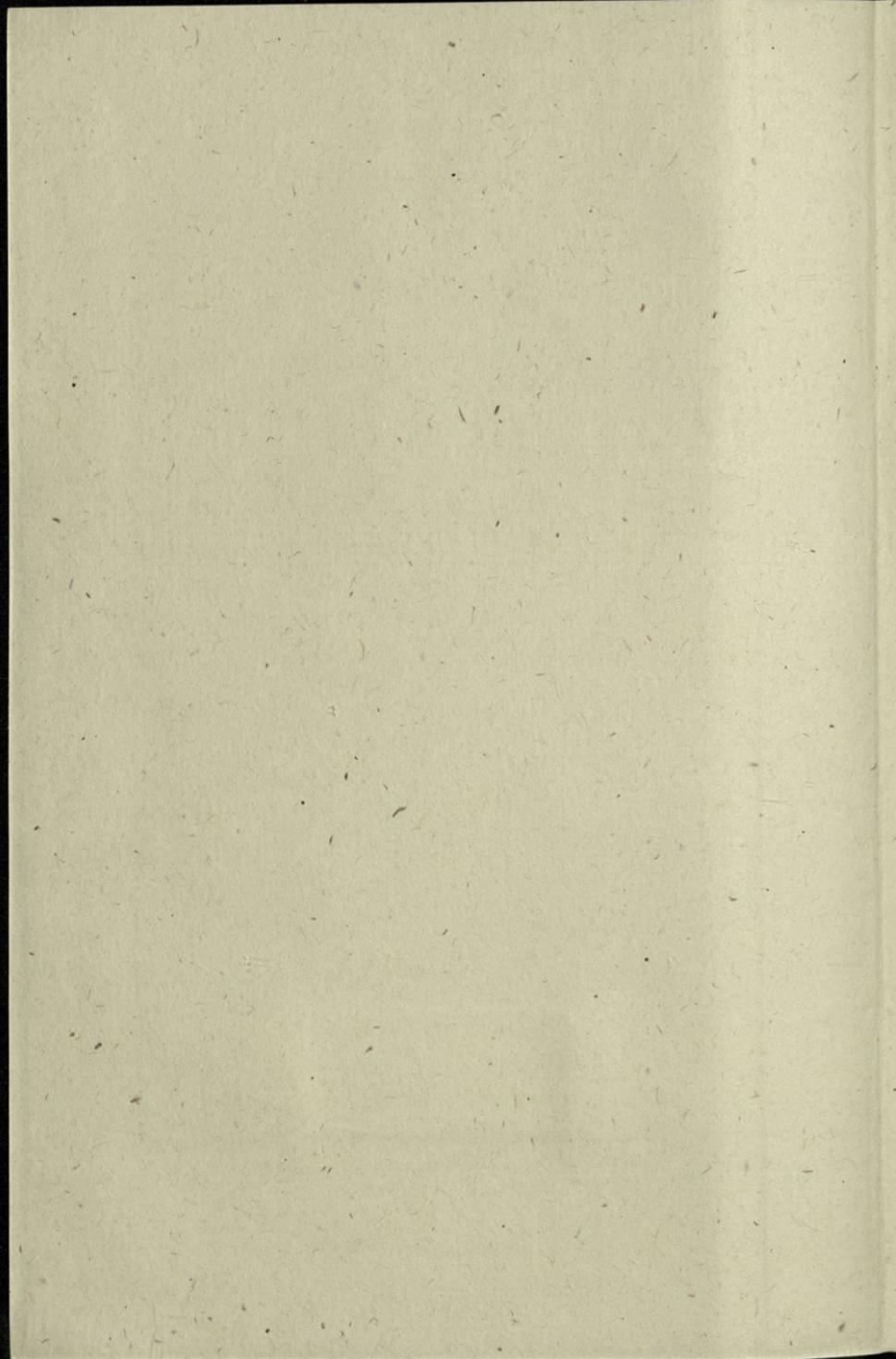
Eduard Josch,

Senats-Präsidenten bei dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt.

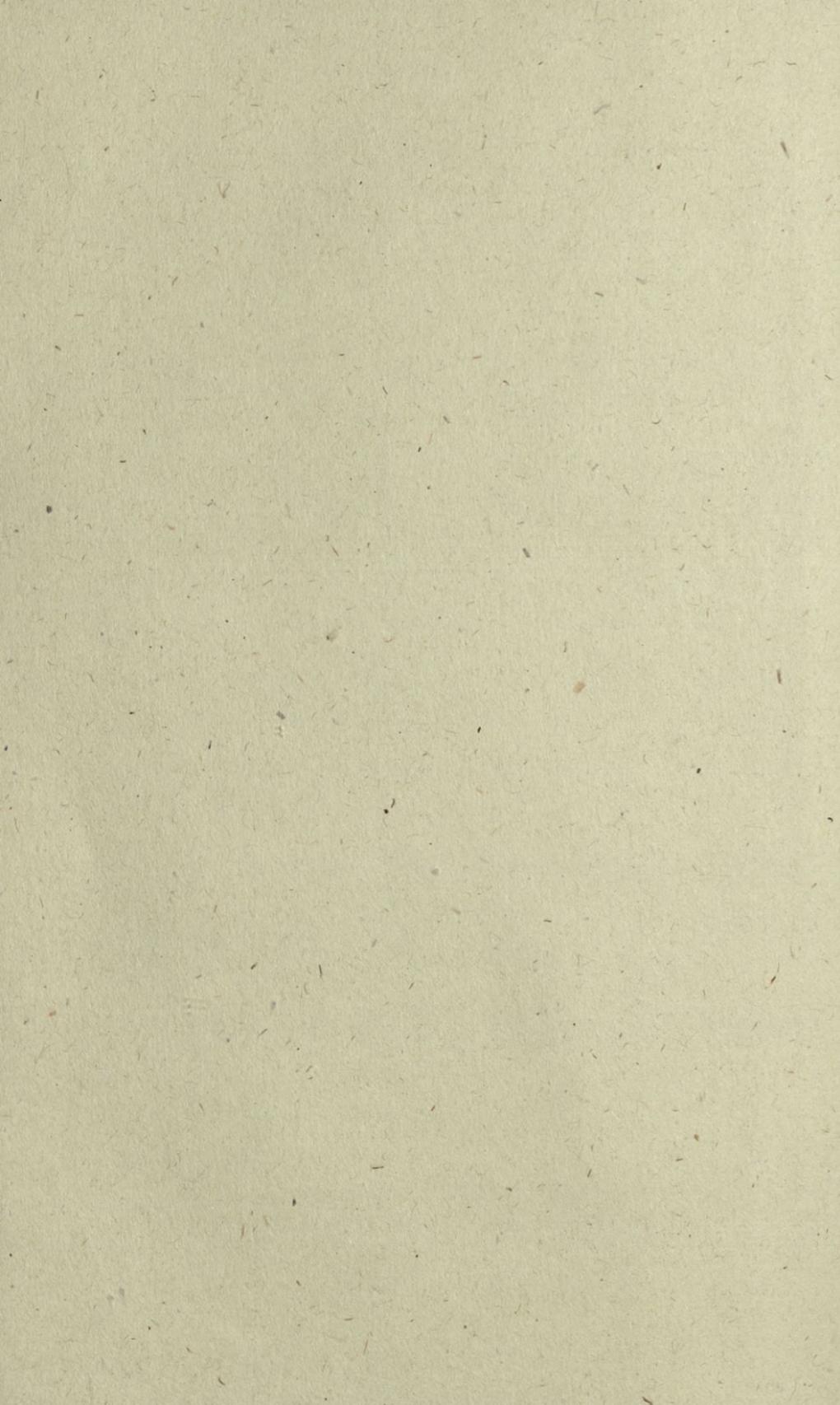
(Aus dem Jahrbuche d. naturhistor. Museums in Kärnten.)

---

BUCH-, KUNST-,  
MUSIKALIEN-HANDLUNG  
& LEHRBIBLIOTHEK  
von EDUARD LIEGEL  
in KLAGENFURT.







**D i e**

# **Flora von Kärnten.**

---

V o n

**Eduard Josch,**

Senats - Präsidenten bei dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt.

(Aus dem Jahrbuche d. naturhistor. Museums in Kärnten.)

---

**KLAGENFURT.**

Druck von Ferdinand v. Kleinmayr.

**1 8 5 3.**

GS 788046

D 16

# Volg over Kortengete

A o n

Mitniedrige Kosten.

Deutsche-Polnische Post nach der R. Landespostdirektion in Krakau.

(Von einer Tafel aus der dritten Auflage des Kataloges)



202126346

KLIGELMAYER.

Druck von F. Lehmann in Mainz

1893

## V o r r e d e.

Eine Aufzählung aller im Lande Kärnten wildwachsenden Pflanzen mit Blüthen ist noch nicht im Drucke erschienen, während die meisten Gegenden unseres grossen Vaterlandes, besonders aber die deutschen Länder, bereits Floren aufzuweisen haben, ja manche Provinzen und Länder, haben deren sogar schon mehrere. Ich halte es für überflüssig, dem lesenden Publikum gegenüber den Nutzen solcher Provinzial-Floren mit vielen Beweisgründen einleuchtend zu machen, da alle Jene, die meine vorliegende Arbeit benützen werden, gewiss daran nicht zweifeln. Der studirenden Jugend, so wie den Anfängern im Studium der Botanik, wird meine Abhandlung schon dadurch von Nutzen seyn, dass sie bei Bestimmung einer hierlandes gefundenen, ihnen noch unbekannten Pflanze, sowohl bezüglich der Gattung als auch der Art, in dem ihnen zu Gebote stehenden botanischen Handbuche mit weniger Mühe die richtige Namensbezeichnung herausbringen. Sie finden z. B. eine ihnen noch unbekannte Ranunculace und erkennen weder die Gattung noch die Art. Ohne mein Büchlein müssen sie in dem Handbuche, wir nehmen an, es sey Kochs deutsche und Schweizer Flora, die Charaktere aller Gattungen der Ranunculaceen genau durchlesen und die vorliegende ihnen unbekannte Pflanze mit diesen Charakteren vergleichen. Werfen sie aber einen Blick auf mein Büchlein, so brauchen sie die Charaktere der Gattungen: Myosurus, Ceratocephalus, Eranthis, Nigella, Cimicifuga, Paeonia gar nicht zu berücksichtigen, weil ihnen mein Büchlein sagen wird, dass diese Gattungen in Kärnten nicht vorkommen.

Noch mehr wird die Bestimmung der Art erleichtert. Setzen wir voraus, die Pflanze wurde als ein Ranunculus erkannt. Nun

muss der Anfänger alle 40 deutschen Arten dieser Gattung durchmachen, um seine Pflanze auch der Art nach zu bestimmen. In meinem Büchlein findet er aber nur 23 Arten von *Ranunculus*, er kann daher die 17 anderen Arten in *Kochs Handbuch* unberücksichtigt lassen.

Das Studium der Botanik ist so wie jenes eines jeden Zweiges der Naturwissenschaft, ein schwieriges; schwierig wegen der ungeheueren Mannigfaltigkeit der Geschöpfe Gottes; schwierig wegen der Unvollständigkeit der menschlichen Sprache, die für viele Formen und Erscheinungen in der Natur noch keine entsprechenden Worte in den allgemeinen Sprachgebrauch eingeführt hat, daher vielfach die Bezeichnung durch Worte erst erfunden werden musste und noch fortwährend erfunden wird; schwierig endlich durch die Art und Weise selbst, wie bisher die Wissenschaft betrieben wurde, und durch den Mangel oder die Kostspieligkeit vollständiger und genauer Bilderwerke. Ich weiss es, welchen Kampf und welche Ueberwindung es so vielen Anfängern kostet, sich durch diese Schwierigkeiten von der Fortsetzung im Studium nicht abschrecken zu lassen. Wenn daher von welcher Seite immer eine Erleichterung dem Botaniker geboten wird, so kann sie nur willkommen geheissen werden.

Ein nicht unwichtiger aber noch immer nicht vollständig ausgebildeter Theil der Botanik ist die sogenannte Pflanzengeographie, d. i. die Kenntniss, wie und nach welchen Gesetzen die Pflanzen auf der Erdoberfläche vertheilt sind. Das wichtigste Materiale zur Pflanzengeographie liefern aber die einzelnen Länder-Floren. Der Wunsch nun den Anfängern der Botanik in Kärnten, und ich weiss es, dass es deren nicht wenige gibt, sowohl unter den Studierenden als auch in anderen Ständen, ein Hilfsbüchlein in die Hand zu geben, so wie für die höhern Forschungen in unserer Wissenschaft einen Beitrag zu liefern, haben mich bewogen, eine Zusammenstellung aller in Kärnten wildwachsenden Phanerogamen zu machen und sie durch den Druck zu veröffentlichen. Ein mehr als 15jähriger Aufenthalt in Klagenfurt, während welcher Zeit ich unausgesetzt in meinen freien Stunden dem Studium der Botanik abgelegen, vielfache Ausflüge und Alpenpartien, die ich zur Sommerszeit im ganzen Lande gemacht und wobei ich in einem Tagebuche genau die gesehenen Pflanzen mit Angabe des Standortes aufgezeichnet habe, dürften, glaube ich, mein Unternehmen rechtfertigen, und es nicht als ein Gewagtes erscheinen lassen. Ich habe auch bei Zu-

sammenstellung meiner Flora, die so manchen Aufsätze, so über Kärnten in der Flora von Regensburg erschienen sind, die ältern Reisebeschreibungen von *Reiner* und *Hohenwarth* und die Arbeiten aus neuester Zeit von *Kokeil* und Professor *Graf* benützt und auch einige Pflanzensammlungen durchgesehen, um neue Standörter zu gewinnen.

Bei meiner Arbeit habe ich noch zwei Zwecke im Auge gehabt. Es ist von Manchen die nicht ganz ungegründete Klage erhoben worden, dass die Namen der Pflanzen schwer im Gedächtnisse zu behalten seyen, weil sie den meisten unverständlich sind. Es war nothwendig, den wissenschaftlichen Namen der Pflanzen nach Sprachen zu bilden, die ein Gemeingut der Gelehrten aller Länder sind, weil nur dadurch eine Einheit in der Wissenschaft erzielt werden kann. Aus diesem Grunde hat man meist griechische und lateinische Wörter zur Bezeichnung der Pflanzen gewählt. Viele Pflanzen haben aber auch den Namen nach ihrem ersten Entdecker erhalten. Um nun den Anfängern das Verständniss der fremdartigen Namen wo möglich zu erleichtern, hielt ich es für passend, wenigstens zu den Namen der Gattungen, bei denen die grösste Schwierigkeit ist, die etymologische Erklärung beizusetzen. Ich benutzte zu diesem Ende zwei Werke, als: Etymologisch - botanisches Handwörterbuch von Dr. *Gl. Wittstein* und die Pflanzennamen der deutschen Flora von *Adolf Martin*. In mehreren Fällen, wo diese beiden Autoren sich widersprechende Erklärung geben, oder wo dieselbe auf einer blossen Vermuthung beruht, oder endlich, wo durch die Erklärung gar kein Bild für die Pflanze gewonnen wird, habe ich für besser gefunden, davon ganz abzusehen. Was nun den zweiten Zweck betrifft, so wollte ich auch die kärntnerischen Provinzial-Namen in mein Büchlein aufnehmen. Die Kenntniss dieser Namen kann nicht bloss den Sprachforscher interessiren, sondern selbst für Pflanzensammler von Nutzen seyn. Diese können sich nämlich mit den Provinzial-Namen die gewünschte Pflanze von einem Landmanne holen, oder damit von den Landleuten die nähere Bezeichnung des Standortes anzeigen lassen.

Bekanntlich hat Kärnten 2 Landessprachen; im nördlichen und westlichen Theile die deutsche, und im südöstlichen die Windische. Beide Sprachen habe ich berücksichtigt. Für die deutsch-kärntnerischen Namen erhielt ich durch den Herrn Pfarrer *Pacher* interessante Beiträge, die windischen Namen aber lieferte mir der Herr Kaplan *Rösch* in Kappel. Beiden hochwürdigen Herren danke ich

für diese Unterstützung. Leider weiss der Städter gar wenige Pflanzen zu nennen, und der Landmann nur solche, die er selbst bauet, die ihm für die Oekonomie, zu technischer Anwendung oder als Heilmittel dienen, oder die sich durch ihre Grösse, Farbenpracht oder irgend eine Absonderlichkeit auszeichnen. Die meisten Pflanzen können noch die Kräutersammler mit Namen bezeichnen. Indessen ich glaube nicht weit zu irren, wenn ich behaupte, dass kaum 300 Pflanzen einen sogenannten Volksnamen haben. Zu bemerken ist dabei, dass der Name einer Pflanze häufig sehr schwankend ist, von einigen dieser, von andern einer andern Pflanze beigelegt wird. Nicht selten werden mehrere Pflanzenarten, die höchst verschiedenen Familien angehören, mit dem gleichen Namen belegt, und manchmal hat eine Benennung nur in einem Thale Geltung, in einem andern heisst dieselbe Pflanze wieder anders. Dieser letzte Umstand hat mich auch bewogen, bei solchen schwankenden Namen die Gegend beizusetzen, wo der angegebene Name im Gebrauche ist.

Noch muss ich über die Behandlung des Gegenstandes selbst meinen verehrten Lesern einige Aufschlüsse geben. Ich habe das natürliche Sistem zur Grundlage meiner Arbeit genommen, weil es bei den meisten Botanikern schon Eingang gefunden hat, und das Sexualsistem *Linne's* nur hie und da noch von Wenigen Anwendung findet. Die vorzüglichsten Floren über Deutschland und eigentlich Mittel-Europa sind anerkannt jene des Dr. *Wilhelm, Dan. J. Koch* und jene des Hofraths *H. G. Ludw. Reichenbach*. So viel mir bekannt ist, haben die meisten süddeutschen Botaniker ihre Herbarien nach *Koch* geordnet. Aus diesem Grunde habe auch ich mich nach *Koch* gehalten.

Bei Angabe der Standörter habe ich bei allen jenen Pflanzen, die im ganzen Lande, oder auf allen Alpen oder wenigstens auf der einen oder andern Alpenkette vorkommen, es für überflüssig gehalten, speciell aufzuführen, an welchen bestimmten Oertern sie nach meinen Wahrnehmungen zu treffen sind. Ich begnügte mich daher mit allgemeinen Angaben, z. B. auf den norischen Alpen; auf den Karawanken, und habe nur nach Umständen die Alpenregionen selbst, oder die Beschaffenheit des Bodens, wo diese Pflanzen zu finden sind, angezeigt, z. B.: Auf höhern Alpen, in Voralpen, auf feuchten Wiesen etc. Wo daher specielle Standörter aufgeführt erscheinen, mag man den Schluss ziehen, dass ich die Pflanzen zu den selteneren in Kärnten rechne. Manchmal habe ich jedoch beispieshalber unter Klammern auch ein-

zelne Standörter angegeben, obwohl ich die Pflanze als eine solche bezeichnet habe, die in einem gewissen Theile des Landes verbreitet ist. Die von mir gebrauchten Ausdrücke, gemein, überall, häufig, nicht selten, beziehen sich auf die Verbreitung durch das ganze Land, oder den angegebenen Theil desselben und nicht auf das Beisammenwohnen der Individuen, und ich bitte sie, nach der hingestellten Ordnung so zu verstehen, dass das später gesetzte Wort den Begriff im minderen Grade als das Vorstehende anzeigt. Das-selbe gilt von den Ausdrücken: sehr selten, selten, nicht häufig, nicht gemein. Der von mir gebrauchte Ausdruck „zerstreut“ bezieht sich ebenfalls nur auf die Verbreitung durch das Land und nicht auf das Einzelnscheiden des Individuum.

Ich erachtete es auch für zweckdienlich, die Zeit der vollen Blüthe anzugeben, indem diessfalls in unserem Alpenlande von der in den deutschen Floren angegebenen Blüthezeit nicht selten Abweichungen vorkommen. Dem Pflanzensammler glaube ich ganz besonders dadurch einen Gefallen gethan zu haben.

Was nun die in meiner Flora aufgenommenen Pflanzen selbst betrifft, so habe ich nur solche Phanerogamen aufgeführt, die ohne menschliche Zuthat wild vorkommen, oder die allgemein kultivirt werden, sey es auch nur in Gärten. Seltene Zierpflanzen aber habe ich unberücksichtigt gelassen. Ich habe auch hierin dem Systeme *Kochs* gefolgt.

Ich bin von mehreren Freunden der Botanik angegangen worden, nicht eine blosse Aufzählung der in Kärnten vorkommenden Pflanzen zu liefern, sondern vielmehr eine vollständige Flora, nämlich auch die Diagnosen der Pflanzen beizusetzen. Ich verkenne nicht, dass ein solches Werk manchen Vortheil hätte; denn den Studierenden würde dadurch die Anschaffung anderer Taschenbücher über die gesammte Flora Deutschlands erspart werden, während er jetzt zu meinem Büchlein *Kochs* Taschenbuch nicht entbehren kann, und der Anfänger würde sich leichter in den Diagnosen der kärntnerischen Special-Flora zurecht finden, als in einer allgemeineren Flora, ganz natürlich, da er bei der ersten es mit weniger Familien, weniger Geschlechtern und weniger Arten zu thun hat, als bei einer allgemeinen Flora. Viele Unterscheidungs-Merk-mahle könnten ganz übergangen werden, weil schon einige prägnante genügen. Ich könnte diess durch Beispiele deutlicher zeigen, allein ich glaube verstanden zu werden. Wenn nun schon diese Gründe, den Rath meiner Freunde unterstützen, so habe ich andere

gewichtige Bedenken dagegen. In mehreren Aufsätzen, welche die Regensburger Flora veröffentlicht hat, wurde von gewichtigen Männern der Wissenschaft die Herausgabe von Special-Floren mit Diagnosen getadelt. Special-Floren sind ja nicht bloss für Anfänger in der Botanik, sondern sie sind Hilfsarbeiten auch für die Meister, besonders für solche, die das Studium der Pflanzengeographie betreiben. Für diese ist die Diagnose in einer Special-Flora ein Ueberfluss. Eine Special-Flora mit Diagnosen macht das Druckwerk auch nur bedeutend kostspieliger. Ferner ist es schwer noch bessere Beschreibungen zu liefern, als Koch und Reichenbach sie gegeben; ich müsste mich daher grössttentheils an diese Meister halten. Endlich werden auch Anfänger in Kärnten nicht bei der Kenntniss der kärntnerischen Pflanzen stehen bleiben wollen. Führt sie möglicherweise einst ihr Beruf in eine andere Provinz, so werden sie gewiss ihre botanischen Studien dort fortsetzen und sich mit der Flora der andern Provinz bekannt machen wollen. Sie thun daher für jeden Fall gut, sich gleich Anfangs Koch oder Reichenbach anzuschaffen, wo dann meine Flora ihnen zur Erleichterung beim Bestimmen kärntnerischer Pflanzen dienen wird.

Mein Werk darf nicht auf Vollständigkeit Anspruch machen. Ich habe nicht alle Berge unseres Landes bestiegen, nicht alle Thäler besucht. Meine Berufsgeschäfte hinderten mich daran. Es dürften mir daher noch manche Species entgangen seyn, die ein späterer Forscher auffinden wird. Wer kann sich überhaupt rühmen, die Geschöpfe Gottes, in was immer für einem Reiche der Natur, vollkommen erforscht zu haben? Jährlich werden neue Entdeckungen gemacht, und nicht etwa in fremden Welttheilen, wo noch so manches Land eine terra incognita ist, sondern selbst in Europa in den meist untersuchten Ländern. Man möge daher mit den Gebrechen dieses Büchleins gütige Nachsicht haben. Wäre die Hoffnung vorhanden gewesen, dass ein kündigerer Botaniker als ich eine Flora in Kärnten zusammenstellen und durch Druck veröffentlichen werde, ich würde gerne zurückgetreten seyn, und ihm das Verdienst gelassen haben, der erste zu seyn, der unser leider noch immer zu wenig bekanntes und doch so reitzendes Alpenland dem lesenden Publikum in Bezug auf die Schätze seiner Pflanzenwelt in einer umfassenden Darstellung erschlösse.

Bevor ich diese Vorrede beende, halte ich es für nicht unzweckmässig, eine kleine geographische Beschreibung unseres Landes

beizufügen. Kärnten zieht sich längs dem Drauthale hin und wird von Norden und Süden durch eine Kette hoher Gebirge eingeschlossen. Die nördliche Alpenkette heisst die norische. Als den primitiven Gebirge angehörig, besteht sie aus Granit, Gneiss und Glimmerschiefer, selten tritt hie und da Kalkstein herhor. So wie die Drau von Westen nach Osten fliesst, so dehnen sich auch die sie an der Nord- und Südgrenze begleitenden Alpen in dieser Richtung hin. Die nördliche Alpenkette beginnt im Westen mit dem Könige unserer Berge, dem 12500 W. F. hohen Grossglockner, der als *triplex confinium* zwischen Kärnten, Tirol und Salzburg seine ewige Eisspitze den Bewohnern Kärtntens, die Heiligenbluter allein ausgenommen, nur von einem bedeutenden hohen Berge aus sehen lässt, gleichsam den Menschenkindern eine Lehre gebend, dass sie, um zur Betrachtung der himmlischen Wahrheiten fähig zu seyn, über den Schlamm des Sinnlichen sich erheben und sich geistig höher stellen müssen. Am Fusse des Grossglockners befindet sich ein gewaltiges Gletschermeer, der Pasterzenkäss genannt, an dessen Rändern oft noch in den Muränen die seltensten Pflänzchen gefunden werden. In der Nähe der Johanneshütte entdeckte Hoppe auch die sehr gesuchte *Braya alpina*. Alle Spitzen, die sich vom Grossglockner gegen Osten bis zum Ankogel hinziehen, sind noch mit Gletschern bedeckt. Der Ankogel mit 10290 W. F. Höhe bildet den Schlussstein dieser Gletscherkette. Die zwischen Steiermark und Kärnten sich hinziehenden norischen Alpen erreichen selten eine Höhe von mehr als 7000 W. F. Die höchsten Berge in dieser Kette sind der Eisenhut mit 7721 W. F., die Grebenzen, die Sirbitzen, die Saualpe, und am Schlusse Kärtntens die Koralpe.

Die Gebirgsart der südlichen Alpenkette gehört der secundären Periode an, und besteht fast durchgehends aus Kalk. Diese südlichen Alpen haben ein rauheres Ansehen, bis zu einer gewissen Höhe sind sie mit Wäldern und Alpenweiden besetzt, dann aber erheben sie sich sehr steil, oft senkrecht in Schauder erregenden Formen. Die Spitzen, die, von einer gewissen Ferne gesehen, oft die wunderlichsten Gebilde zeigen, zerbröckeln sich fortwährend und werfen ihre Bruchtheile in mächtige Riesen hinab, an deren Ausmündungen die Pflanzenwelt nach und nach wieder gegen die zerstörende Kraft des Gesteines die Oberhand zu gewinnen sucht. Wenn ein Naturforscher sich in jene Felswände wagt, wird er gewiss die reichlichste Ausbeute finden, er möge sich aber hüten, gerade unter irgend einer Felsenwand zu lange zu weilen. Oft genügt das Auf-

treten einer flüchtigen Gemse an den Zinnen der Wand, um ein Stückchen des inürben Kalkgesteines zu lösen. Dieses reisst dann oft grössere Blöcke mit und die Masse fällt mit donnerähnlichem Gekrache in den Abgrund. Auch der Uebergang über gewisse sehr steile Riesen ist gefährlich, wegen des Abrutschens, und wer hierin noch keine Erfahrung hat, ziehe fleissig seinen Führer zu Rath.

Die südliche Alpenkette hat zwei Namen. Jene Alpen, die zwischen Italien und Kärnten hinziehen, heissen die karnischen Alpen. Sie reichen von der Grenze Tirols bis zu dem grossen Einschnitte bei Pontafel. Die bekannteren Höhen sind jene auf der Plecken, über welche eine alte Römerstrasse führt. *Wulfen*, *Hohenwart*, *Rainer* und *Vest* haben diese Höhen zweimal besucht und manche seltene Species gefunden. Einem reisenden Botaniker wäre der Aufenthalt in dem Wirthshause auf der Plecken sehr zu empfehlen. Er findet dort eine sehr freundliche und billige Unterkunft. Die Grenze Italiens, also das Zusammentreffen zweier Sprachen, die römischen Inschriften und die Spuren des Römerweges, die grossartige Alpenwirtschaft des Eigenthümers der Plecken, der dort durch italienische Aelpler (die sogenannten Carniellen) eine sehr bedeutende Menge Käse erzeugt, der seinen Absatz meist in Udine und Triest findet, dürfte einem fremden Reisenden sehr viel Stoff zu Beobachtungen geben, und ist er Botaniker oder überhaupt Naturforscher, wird er gewiss 4—5 Tage gerne dort weilen. Auch Schwächlingen und gemüthskranken Grossstädtern wäre dieser Aufenthalt sehr wohltätig. Sonst ist in dieser Kette für Botaniker nur noch die Kühweger-Alpe südlich von Hermagor zu bemerken, auf welcher die auf der ganzen Erde sonst noch nirgends entdeckte *Wulfenia carinthiaca* von *Wulfen* zuerst gefunden worden ist. Auf der Generalstabskarte von Innerösterreich ist diese Alpe mit dem Namen Gartnerkogl bezeichnet. Ich fand die *Wulfenia* noch reichlicher; ja massenweise auf der südlichen Abdachung des Gartnerkogels, auf der Watschacher Alpe, zu der man auch von Pontafel über den Bombaschgraben aufsteigen kann.

Der andere Zweig der südlichen Alpenkette zieht sich grösstentheils zwischen Kärnten und Krain hin und wird die Karavanken-Kette genannt. Als westlicher Flügelmann erhebt sich der Mannhart (Mangart) 8462 W. F. Andere für Botaniker merkwürdige Berge sind: Der Terglou (Triglav, zu deutsch Dreihaupt) 9036 W.F. (welcher jedoch schon ganz dem Lande Krain angehört), der Villacher Mittagskogel, die Selenitza und Ortatscha am Loibelübergange,

die Obir, die Vellacher Kotschna mit dem 8086 W. F. hohen Grintouz, die Petzen 6678 W. F. hoch, und am Schlusse als östlicher Flügelmann der Ursulaberg.

Die Flüsse, welche Kärnten durchströmen und grösstentheils in die Drau münden, sind solche, welche aus den norischen Alpen herabkommen, und solche, welche auf der südlichen Alpenkette entspringen. Zu den ersten gehören von Westen nach Osten: die Möll, welche aus dem Pasterzengletscher unter dem Grossglockner herausfliest, die Malnitz, die Lieser mit dem Nebenflusse der Malta, die Gurk mit der Metnitz als Nebenfluss, die Goritschiza, von Hüttenberg kommend, und die Lavant, welche das schönste und fruchtbarste Thal Kärtents, das Lavanthal, durchströmt. Die südliche Alpenkette zählt weniger bedeutende Flüsse, der grösste ist die Gail, welche ihre Quellen in Tirol hat und fast parallel mit der Drau durch ganz Oberkärnten fliest, das Lesach- und Gailthal bildet und unter Villach ihren Lauf in der Drau endet, nachdem sie noch die von Tarvis herabkommende Gailitz aufgenommen. Da weiter hinab die Drau ganz nahe an der Alpenkette sich hinzieht, so sind nur kleinere Alpengiessbäche möglich geworden, unter denen höchstens der Loibelbach und die Vellach, welche von der Kotschna herabkommt, bemerkenswerth sind. Zwischen der Petzen und dem Ursulaberge lauft die Miss, und bildet kurz vor ihrer Mündung in die Drau die Landesgrenze gegen Steiermark. Ober Tarvis ist die italienische Wasserscheide und von da läuft die Fella im Kanalthale nach Pontafel hinab und ergiesst sich in Italien in den Tagliamento. Die ganze Strecke zwischen dem Drau- und Gailthale enthält Hochgebirg, die Villacheralpe (Dobratsch) am Ende dieses Zuges gegen Osten gelegen, ist der merkwürdigste Berg. Dieses Gebiet besteht vorherrschend aus Kalk- und Sandsteinen der secundären Zeit, untergeordnet treten Urschiefer in den Thälern auf. Auch das Land zwischen der Möll und der Drau enthält Hochgebirg; die höchste Spitze ist der Pollinig, 8797 W. F. Es besteht dieses Gebiet vorherrschend aus Urschiefern, untergeordnet aus Granit, Gneis und Lagern von Kalk. Mittelgebirge sind bloss in Unterkärnten. Südlich von Klagenfurt, längs der Drau, ist ein Mittelgebirg von Nagelflu. Die Gegend südlich von der Stadt Klagenfurt heisst die Satnitz, und wird wegen ihres Pflanzenreichthumes der botanische Garten genannt. Es erhält sich hier die Sage, dass der alte Wulfen absichtlich Alpenpflanzen dort ausgesetzt oder durch Samen übersiedelt habe.

# I. Classe. Phanerogamische Exogenen (Dicotyledonen).

## I. Unter - Classe. Thalamifloren (Fruchtbodenblühige).

### I. Ordnung. Ranunculaceen.

(Die mit \* bezeichneten Pflanzen kommen in der Umgebung von Klagenfurt vor.)

Clematis von κλῆμα Ranke.

\* Cl. recta L. In Wäldern, an Waldsäumen im ganzen Lande zerstreut, bis zu den subalpinischen Regionen aufsteigend. Juni.  
W. Srabot, serbotje.

\* Cl. vitalba L. In Wäldern, blüht später als die vorstehende Art, meist erst im Juli.

Atragene.

\* At. alpina L. In subalpinischen Wäldern, auch in der Satnitz. Juni, Juli.

Thalictrum von δαλεῖν, grünen in Bezug auf die schöne grüne Farbe der jungen Sprossen.

\* Th. aquilegifolium L. In Wäldern und Waldsäumen im ganzen Lande zerstreut. Juni. W. Božji laseji auch Divice Marije Caseji (Bleiburg).

Th. alpinum L. Auf höheren Alpen Oberkärntens; im Reichenauer Garten. August.

Th. minus L. Bei Heiligenblut. August.

Th. majus Jacq. Nach Prof. Graf an der Lavant im unteren Lavantthale.

\* Th. simplex L. Von Villach gegen Bleiberg und Paternion an der Strasse, bei Gurnitz, bei Ehrenthal gegen die Wungerlhube. Juli, August.

Th. galoides Nestler. Soll im Jaunthale vorkommen.

W. Zajčji rep. (Bleiburg).

\* Th. angustifolium Jacq. Auf Aeckerrändern bei Krastovitz und im Jaunthale. Juli.

\* Th. flavum L. Auf feuchten Wiesen, z. B. in der Satnitz, bei Keutschach. Juli, August.

Anemone von ἄρεμος, Wind, daher der deutsche Name Windröschen.

\* An. hepatica L. (von ἡπατικός, Leber, daher Leberkraut, von der Ähnlichkeit der Form der Blätter mit der Leber.) An Waldrainen. April, Mai; steigt bis zu den Voralpen hinan.

W. Plučnik (Globasnitz).

- An. vernalis L. Auf Voralpen ober Reichenau, bei Heiligenblut.  
 Mai, Juni.
- An. pulsatilla L. An südlichen Abhängen des Christofberges,  
 unter dem Schlosse Hochosterwitz und bei St. Paul im La-  
 vanthale. Mai.
- An. pratensis L. Bei Eberndorf und bei St. Paul gegen Raben-  
 stein; Taggenbrunn bei St. Veit. April.
- An. narcissiflora L. Nach Prof. Graf auf der Koralpe.
- An. alpina L. Auf allen Alpen. Juni, Juli. Auf den Heiligen-  
 blaturalpen und am Eisenhut ist eine Varietät mit glatten  
 Schweifhaaren. Die Var. sulphurea wurde auf den sonnigen  
 Abhängen des höheren Eisenstrattengraben bei Kanning ge-  
 funden.
- D. Die Schneerosen, Bärenratze.
- An. baldensis (vom Monte Baldo am Lago di Garda). Auf den  
 Heiligenblaturalpen, nicht gemein. August.
- \* An. nemorosa L. Fast überall gemein. April, Mai.
- \* An. ranunculoides L. In der Satnitz, bei Garnitz und zerstreut  
 im südlichen Kärnten. Mai.
- \* An. trifolia L. In der Satnitz (später als An. nemorosa) und auf  
 Voralpen. Mai, Juni.
- Adonis (von mythologischen Jünglingen Adonis, aus dessen Blute  
 Ovid sie entstehen liess).
- Ad. aestivalis L. In Getreidefeldern bei Eberndorf. Juni.
- Ad. flammea Jacq. Nach Kokeil zwischen Saaten bei St. Geor-  
 gen am Längsee.
- Ranunculus von Rana Frosch, weil viele Arten dieser Gattung  
 in oder am Wasser wachsen.
- D. Schmalzbleamel (viele gelbe Arten). W. Vranica, Vranšica (viele gelbe Arten).
- \* Ra. aquatilis L. Auf vielen Bächen, Flüsschen und stehenden  
 Wässern, vom Mai durch den ganzen Sommer.  
 Die Varietät  $\alpha$  peltatus in der Klagenfurt.
- Ra. divaricatus Schrank. In Sümpfen bei Klagenfut, Bächen um  
 Bleiburg, bei Sagritz, vom Frühjahr bis in den Herbst.
- \* Ra. fluitans Lam. Im Glödnitzbache, im Gurkflusse bei St. Lo-  
 renzen. Juli, August.
- Ra. rutaefolius L. Auf den höheren norischen Alpen. Juli.
- Ra. glacialis L. Auf den Heiligenblaturalpen, auch auf dem Ei-  
 senhut, wo Pfarrer Pacher eine Varietät mit Purpurblüthen  
 entdeckt hat, dann auf dem Klomock bei Kanning. Juli.

- Ra. alpestris *L.* Auf allen höheren Alpen zerstreut. Juli.
- Ra. Traunfelneri *Hoppe*, (von dem Apotheker *Traunfeler* zu Klagenfurt zuerst gefunden und nach ihm benannt). Auf allen höheren Alpen der Karavanken. Juli, August.
- Ra. aconitifolius *L.* Auf Voralpen, bis zu den eigentlichen Alpen aufsteigend, sehr zerstreut. Juli.
- Ra. pyrenaeus *L.* Höhere Möllthaler Alpen. Juni, Juli.
- \* Ra. flammula *L.* Auf dem Weidmannsdorfer- und anderen Sumpfen um Klagenfurt, nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juli.
- \* Ra. reptans *L.* Sumpfe um Klagenfurt. Juli.
- \* Ra. lingua *L.* An der Klagenfurt, und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli.
- \* Ra. ficaria *L.* Auf feuchten Wiesen unter Bäumen nicht selten. April, Mai. W. Krajearji.
- Ra. hybridus *Biria*. Auf den höheren Alpen der Karavanken. Juli.
- \* Ra. auricomus *L.* Nach *Kokeil* in der Satnitz, nach Prof. *Graf* an der Lavant im unteren Lavantthale.
- Ra. montanus *Wild*. Auf Alpen und Voralpen. Juni, Juli.  
Eine Varietät, davon mit schmäleren Blättchen Ra. carinthiacus *Hoppe*, kommt auf den Alpen der Karavanken vor. Juli.
- \* Ra. acris *L.* Auf fast allen Wiesen gemein. Mai, Juni.
- \* Ra. lanuginosus *L.* In Wäldern zerstreut. April, Mai.
- Ra. nemorosus *Dr.*, eigentlich aureus *Rehb.* nach *Kokeil* auf der Fladnitzalpe.
- \* Ra. repens *L.* An Aeckern und Rainen. Mai, Juni.  
W. Pirnica.
- \* Ra. bulbosus *L.* Ebenso, aber gemeiner. Mai—Juli.  
D. Zengerkraut.
- \* Ra. scelleratus *L.* An Ställen und Bächen in der Nähe von bewohnten Orten, nicht gemein. Juni, Juli.
- Ra. arvensis *L.* In Feldern bei Eberndorf. Juni.
- Caltha von καλθος, Körbchen, in Bezug auf die Form der Blumenkrone, vielleicht auch von dem syrischen Kalta, Ring.
- \* Ca. palustris *L.* An Bächen fast überall. Mai.  
D. Kohlblume. (Glödnitz) Schmalzblume. W. Svetega Jurja roža.
- Trollius von dem Lat. trulleus oder trullum, welches ein rundes Gefäß bedeutet, bezieht sich auf die Gestalt der Blume.

*Tr. europeus.* Auf fast allen Alpen und Voralpen. Juni, Juli.

D. Kuhblume, Butterblume (Möllthal), Schmalzblume.

*Helleborus* aus dem hebräischen helibar oder hilebar, was einen Ungesunden oder Wahnsinnigen reiniget.

\* *He. niger L.* Im Loibel- und Rosenthale und überhaupt auf Kalkboden. März, April, Mai.

D. Christwurz.

W. Tavh. (Jaunthal, Grifßen).

*He. viridis L.* Bei St. Paul im Lavantthale, bei St. Hemma ober Globasnitz. März, April.

*He. laxus Hoppe.* Nach *Kokeil* im Lavantthale.

*Isopyrum* von *i'sos*-gleich und *πυρ*-feuer oder *πυρος*-Getreidekorn.

Die Samen ähneln den Getreidekörnern und schmecken brennend scharf.

\* *Is. thalictroides L.* In Gurnitz, links am Wege vor der Propstei; in St. Paul im Lavantthale und vor St. Martin bei St. Paul; am Missberg. April, Mai.

*Aquilegia* von aquila, Adler. Die Form der Nektarien sind gekrümmmt, wie der Schnabel oder die Krallen des Adlers. Vielleicht auch von aqua und legere, um anzudeuten, dass sich in den kappenförmigen Blumenblättern Regenwasser ansammelt.

\* *Aq. vulgaris L.* In Wäldern sehr zerstreut. Juni, Juli.

*Aq. Haenkeana Koch.* Höhere Alpen am Loibel und in der Vellicher Kotschna. Juli.

\* *Aq. atrata Koch.* Satnitz und Gurnitzerschlucht. Juni, häufig.

*Aq. pyrenaica Dl.* Im Raibelthale und auf der Kuhwegealpe. Juli.

*Delphinium.* In der Gestalt der noch geschlossenen Blüthe glaubte man die Ähnlichkeit mit dem Delphin zu finden.

*De. consolida L.* In Feldern des südlichen Kärntens. Juli.

*De. elatum L.* Am Eisenhut; am Stinigeck nördlich von Kanning. August.

*Aconitum.* Vielleicht von *κοντη*, Tötung, wegen der giftigen Natur der Pflanze, so dass das nur des Wohltautes wegen vorgesetzt wäre.

D. Wolfswurz.

*Ac. anthora L.* Höchste Alpen bei Heiligenblut. August.

*Ac. napellus L.* (Von *Napus*, Rübe, wegen der rübenartigen Wurzel). Auf Alpen und Voralpen. August.

Die Var. *a tauricum* kommt auf den norischen Alpen vor.

Die Var. *pygmaeum Vest* am Eisenhut.

D. Schwarzer oder blauer Wolfswurz.

- Ac. Koelleanum *Reich.* Kommt in Gebirgen und Vorgebirgen vor.  
 Ac. Hoppeanum *Rchb.* } wachsen bei Heiligenblut.  
 Ac. acutum *Rchb.* }  
 Ac. variegatum *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Zellon auf der  
 Plecken und nach *Pacher* im Reichenauergarten.  
 Ac. paniculatum *Lam.* In subalpinischen Wäldern der norischen  
 Alpen. Juli, August.  
 \* Ac. lycoctonum *L.* An feuchten Stellen schattichter Wälder. Juli.  
 D. Weisse Wolfswurz.

*Actaea* *Axata* heisst Hollunder; vielleicht wurde unserer Pflanze  
 dieser Name wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit denen  
 des Hollunders gegeben.

- \* Ac. spicata *L.* Satnitz. Juni.

### II. Ordnung. Berberideen.

*Berberis.*

- \* Be. vulgaris *L.* An Zäunen gemein. Mai, Juni.  
 D. Baslbeer. W. Češmilje.

### III. Ordnung. Nymphaeaceen.

*Nymphaea.*

- \* Ny. alba *L.* Auf stehenden Wässern nicht selten. Juni.  
 D. Weisse Seerose.

*Nuphar* soll ein arabischer Name seyn, der so viel als *Nymphaea*  
 bedeutet.

- \* Nu. luteum *Smith.* Gösselsdorfer See, die Seen unter Keut-  
 schach. Juli.  
 D. Gelbe Seerose.

### IV. Ordnung. Papaveraceen.

*Papaver.*

- D. Magen als Pap. somniferum.

Pa. alpinum *L.* Liebt die Gerölle der Karavanken. Juli, August.

Pap. Burseri *Crantz* mit weisser Blume, findet sich bei Raibl  
 hinter dem See und auf den Möllthaleralpen zerstreut. Juli.

- \* Pa. rhoeas *L.* In Feldern gemein. Juni.

- D. Purperlitzten.

- W. Purpole, purpotice.

*Chelidonium* von Χελιδων, Schwalbe. Als Ursache dieses Namens gibt Plinius an, sie blühe bei Ankunft der Schwalben und welke bei ihrem Wegzuge.

\* *Ch. majus L.* Auf Schutt, an Mauern und Wegen, gemein. Mai bis August.

D. Affelkraut (St. Veit).

W. Drafna trava.

#### V. Ordnung. Fumariaceen.

*Corydalis*, dieses griechische Wort bedeutet Haubenlerche von κορώνη, Haube, wegen der Form der Blüthe.

\* *Co. cava Schweigg.* Sehr zerstreut und seltener als die folgende Species; bei Gurnitz, obere Satnitz, Lind ober Velden. Mai.

\* *Co. solida Smik.* An Zäunen und Hecken gemein. April, Mai.  
W. Maheljčí (Globasnitz).

*Co. pumila Hoppe.* Sehr zerstreut Lind ober Velden. April.

*Fumaria*, von der rauchartigen (graugrünen) Farbe der Pflanze.

\* *Fu. officinalis L.* In Feldern gemein. Mai.

D. Wildes Weinkraut. W. Divja viranta (Jaunthal).

#### VI. Ordnung. Cruciferen.

##### Nasturtium.

\* *Na. officinale R. Br.* Auf sogenannten Seefenstern unter der Langischen Hube bei Klagenfurt. Juli.

D. Brunnkress. W. Kreša, krešica.

\* *Na. amphibium R. Br.* Sumpfgräben unter Freienthurn. Mai, Juni.

\* *Na. sylvestre R. Br.* An Ackerrainen gemein. Juni.

\* *Na. palustre Dl.* An Bächen und Flüsschen zerstreut im Lande, (bei Ebenthal an der Klagenfurt). Juni.

*Barbarea*, nach der heiligen Barbara (aus Nicomedien in Klein-asien um 300 Jahre n. Ch.) benannt.

\* *Ba. vulgaris R. Br.* An feuchten Orten sehr zerstreut, (Schmelzhütte bei Klagenfurt). Mai.

*Turritis* von *Turris*, Thurm, wegen der hohen geraden Stellung der Pflanze.

\* *Tu. glabra L.* Raine, steinige Orte; sehr zerstreut. Juni.

##### Arabis.

*Ar. alpina L.* Auf Alpen und Voralpen. Juni, Juli.

*Ar. sagittata Dl.* Nach Prof. *Graf* bei St. Paul im Lavantthale.

- \* Ar. hirsuta Scop. Schattige Orte. Mai, Juni.
- Ar. ciliata R. Br. a glabra bei Globasnitz, Mai; auf der Kuhwegeralpe, Juli; auf den Bergen um Kanning, Juni.
- Ar. Wochinensis Spreng. Alpen der Karavanken. Juli, August.
- Ar. arenosa Scop. Lavantthal, Ruine Rabenstein, bei Schwarzenbach. April, Mai.
- \* Ar. Turrita L. Im Hollenburger Parke unter den Felswänden. Mai, Juni, (selten). Nach Hohenwart auf dem kleinen Pahl ober Plecken.
- Ar. Halleri L. sammt den Varietäten 2 stolonifera und 3 ovirensis Wulf. Auf der Obir und in den Alpen des Loibelgebirges, Juni. Nach Prof. Graf im unteren Lavanthale.
- Ar. pumila Jacq. Vorzüglich auf den Möllthaleralpen, sonst aber auch auf den höheren Alpen der norischen Kette. Juli, August.
- Var.  $\beta$  laxa (arabis ciliaris Willd.) in der Gamsgrube auf der Pasterze.
- Ar. bellidifolia Jacq. Auf allen norischen Alpen. Juli.
- Ar. caerulea Hänke. Höchste Alpen um Heiligenblut. August.

**Cardamine** von  $\alpha$ ρδια Herz und δαμαει bändigen, weil Pflanzen dieser Gattung herzstärkende Wirkung besitzen.

- Ca. alpina Willd. Höchste norische Alpen. Juli, August.
- Ca. resedifolia L. Auf den meisten Alpen. Juli.
- Ca. parviflora L. Wurde von Rainer und Hohenwart beim Ersteigen der Kuhwegeralpe im Juli bemerkt.
- Ca. impatiens L. In Wäldern der Voralpen zerstreut. Juli.
- Ca. hirsuta L. Sehr zerstreut. Mai, Juni.
- \* Ca. sylvatica Link. Hollenburger Park. In den höheren Wäldern ober dem Bade Vellach, bei Bleiburg. Juni.
- Ca. pratensis L. Auf feuchten Wiesen. Mai.  
D. Wilder Kress (Glödnitz).
- Ca. amara L. An Bächen und feuchten Orten. April, Mai.  
D. Wolfskraut (Reichenau).
- Ca. trifolia L. Im höheren Loibelthale, und im Jaunthale am Fusse der Petzen. Mai. Nach Schneric auch in der Lippbauernhalt an der Pracke im Laventhal.

**Dentaria** von dens, Zahn, weil die Wurzeln von zahnförmigen Schuppen besetzt sind.

- \* De. enneaphyllos L. Satnitz, Loibelthal. April, Mai.  
D. Scharnickl.
- De. digitata Lam. Loibelthal, am Rabensteinberge bei St. Paul, in den westlichen Abhängen der Petzen. Mai.

\* De. bulbifera L. Loibenthal, Alpe Selenitz im Juli; auch in der Satnitz und bei St. Paul im Lavantthale, im Mai. Hesperis von εσπερα, Abend, weil die Blüthen Abends stärker riechen, als am Tage.

He. matronalis L. In der Vellach; zu Arnoldstein am Felsen, worauf das Schloss steht. Juni, Juli.

### Sisymbrium.

\* Si. officinale Scop. An Mauern und Zäunen gemein. Mai, Juni. W. Rumena železnica (Griffen).

Si. Sophia L. Um St. Veit; bei Feldkirchen nicht selten, eben so bei Döllach im Möllthale. Juni bis August.

Si. strictissimum L. In Friesach auf dem Petersberge; bei Arnoldstein; bei Glanegg. Juli.

Si. alliaria Scop. Im Lavantthale; bei Unterdrauburg. Mai.

\* Si. Thalianum Gaud. Um Klagenfurt häufig an Mauern und Zäunen. April, Mai.

W. Lažnica, gladovnica.

Braya, nach dem Grafen de Bray, Präsidenten der Regensburger botanischen Gesellschaft, † 1831, so benannt. Der Entdecker der Braya alpina war Hoppe.

Br. alpina Stemb. und Hoppe. In der Gamsgrube bei der Johannshütte am Glockner. Juli.

### Erysimum.

Er. cheiranthus Dc. In den Voralpen der Karavanken nicht selten. Juni. Auch bei Sagritz im Möllthale. Juli.

Er. pumilum Gaud. Auf der Pasterze ober Heiligenblut. Juli.

### Brassica.

* Br. oleracea L.	D. Kelch. auf Feldern und in Gärten als Gemüse gebaut.	W. Zele, kapus.
* Br. rapa L.		
* Br. napus L.		D. Rüben. W. Repa, die Var. a campestris divisa repa, repiča.

### Sinapis.

\* Si. arvensis L. In Getreidefeldern, selten. Juni.  
D. Gelber Dillen, Till.

Alyssum von λυσσα, Wuth und dem vorgesetzten verneinenden ο, daher Mittel gegen die Hundswuth; dafür hielten die Alten diese Pflanze.

Al. petraeum Ard. Nach Kokeil bei St. Donat.

Al. montanum L. Auf Hochosterwitz; auf Hügeln bei Trixen; auf dem Rabenstein bei St. Paul; ober Globasnitz. Juni, Juli.

*Al. Wulfenianum Bernh.* Auf der Obir. Juni.

*Al. calycinum L.* In Oberkärnten an Rainen und Wegen sehr häufig; auch im Jaunthale bei Globasnitz und im unteren Lavantthale. Juli.

*Farsetia* nach dem venetianischen Botaniker *Farseti* benannt.

*Fa. incana R. Br.* In Oberkärnten bei Millstatt und im Möllthale, auch auf sonnigen Hügeln bei St. Veit. Juli, August.

*Lunaria* von *Luna*, Mond, wegen der scheibenförmigen Schötchen.

\* *Lu. rediviva L.* In der Ebenthaler Schlucht bei Klagenfurt (nur einmal gefunden worden); bei Göltschach und am Loibl ober St. Leonhard. Juni.

*Petrocallis* von πέτρα, Felsen, und καλλος, schön, weil diess Pflänzchen eine Zierde der Felsen ist.

*Pe. pyrenaica Br.* Auf der Ortatscha, der Obir und der Pezzen. Juli.

*Draba* von δραβη, scharf, brennend in Bezug auf den Geschmack der Blätter.

*Dr. aizoides L.* Auf den höchsten Alpen sowohl der norischen Kette als der Karavanken. Juli, August. Steigt manchmal auch in das Thal hinab, wie z. B. bei Schwarzenbach, wo sie im April blüht.

*Dr. Zahlbruckneri Host.* Auf der Salmshöhe am Grossglockner. August.

*Dr. frigida Santer.* Am Eisenhut (im Reichenauergarten) und auf den Alpen im Möllthale. Juli.

*Dr. Johannis Host.* (*carinthiaca Hoppe*), in der Pasterze am Grossglockner. Juni, Juli.

*Dr. Wahlenbergii Hartm.* (*Fladnitzensis Wulf.*) Am Eisenhut und Klonok ober Kanning. Juli. Diese Species, ehemals als *Dr. laevigata Hoppe*, befindet sich am Gipfel der grossen Fleiss im oberen Möllthale.

\* *Dr. Verna L.* In fast allen Thälern. April, Mai.

*Cochlearia* von *Cochlear*, Löffel, in Bezug auf die Form der Blätter.

*Co. pyrenaica Dl.* Am Eisenhut unter der höchsten Spitze in Felslöchern, selten. August, September.

\* *Co. armoracia L.* In Gärten gebaut.

D. Krenn.

W. Kren.

*Co. saxatilis Lam.* In den Subalpinen der Kalkalpen, häufig. Juni.

*Camelina* von Καμηλη, niedrig, und λινον, Lein, daher Leinniederdrücker, weil diese Pflanze dem Leine nachtheilig ist.

*Ca. sativa Creutz.* Auf Feldern gebaut.

D. Dotter.

W. Toter.

*Thlaspi* von δλάσω, quetschen, wegen der flachgedrückten Schöttchen.

\* *Th. arvense L.* Auf Feldern, Mai, Juni.

\* *Th. perfoliatum L.* Eben so. Mai.

*Th. alpestre L.* Hinter Schwarzenbach. Mai, Juni.

*Th. montanum L.* Auf höheren Bergen, z. B. ober Eis, sehr zerstreut. Mai.

*Th. alpinum Jacq.* Ortatscha, Selenitza. Juli.

*Th. rotundifolium Gand.* Nach Baron Welden, auf der Petzen. Juni.

*Th. cepeae folium Koch.* Am Fusse der Vitriolwand bei Raibl. Mai.

*Biscutella* von bis und scutella, Doppelschale, welcher Name der Form der Früchte entspricht.

*Bi. laevigata L.* Auf Bergwiesen in der südlichen Alpenkette, häufig. Mai, Juni. Die Varietät  $\alpha$  scabra kommt vor nach Hohenwart auf den Pleckneralpen.

*Hutchinsia* nach der Irländerin Hutchins benannt.

*Hu. alpina R. Br.* Im Kalkgerölle der Alpen häufig. Juni, Juli.

*Hu. brevicaulis Hoppe.* Eisenhut und Gamsgrube auf der Pasterze. Juni, Juli.

*Capsella* von Capsa, Kapsel, die Schöttchen haben die Form einer Tasche.

\* *Ca. bursa pastoris Mönch.* Ueberall gemein, abwechselnd mit der Varietät  $\alpha$  nitegrifolia. Vom April an durch den ganzen Sommer.

D. Taschelkraut. W. Lažnica, gladovnica.

*Neslia*, nach dem Botaniker de Nesle benannt.

\* *Ne. paniculata Desv.* In Feldern sehr zerstreut. Mai, Juni.

*Raphanus*.

*Ra. sativus L.* Gebaut.

D. Radi (Rettig). W. Redkov, redkva. Die Varietät oleifera špeh (Bleiburg).

\* *Ra. raphanistrum L.* In Feldern ein lästiges Unkraut, bei Steinbüchl im Wimitzgraben. Juli.

W. Divja redkov.

### VIII. Ordnung. Cistineen.

*Helianthemum*, aus dem Griechischen und heisst wörtlich Sonnenblume.

*He. oelandicum Wahlb.* Auf Alpen. Juli.

- \* He. vulgare *Gärtn.* Auf sonnigen Abhängen überall gemein. Mai, Juni. Die Varietät  $\delta$  grandiflorum kommt in Voralpen und auf Alpen vor.

### IX. Ordnung. Violaceen.

#### Viola.

D. Veigerl.

- Vi. pinnata L. Alpen bei Heiligenblut. Juli.

- \* Vi. palustris L. In mit Erlen bewachsenen Sümpfen um Klagenfurt, nach Prof. Graf auch im unteren Lavantthale, endlich auch auf sumpfigen Stellen der Alpen. Juni.

- \* Vi. hirta L. Um Klagenfurt und in anderen Thalgegenden nicht selten. Mai.

W. Divje vijolice.

- Vi. collina Besser. Gebüsche bei Sagritz im oberen Möllthale, und bei Heiligenblut hinter der Kirche, sonnseitig in Gebüschen. Mai.

- \* Vi. odorata L. In schattigen Gebüschen, doch nicht häufig. April, Mai.

D. Riechendes Veigerl.

W. Dišeče vijolice.

- \* Vi. suavis M. B. Nur einmal ober der Satnitz im Walde gefunden. April.

- \* Vi. arenaria Dl. An sonnigen Stellen (Satnitz). April.

- \* Vi. sylvestris Lam. In Wäldern, gemein. Die Varietät  $\beta$  Riviniana in der Satnitz. Mai.

- \* Vi. canina L. In Wäldern sehr zerstreut. Kommt später als Vi. sylvestris vor.

D. Hundsveigerl \*)

W. Divje vijolice.

- \* Vi. stagnina Kitaib. An feuchten Stellen, hinter Freienthurn; im unteren Lavantthale. Juni.

- \* Vi. mirabilis L. In der Satnitz, in Wäldern um Bleiburg. Juni.

- Vi. biflora L. An schattigen, feuchten Stellen in den Voralpen bis auf die höchsten Alpen hinauf. Juni, August.

- \* Vi. tricolor L. Auf Wiesen der Voralpen. Juni. Die Varietät  $\beta$  arvensis, kommt auf Feldern fast überall vor. Mai.

D. Stiefmütterl.

W. Mačehice.

- Vi. calcarata L. Var. Zoisii auf der Ortatscha. Juni.

\*) Gewöhnlich werden alle nicht wohlriechenden Veilchen Hundsveigerl genannt.

**X. Ordnung. Resedaceen.**

*Reseda.*

Re. lutea L. Im Kanalthale; bei Finkenstein; nach Kokeil auch bei Pötschach. Juni, Juli.

Re. luteola L. Bei Zwischenwässern. Juli, August.

**XI. Ordnung. Droseraceen.**

Drosera von δροθερος, bethauet. Die gestielten Drüsen am Rande der Blätter sehen wie Thautropfchen aus.

\* Dr. rotundifolia L. Sümpfe um Klagenfurt, und feuchte Stellen um Bleiburg. Juli.

\* Dr. longifolia L. Hayne. Sümpfe um Klagenfurt. Juli.

\* Dr. intermedia Hayne. Sümpfe gegen den Wörzsee, nicht gemein. Juli.

*Parnassia.*

\* Pa. palustris L. Auf feuchten Wiesen, bis auf die Alpen hinanstiegend. Juli, August.

**XII. Ordnung. Polygaleen.**

Polygala, zu deutsch Vielmilch. Man glaubte, diese Pflanzen machen die Kühe milchreich.

\* Po. vulgaris L. Auf trockenen Wiesen im ganzen Lande. Mai.  
W. Križanka (Bleiburg).

Po. comosa Schk. Bei Sagritz im oberen Möllthale, Mai; und am Predil. Juni.

\* Po. amara L. Auf feuchten Wiesen zerstreut, bis auf die höchsten Alpen hinauf. Juni, Juli. Die Varietät  $\alpha$  alpestris und  $\delta$  austriaca kommen auf den Alpen zerstreut vor. Juli.

\* Po. chamaebuxus L. In Wäldern. April, Mai.  
W. Žibere, Žingerle (Bleiburg).

**XIII. Ordnung. Sileneen.**

Gypsophila, wörtlich Gypsliebend.

Gy. repens L. Bei Heiligenblut. August. Nach Kokeil auch auf der Ortatscha, in den Abhängen gegen das Bärenthal.

\* Gy. muralis L. An trockenen Mauern in der Nähe von Weidmannsdorf; auf der Platten bei Freienthurn. August, Septemb.

W. Divice Marije solze (Bleiburg).

Tunica soll aus Tunis gekommen seyn, und daher der Name. Wahrscheinlicher ist die Ableitung von Tunica, Unterkleid, mit Bezug auf die Schuppen unter dem Kelche.

\* Tu. saxifraga Scop. Um Klagenfurt an sonnigen und bewaldeten Hügeln gemein. Juli, August. Kommt auch bei Wolfsberg vor.

Dianthus von Αιος, Gott, und αρδος, Blume, wegen der Schönheit so genannt.

D. Nagerl.

\* Di. barbatus L. Satnitz. Juli.

\* Di. carthusianorum L. Auf sonnigen Abhängen gemein. Mai, Juni.

D. Buschnagerl.

Di. alpinus L. Norische Alpen. Juli.

Di. glacialis L. Höhere norische Alpen. August.

Di. deltoides L. Sonnige Mittelgebirge im Gurkthale und dessen Seitenthälern; bei Bleiburg; im Gailthale bei Förolach, wurde von Rainer und Hohenwart eine Spielart mit weissgetupfeten Blumenblättern gefunden. Juli.

\* Di. sylvestris Wulf. In subalpinen Regionen, nicht selten. Juni, Juli.

D. Steinnagerl.

Di. plumarius L. Vom Prof. Graf am Rabenstein bei St. Paul gefunden. Juli, August.

\* Di. superbus L. Auf den Sumpfwiesen gegen die Satnitz und auf nassen Stellen der Alpen. Juli, August.

Di. Sternbergii nach Reichenbach. Di. speciosus & minor auf Hochosterwitz. Juli; auf der Ortatscha. August.

Di. monspessulanus L. Auf den Alpen der Karavanken und mit dem Gerölle in die Thäler hinabsteigend. Juli.

Saponaria von sapo, Seife, weil die Wurzel der Sa. officinalis, statt Seife gebraucht wird.

\* Sa. officinalis L. An Hecken im Lande sehr zerstreut. Juli, August.

Sa. ocymoides L. Vom Villacherbade bis Ponteba an den Strassengräben, zerstreut; auch im oberen Drau- und Gailthale. Mai bis August.

### Cucubalus.

\* Cu. bacciferus L. Sehr zerstreut im Lande, in Hecken; Satnitz; Ebenthal; Strasse nach Freudenberg und in das Glanthal. Juli, August.

Silene von dem heidnischen Waldgotte Silenus, dem Begleiter des Bachus, der betrunken und mit Geifer bedeckt dargestellt wird. Mehrere Species dieser Gattung schwitzen eine klebrige Materie aus.

- \* Si. nutans W. K. In und an Wäldern fast gemein. Juni, Juli.
- Si. viscosa Pers. Nach Schnerich auf der Alpe Petzen häufig.
- \* Si. inflata Smidt. An Feldern und Rainen fast gemein. Juli, August.

D. Klöckkraut (wird als Spinat gegessen). W. Skempec.

Si. pumilio Wulf. Auf den norischen Alpen häufig. Juli, August.

D. Saupeterstamm (Reichenau). W. Ciganski Koren (Wurzelgräber).

Si. linicola Gmelin. Auf Flachsfeldern bei Globasnitz; St. Stephan und Waggendorf im Jaunthale. Juni.

W. Riček (Globasnitz).

Si. saxifraga L. Auf Alpen zerstreut, und in die Thäler herabsteigend. Juni, Juli.

Si. quadrifida L. Auf Alpen zerstreut. Juli.

Si. alpestris L. In subalpinischen Regionen, gemein. Juni, Juli.

- \* Si. rupestris L. Um Klagenfurt an sonnigen Hügeln gemein. Juni, Juli.

Si. acaulis L. Auf höheren Alpen. Juli, August. Die Varietät pedunculosa, kommt in der Vellacher Kotschna vor.

D. Zigeunerkrat.

Lychnis von λύχνος, Leuchte, wegen der feurig rothen Farbe der Blumen.

\* Ly. viscaria L. Auf Wiesen und Rainen gemein. Mai, Juni.

D. Pechnagerl. W. Rudečá smolnica (Bleiburg).

Ly. alpina L. Auf Alpen bei Heiligenblut, selten. August.

\* Ly. flos cuculi L. Auf Wiesen und feuchten Stellen gemein. Mai, Juni.

\* Ly. vespertina Sibth. Auf Wiesen und Rainen, auch in Feldern gemein. Juni, Juli.

Ly. diurna Sibth. Im Loibelthale. Juni, Juli.

Agrostemma kommt aus dem Griechischen ἄγρος, Acker, und στεφάνη, Kranz.

\* Ag. githago L. Ein Unkraut unter dem Getreide. Juni, Juli.

D. Raden, Ratt.

W. Kokolj, kokalja.

**XIV. Ordnung. Alsineen.**

*Sagina.*

- \* *Sa. procumbens L.* Auf feuchtem Boden zerstreut. Juni, Juli.
- Sa. saxatilis Wimmer.* Alpen der Karavanken zerstreut. Juli. Ist auch auf der Saualpe gefunden worden.

*Spergula.*

- \* *Sp. arvensis L.* Ein Unkraut in Feldern. Juli, August.

W. Kolenik (Bleiburg im Gebirge).

*Lepigonum* von *λεπίς*, Schuppe und *όρνη*, Knie, weil sich an den Gelenken dieser Pflanzen schuppenartige Nebenblättchen befinden.

- \* *Le. rubrum Wahlb.* An einer trockenen Mauer bei Weidmannsdorf; an sonnigen Orten bei Albeck; auch im Lavantthale. Juni.

*Alsine* von *ἄλσος*, Hain, in Bezug auf den Standort.

*Al. aretioides M. et K.* Nach *Vest* auf der Obir und der Plecken; nach *Koch* auch auf der Kuhwegeralpe.

*Al. austriaca M. et K.* Auf den Alpen der Karavanken. Juli, August.

- \* *Al. verna Bartl.* An trockenen, steinigen Orten. Juni. Die Var. *alpina* auf Alpen und Voralpen. Juli.

*Al. recurva Wahlb.* Auf dem Polinik nächst der Plecken. August.

*Cherleria* nach *Joh. Heinrich Cherler*, Botaniker des 16. Jahrhundertes, aus Basel.

*Ch. sedoides L.* Fast auf allen höheren Alpen zerstreut. Juli, August.

*Möhringia* nach dem Botaniker *Möhring*.

- \* *Mö. muscosa L.* An kühlen moosigen Stellen häufig. Juni, August.
- Mö. Ponae Fenzl.* Nach *Hohenwart* auf der Pleckneralpe.
- Mö. polygonoides M. et K.* Auf höheren Alpen. Juli, August.
- Mö. diversifolia Dolliner.* Auf der Koralpe noch in der Waldregion. Juli.

- \* *Mö. trinervia Clairv.* Zerstreut im Lande. Juni, Juli.

W. Grobelski črevec (Bleiburg.)

*Arenaria* von *arena*, Sand, weil die Pflanzen dieser Gattung gerne im sandigen Boden wachsen.

- \* *Ar. serpyllifolia L.* An trockenen Stellen, nicht selten. Mai, Juni.
- Ar. ciliata L.* Sammt der Varietät *frigida* (*multicantis*) auf der Obir und Ortatscha. Juli, August; ferner auch am Stinigeck ober Kanning.

- Ar. biflora L. Höchere Alpen des norischen Zuges. Juli, August.  
 Ar. grandiflora All. Soll von Rainer und Hohenwart auf der Sauleitner- und Scheideckeralpe gesehen worden seyn, als Ar. juniperina.

*S tellaria.*

St. cerastoides L. Alpen bei Heiligenblut. Juli, August.

\* St. nemorum L. In feuchten Waldungen der Voralpen. Mai, Juli.

\* St. media Vill. Gemein auf Feldern, in Gärten und an Rainen. Vom April bis September.

D. Hühnerdarm.

W. Črevec.

St. holostea L. Im Lavantthale bei St. Paul. April, Mai. Nach Kokeil auch bei Trixen.

\* St. graminea L. Gemein auf Wiesen und Rainen. Juni, Juli. D. Weisse Hühnerdarm.

\* St. uliginosa Murray. In sumpfigen Wiesen, zerstreut. Juni, Juli.

*Malachium* von *μαλαχος*, weich.

\* Ma. aquaticum Fries. In feuchtem Gebüsche und an Gräben. Juli, August.

*Cerastium* von *κεραστιον*, Horn, in Bezug auf die Form der Kapsel, welche wie ein Horn aus dem Kelche hervorragt.

\* Ce. glomeratum Thuill. Auf Wiesen. Mai, Juni.

\* Ce. brachipetalum Desport. Auf Wiesen. Mai, Juni.

\* Ce. semidecandrum L. Auf Heiden und trockenen Orten. Mai.

\* Ce. triviale Link. Auf Wiesen. Mai, Juni.

Ce. latifolium L. Möllthaleralpen. Juli, August.

Ce. alpinum L. Auf Alpen, zerstreut. Juli, August. Var.  $\beta$  glandulosum auf der Selenitze u. Var.  $\gamma$  lanatum im Reichenauer-garten.

Ce. carinthiacum Vest. Auf den Alpen der Karavanken. Juli, August.

\* Ce. arvense L. An Strassen und Rainen beim Schrotthurme, von St. Veit nordwärts und bei Villach. Mai, Juni. Später auch auf Alpen (Eisenhut.)

Ce. grandiflorum W. K. Nach Pacher am Eisenhut. August

**XV. Ordnung. Elatineen.**

Elatine von *ελατη*, Tanne. Die Blätter haben in Form und Stellung Aehnlichkeit mit denen der Tanne.

El. hydropiper L. Nach Prof. Graf bei Wasserhofen nächst Eberndorf.

## XVI. **Ordnung. Lineen.**

**Linum.**

D. Lein, Flachs.

- \* Li. flavum *L.* Auf Kalkboden (ober der Schmelzhütte bei Klagenfurt; hinter dem Predigtstuhle). Juni.
- Li. hirsutum *L.* Im Loibl- und Jaunthale zerstreut (auch bei Finkenstein.) Juni, Juli.
- Li. viscosum *L.* Eben so. Juni.  
W. Divji lan (Jaunthal).
- Li. tenuifolium *L.* Auf trockenen Stellen der Voralpen, bis auf die Alpen hinan. Juli.
- \* Li. usitatissimum *L.* Gebaut.  
D. Haar. W. Lan.
- Li. alpinum *Jacq.* Auf Alpen, und in dem Gerölle unter denselben. Juli.
- \* Li. catharticum *L.* Auf feuchten Wiesen nicht selten. Juni, August.

## XVII. **Ordnung. Malvaceen.**

Malva von μαλασσω, erweichen, mit Hinblick auf die medicinische Wirkung dieser Pflanzen.

W. divji ajbiš.

- \* Ma. alcea *L.* An sonnigen Stellen, sehr zerstreut. Juli, August.
- \* Ma. sylvestris *L.* In der Nähe der Wohnungen. Juli, August.
- \* Ma. vulgaris *Tries.* Eben so, doch nicht so gemein, wie die vorgenannte Art. Juli, August.

W. Divja muškat (Bleiburg).

## XVIII. **Ordnung. Tiliaceen.**

Tilia von ξτιλον, Flügel, in Bezug auf den beflügelten Blüthenstiel.

D. Linden. W. Lipa.

- \* Ti. grandifolia *Ehrh.* Gepflanzt, selten wild. Juni.
- \* Ti. parvifolia *Ehrh.* Eben so. Juni.

## XIX. **Ordnung. Hipericaceen.**

Hypericum kann von ἵπερ, über, und ερεζη, Heide, abgeleitet werden, weil einige Arten auf Heiden und waldentblössten Stellen vorkommen.

- \* Hy. perforatum *L.* An trockenen Gebüschen. Juli.  
D. Johanniskraut. W. Svetiga Janeza roža.

- \* Hy. humifusum L. Auf entwaldeten, trockenen Stellen sehr zerstreut. Juni, Juli.
- \* Hy. quadrangulare L. Waldtriften, zerstreut. Juli.
- \* Hy. tetrapterum Tries. An feuchten Gräben. Juli.
- \* Hy. montanum L. Höher gelegene Wälder. Juni bis August.
- \* Hy. hirsutum L. Am Zwanzigerberge, im Walde gegen Gurmitz, am Wildensteinergraben, Voralpen der Petzen. Juni, Juli.

### **XX. Ordnung. Acerineen.**

*Acer.*

D. Ahorn.

W. Javor, favorje.

\* Ac. pseudoplatanus L. Höhere Gebirgswälder. Juni.

\* Ac. campestre L. In Thälern zerstreut. Mai.

W. Meklen, meklenovec.

### **XXI. Ordnung. Hippocastaneen.**

*Aesculus* von *esca*, Speise. Der Speciesname hippocastanum entspricht dem deutschen Worte: Rosskastanie, gleichbedeutend mit: Wilde, ungeniessbare Kastanie.

\* Ae. hippocastanum L. Gebaut. Mai.

D. Kastanienbaum.

W. Divji Kastanj.

### **XXII. Ordnung. Ampelideen** (von ἄμπελος, Weinstock).

*Vitis.*

Vi. vinifera L. Im Lavantthale bei Wolfsberg und im Jaunthale bei Zittersdorf gebaut. Juni.

D. Weinrebe, Weinstock.

W. Vinska terfa.

### **XXIII. Ordnung. Geraniaceen.**

*Geranium* von *γεράνιος*, Kranich, wegen des langen schnabelartigen Aufsatzes auf der Frucht.

Ge. macrorrhizon L. Auf der Plecken. Juni, Juli.

\* Ge. phaeum L. In Gebüschen, nicht selten. Mai, Juni.

Ge. sylvaticum L. Voralpen. Juni, Juli.

\* Ge. pratense L. In den Thälern der norischen Alpenkette auf Wiesen gemein, auch auf der Wiese vor der Zigguln-Meierei. Juni, Juli.

\* Ge. palustre L. Feuchte Wiesen und Gebüsche. Juli, August.

- \* Ge. sanguineum L. An sonnigen Stellen. Mai, Juni.
- \* Ge. pusillum L. An Wegen und Zäunen, sehr zerstreut. Juli, August.
- \* Ge. dissectum L. An Rainen, sehr zerstreut. Juli.
- \* Ge. rotundifolium L. An Zäunen und Gebüschen, sehr zerstreut. Juni, Juli.
- \* Ge. molle L. An Wegen und Hecken. Juni, Juli.
- \* Ge. Robertianum L. In buschigen und schattigen Orten, gemein. Mai bis Juli.

D. Krempelkraut; Warzenkraut (Möllthal). W. Smerdlička kačja trava (Bleiburg).

Erodium von ἐρωδίος, Reiher, in Bezug auf die langgeschnäbelte Kapsel.

- \* Er. cicutarium l'Herit. An Wegen und Rainen gemein. April. Mai.

W. Žrebček (Bleiburg).

Er. moschatum l'Herit. Nach Kokeil bei Villach (?)

#### **XXIV. Ordnung. Balsamineen.**

Impatiens. Dieses Genus und der folgende Species - Name röhren daher, weil die reife Samenkapsel bei leiser Berührung augenblicklich aufspringt und den Samen ausstreut.

- \* Im. noli tangere L. Feuchte Gebüsche und an Bächen bis auf die Alpen hinan. Juli, August.

#### **XXV. Ordnung. Oxalideen.**

Oxalis von ὀξυς, sauer. Die Pflanze schmeckt säuerlich.

- \* Ox. acetosella. L. In Wäldern, gemein. Mai, Juni.  
D. Hasenklee.

W. Zajčja detelja.

#### **II. Unter - Classe. Calycifloren (Kelchblütlner).**

#### **XXVIII. Ordnung. Celastrineen von κελασ, die spätere Jahreszeit, wegen der späteren Reife der Früchte.**

Evonymus aus dem Griechischen und heisst wörtlich guter Name.

- \* Ev. europaeus L. In Gebüschen. Mai, Juni.

D. Pfaffenkappel. W. Kapice, kapičevje, farske, kapice.

- \* Ev. verrucosus Scop. In Wäldern, zerstreut (Satnitz). Mai, Juni.

Ev. latifolius Scop. Auf Voralpen, zerstreut (Loibelthal). Juni.

**XXIX. Ordnung. Rhamneen.**

Rhamnus vom celtischen ram, Gesträuch.

- \* Rh. cathartica L. In Gebüschen zerstreut. Juni.  
W. Mertvi tern.

Rh. saxatilis L. Am kleinen Loibl an der Strasse. Juni.

Rh. alpina L. Alpen der Karavanken. Juli.

Rh. pumila L. Im Loibelthale. Juni.

- \* Rh. frangula L. In Gebüschen, nicht selten. Juni.  
D. Hundsbeer. W. Pesje črešnje.

**XXXI. Ordnung. Papilionaceen.**

Genista verwandt mit κρῆστος von κράω, kratzen, mit Bezug auf die Stacheln mehrerer dieser Pflanzen.

Ge. pilosa L. An waldigen, der Sonne ausgesetzten Stellen im Lavantthale; bei Eis; im Jaunthale und an Felsen bei Schwarzenbach. Mai, Juni.

- \* Ge. tinctoria L. Auf Heiden, zerstreut. (Bei Weidmannsdorf sehr gemein). Juni, Juli.

\* Ge. germanica L. In Wäldern und Gebüschen. Mai, Juni.

Cytisus. Κυτίσος der Alten ist die zu derselben Familie gehörende Medicago arborea, und führte den Namen von der Insel Cyhnus, einer der Cycladen.

- \* Cy. Laburnum L. Im Loibelthale, nicht gemein, auch in der Satznitz. Juni.

D. Bohnenbaum.

\* Cy. alpinus Mill. In der Satznitz, selten. Juni.

\* Cy. nigricans L. In Wäldern. Juni, Juli.

\* Cy. capitatus Jacq. An Waldrainen. Juni.

\* Cy. prostratus Scop. An Rainen, sehr zerstreut. Mai.

\* Cy. hirsutus L. An Waldrainen. Juni, Juli.

Cy. purpureus Scop. Im Loiblthale. Mai, Juni.

Cy. radiatus Koch. Bei Raibl, häufig. Juni.

- \* Cy. sagittalis Koch. An sonnigen Abhängen. Mai.  
W. Skrada.

Ononis von ὄρος, Esel, und bezeichnet ein Eselsfutter.

- \* On. spinosa L. Auf Rainen und Heiden, gemein. Juni.  
W. Bodež.

\* On. hircina Jacq. Wiesen gegen Tentschach. Juli.

Anthyllis von ἄρδες, Blume, eine Verkleinerungsform und heisst Blümchen.

- \* *An. vulneraria L.* Auf trockenen Bergwiesen bis auf die Alpen hinauf, fast gemein. Mai bis Juli.

*Medicago*. *Medicago sativa* heisst bei den Alten *Medica herba*, wegen ihrer Abstammung aus Medien, daher auch dieser Gattungsname.

- \* *Me. sativa L.* Gebaut und verwildert auf Wiesen und Rainen. Juli.  
D. Luzernerklee. W. Nemska detelja.
- \* *Me. falcata*. An Gebüschen in sonnseitigen Abhängen, zerstreut durch das Gebiet. (Satnitz). Juli.
- \* *Me. lupulina L.* Auf Wiesen und an Rainen, nicht selten. Mai bis Juli.
- \* *Me. carstiensis Jacq.* In der Satnitz. Juni, Juli.

*Melilotus* von μέλι, Honig und Lotus, wegen des süßen Geschmackes dieser Pflanzen.

- \* *Me. officinalis Desronss.* Auf Schutt in der Nähe der Wohnungen, sehr zerstreut. Juli, August.
- \* *Me. alba Desronss.* Eben so, doch häufiger als die vorige Art. Juli, August.
- \* *M. caerulea Lam.* In Gärten gebaut.  
W. Cigansko seme, rimska dečelja (Bleiburg).

*Trifolium* lateinisch, und heisst wörtlich Dreiblatt.

D. Klee.

- \* *Tr. pratense L.* Gebaut, und auf Wiesen gemein. Mai bis August.  
D. Klee. W. Dečelja.
- \* *Tr. medium L.* Sonnige Abhänge, sehr zerstreut. Juni, Juli.
- \* *Tr. alpestre L.* Auf Bergwiesen, bis in die Alpenregion hinauf; (Satnitz, St. Primus bei Klagenfurt). Juni bis August.
- \* *Tr. rubens L.* Hinter Maria Rain. Juli.
- Tr. noricum Wulf.* Auf dem Eisenhut und den ihn umgebenden Alpen, auch auf der Kuhwegeralpe. Juli, August.
- \* *Tr. ochroleucum L.* Satnitz, Ortatscha, nach Prof. *Graf* auch bei St. Paul. Juli, August.
- \* *Tr. arvense L.* Auf sonnigen Abhängen und Rainen, gemein. Juli, August.
- \* *Tr. fragiferum L.* Moorwiesen bei Klagenfurt gegen Loretto. Nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. August, Sept.
- \* *Tr. montanum L.* Auf waldigen Höhen, gemein. Juli.
- \* *Tr. repens L.* An Wegen gemein. Juni bis August. Bei Kanning in Oberkärnten wurde eine Monstruosität gefunden, wo zwischen den lockeren Blüthenköpfen neue Blättertriebe hervortraten.

W. Bela dečelja.

Tr. pallescens *Schreb.* Ortatscha. Juli, August.

Tr. caespitosum *Reynier.* Nach *Döbner* in der Flora von Regensburg vom Jahre 1835 auf der Pasterze, Juni; wenn es nicht Trif. pallescens war.

\* Tr. hybridum *L.* Feuchte Wiesen, sehr zerstreut durch das ganze Gebiet. Juni, Juli.

Tr. spadiceum *L.* Eisenhut. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf der Tröplacheralpe im Gailthale.

Tr. badium *Schreb.* Auf Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

\* Tr. agrarium *L.* Auf sonnigen Feldern, zerstreut. Juli, August.  
D. Goldklee.

\* Tr. procumbens *L.*

{ Eben so.

\* Tr. filiforme *L.*

Dorycium  $\delta\sigma\eta\gamma\pi\tau\alpha\tau$ , war der Name einer Giftpflanze, die zum Vergiften der Sperre diente, und wird abgeleitet von  $\delta\sigma\eta\gamma$ , Sperr und  $\pi\tau\alpha\tau$ , reiben, streichen.

\* Do. herbacium *Vill.* Bei Maria Rain. Juli.

*Lotus.*

\* Lo. corniculatus *L.* Auf Wiesen, Rainen, Waldsäumen, gemein.  
Mai, August.

D. Frauenschücherl.

W. Petelincki, katerce (Globasmitz).

Galega aus  $\gamma\alpha\lambda\alpha$ , Milch und  $\alpha\gamma\omega$ , bringen, also ein gutes Futterkraut.

\* Ga. officinalis *L.* Nasse Raine, sehr zerstreut. Juli, August.

Phaca von  $\varphi\alpha\gamma\epsilon\tau$ , essen, oder  $\varphi\alpha\chi\eta$ , die Linse.

Pha. frigida *L.* Alpen um Heiligenblut; nach *Pacher* auch im Reichenauergarten. Juli, August.

Pha. alpina *Jacq.* Höhere Alpen, vorzüglich der norischen Kette. Juli, August.

Pha. australis *L.* Eben so.

Oxytropis von  $\sigma\xi\nu\varsigma$ , Spitz und  $\tau\varrho\sigma\pi\varsigma$ , Schiffskiel, weil das Schiffchen der Blume mit einer Stachelspitze endet.

Ox. campestris *Dc.* Norische Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ox. pilosa *Dc.* Bei Heiligenblut. Juli, August.

Ox. montana *Dc.* Auf norischen Alpen, auch auf der Selenitza, Ortatscha und Petzen. Juli, August.

Ox. cyanea *Bieb.* Höhere Alpen um Heiligenblut. Juli, August.

Ox. triflora *Hoppe.* Höchste Alpen um Heiligenblut und in der norischen Kette (auch am Klomock ober Kanning). Juli August.

*Astragalus* ein griechisches Wort, das Knöchel oder Würfel bedeutet. Die fast würfelige Gestalt der Samen hat diesen Namen hervorgerufen.

As. *onobrychis* L. Wurde von *Rainer* und *Hohenwart* bei Förolach im Gailthale gesehen. Juli.

As. *alpinus* L. Norische Alpen. Juli, August. An der Möll bei Dellach schon im Juni.

As. *oroboides* Horn. In den Katschthalalpen. Juli. (Vom *Pacher* entdeckt.)

As. *cicer* L. Unter St. Oswald gegen Eberstein, in Feldern. Juli.

\* As. *glycophyllum* L. An Waldrainen, nicht selten. Juni, Juli.

*Coronilla* deutsch Krönchen, wegen der kronartig gestellten Blume.

Co. *vaginalis* Lam. Im Loiblthale. Juni, Juli.

\* Co. *varia*. Auf sonnigen Bergwiesen, sehr zerstreut. Juni, Juli.

*Hippocrepis*, griechisches Wort, heisst Pferdehufeisen. Dieser Name bezeichnet die Form der Hülsen.

\* Hi. *comosa* L. Satnitz; Loiblthal. Juni, Juli.

*Hedysarum* von ἡδος, süß und σαρκω, Zweig.

He. *obscurum* L. Norische Alpen, aber auch auf der Petzen. Juli, August.

*Onobrychys* von ὄνος, Esel und βρύξω, verschlingen, daher zu deutsch Eselsfutter.

\* On. *sativa* Lam. Gebaut und verwildert auf trockenen, sonnigen Bergwiesen. Mai, Juni.

D. Esparsette.

*Vicia* von vincere, umwickeln, in Bezug auf die Ranken dieser Pflanzengattung.

D. Wicken.

\* Vi. *sylvatica* L. In Bergwäldern, zerstreut. Juli, August.

\* Vi. *dumetorum* L. In Hecken gegen die Ebenthalerschlucht.

Juni, Juli.

\* Vi. *eracca* L. In Feldern, ein Unkraut. Juni, Juli.

D. Krakerlitzen.

W. Divja grahorica.

\* Vi. *faba* L. Auf Feldern gebaut.

D. Saubohne.

W. Bob.

Vi. *tenuifolia* Roth. Auf sonnigen Bergwiesen, selten. Juni, Juli.

Vi. *oroboides* Wulf. Auf den Alpen des Loiblgebirges, an den westlichen Abhängen der Petzen, und nach Prof. *Graf* am Rabenstein ober St. Paul. Juni, Juli.

\* Vi. *sepium* L. An Hecken und Zäunen nicht selten. Juni, Juli.

- \* *Vi. sativa L.* Gebaut.  
D. Wicken. W. Grahovica.
  - \* *Vi. angustifolia Roth.* & *segetalis* bei Klagenfurt; in Feldern ober St. Georgen am Sand, selten. Juni, Juli.  
*Vi. cordata Wulf.* Soll in Getreidefeldern vorkommen. Juni.
  - \* *Vi. lathyroides L.* Bei St. Martin nächst Klagenfurt. Juni.
- Ervum* von ἐρεβος, einer Nebenform, von δόρυ abgeleitet, woher auch das deutsche Wort: Erbse zu stammen scheint.
- \* *Er. hirsutum L.* In Aeckern und Wiesen. Juni, Juli.  
W. Divja leča, lečnica.

- \* *Er. lens L.* Gebaut.

D. Linsen. W. Leča.

*Pisum* nach *Theophrastus*, von πισσεω, enthülsen.

*Pi. arvense L.*    { Beide gebaut.  
*Pi. sativum L.*

D. Erbsen. W. Grah.

*Lathyrus* von λαύρω, schnellen und δόρα, Klappe, weil die trockenen Hülsen elastisch aufspringen, und, indem sie sich zusammenrollen, die Samen zerstreuen.

*La. sativus L.* In Kärnten bloss in Gärten gebaut, und das sehr selten.

- \* *La. pratensis L.* Auf sonnigen Wiesen, gemein. Mai, Juni.
- \* *La. sylvestris L.* Bei Freienthurn; am Griffnerberge; im Gailthale. Juni, Juli.

*Orobus.*

W. Divji grah.

- \* *Or. vernus L.* Satnitz und sonst in Wäldern. April, Mai.
- \* *Or. tuberosus L.* In Wäldern und an Rainen, häufiger als die vorige Art. April, Mai.

*Or. lutens L.* Im Loibethale; im Bärenthale; auf der Selenitza. Juni, Juli. Nach Hohenwart auch auf den Pleckneralpen und nach Prof. Graf bei St. Paul im Lavantthale.

- \* *Or. niger L.* In Wäldern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

*Phaseolus* von φαστλος, Kahn, in Bezug auf die Form der Hülse.

- \* *Pha. multiflorus Willd.* In Gärten gebaut.
- \* *Pha. vulgaris L.* In Gärten und auf Feldern gebaut.

D. Fisolen. W. Fizole.

### XXXIII. Ordnung. Amygdaleen.

*Prunus.*

- \* *Pr. spinosa L.* An Hecken, gemein. Mai.

D. Schlehdorn, Schlehen.

W. Ternolica.

- \* Pr. domestica L. In Gärten gebaut. Mai.  
D. Zwetschken. W. Čveřelj.
- \* Pr. avium L. In Gärten gebaut und auch verwildert. Mai.  
D. Kirschen. W. Črešnja.
- \* Pr. cerasus L. Eben so.  
D. Weichseln. W. Vešnja.
- \* Pr. Padus L. In wärmeren Gegenden, gemein. Mai.  
D. Elsen. W. Srama.

#### XXXIV. **Ordnung. Rosaceen.**

##### **Spiraea.**

- \* Sp. salicifolia L. Im Glödnitzthale ein wucherndes Unkraut in Feldern, und an einem Graben beim Wäldchen südlich von der zweiten Kanalbrücke. Juli, August.  
D. Tamerischken (Glödnitz).
- \* Sp. aruncus L. An Waldrainen im Schatten, gemein. Juni, Juli.  
W. Lesičji rep.
- \* Sp. ulmaria L. Feuchte Wiesen und Gebüsche. Juni, Juli.  
W. Lesičji rep.

Sp. filipendula L. Wiesen hinter Galizien; auf der Bergwiese ober dem Wildensteiner Wasserfalle; im Loibelthale und bei Finkenstein. Juni, Juli.

Dryas der Name einer Waldnymphe.

Dr. octopetala L. Auf allen Alpen der Karavanken bis in die Thäler herab, gemein. Mai bis Juli.

##### **Geum.**

- \* Ge. urbanum L. In Gebüschen, nicht selten. Juni, Juli.
- \* Ge. rivale L. An Bächen und Wassergräben, auch auf feuchten Stellen der Alpen. Mai bis Juli.
- Ge. reptans L. Am Eisenhut an der Kante ober den Torerseen. Juli, August. Nach Hohenwart auch in den Luggauer Alpen und an der Pasterze.
- Ge. montanum L. Auf allen Alpen Wiesen, gemein. Juli, Aug.  
D. Benedikt (bei Treffen).

Rubus von ruber, roth mit Hinblick auf die Farbe der Früchte.

- \* Ru. idaeus L. In höher gelegenen Wäldern. Juni.  
D. Himbeer. W. Malinje.
- \* Ru. fruticosus L. In Hecken, gemein. Juni, Juli.  
D. Moren. W. Žive ternje (Bleiburg).
- \* Ru. caesius L. In Hecken, seltener als die vorige Art. Juni, Juli.  
W. Mertvo ternje (Bleiburg.)

\* *Ru. saxatilis L.* In der Satnitz; auf der Selenitza; auf den Gebirgen im Jaunthale. Juni, Juli.

*Fragaria* von fragrare, duften, wohlriechen in Bezug auf die Frucht.  
D. Rothbeer (Roaper).

\* *Fr. vesca L.* An Waldsäumen und Hecken, besonders aber an frischentwaldeten Plätzen gemein. Mai, Juni.

W. Jagode.

\* *Fr. elatior Ehrh.* Seltener als die vorstehende Art. Mai, Juni.

\* *Fr. collina Ehrh.* In der Satnitz. Mai, Juni.

*Comarum* von κομαρον, Frucht des Erdbeerbaumes: *Arbutus unedo*, wegen der Aehnlichkeit dieser Frucht mit jener der folgenden Species.

\* *Co. palustre L.* Sümpfe bei Weidmannsdorf und am höheren Kreuzbergel. Juni, Juli. Nach Schnerich auch im Sumpfe ober dem Kegelwirthe im Kegelwälzchen im Lavantthale.

*Potentilla* von potentia, Macht, Kraft. Man hielt einige Arten für heilkräftig.

\* *Po. rupestris L.* An sonnigen und felsigen Abhängen. Mai, Juni.

W. Wisoka jagodovina (Bleiburg).

\* *Po. anserina L.* An Strassen, zerstreut durch das Gebiet. Mai bis Juli.

D. Kammkraut.

\* *Po. argentea L.* An sonnigen, unkultivirten Orten, zerstreut durch das Gebiet. Juni, Juli.

\* *Po. reptans L.* Feuchte Triften. Juli, August.

W. Pet perstov trava.

*Po. aurea L.* Auf Alpen, nicht selten. Juli, August.

*Po. Salisburgensis Hänke.* Höhere norische Alpen. Juli, August.

\* *Po. tormentilla Sibth.* An waldigen Stellen häufig. Juli, August.

\* *Po. verna L.* An sonnigen, trockenen Orten gemein. April, Mai.

W. Grisnica (Globasnitza).

\* *Po. opaca L.* An trockenen Orten, sehr zerstreut. Mai, Juni.

*Po. minima Hallerfils.* Alpen des oberen Möllthales. Juli.

\* *Po. caulescens L.* Bei Hollenburg; im Loibelthale; bei Schwarzenbach; beim Ebenthaler Wasserfalle; in der Gurnitzergrotte, an Felsenabhängen. Juli, August.

*Po. elusiana Jacq.* Petzen; Obir, Ortatscha; Kuhwegeralpe. Juli, August.

*Po. nitida L.* Am Polinig im Gailthale, häufig, seltener auf der Kuhweger und Villacheralpe und auf den Zunderwänden ober Kanning. August.

**Sibbaldia** nach dem Botaniker *Sibbald* benannt, der im 17. Jahrhundert Professor in Edinburg war.

*Si. procumbens L.* Am Eisenhut; auf Alpen des Möllthales; nach *Hohenwart* auf dem Luggauer Alpen und nach Baron *Welden* auch auf der Petzen. Juni, Juli.

**Agrimonia** von Ager, Feld, also Feldbewohnerin.

\* *Ag. eupatoria L.* An trockenen Waldrainen und Hecken. Juli.  
W. Pesarle (Griffen Völkermarkt).

**Aremonia** aus *Agrimonia*, entstellt.

\* *Ar. agrimonoides Neck.* Im Hollenburger Parke; im Loibel- und Bodenthale; bei Bleiburg am Fusse der Petzen; bei Raibl. Mai, Juni.

**Rosa.**

D. Rose. W. Roža.

*Ro. reversa W. K.* Nach *Kokeil* auf der Kuhwegeralpe. Juli.

\* *Ro. alpina L.* Satnitz; Loibelthal; Saualpe. Juni, Juli.

*Ro. rubrifolia Vill.* Loibel; Windisch-Bleiberg (nach *Kokeil*).

\* *Ro. canina L.* An Hecken, sehr zerstreut. Juni.

D. Hötschepötschen. W. Voleji (Jaunthal), voglovje (Völkermarkt).

*Ro. rubiginosa L.* Reichenaueralpen, (nach *Kokeil*).

\* *Ro. tomentosa Smith.* Nach *Kokeil* am Schmalzbergl bei Klagenfurt.

*Ro. pomifera Herrm.* Bei Sagritz. Juli.

*Ro. arvensis Huds.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge bei St. Paul.

\* *Ro. gallica L.* Satnitz; unter der Wungerlhube bei Mageregg. Juni, Juli.

### XXXV. Ordnung. **Sanguisorbeen.**

**Alchemilla.** Die Alchemisten schrieben dem Thaue dieser Pflanzen allerlei wunderbare Kräfte zu.

\* *Al. vulgaris L.* Wiesen bis in die Alpen hinauf. Juni, Juli.

W. Devet gerbov trava.

*Al. pubescens M. Bieb.* Eisenhut; Möllthaleralpen. Juli, August.

*Al. fissa Schumel.* Möllthaleralpen; Alpenwiesen bei Heiligenblut. Juli, August.

*Al. alpina L.* Koralpe; bei Raibl. August.

**Sanguisorba**, wörtlich Blutschürfe (sanguis und sorbeo) in Beziehung auf den Gebrauch zum Blutstillen.

\* Sa. officinalis L. Auf feuchten Wiesen nicht selten. Juli, August.  
W. Šimiv (Bleiburg).

Poterium bedeutet Becher. Die Blüthe dieser Blume hat eine becherförmige Gestalt.

\* Po. sanguisorba L. Trockene Bergwiesen, sehr zerstreut (bei Maria Rain). Juli, August.

W. Tiče očesa (Bleiburg).

Po. polygamum W. K. Nach Prof. Graf am Rabensteinerberge bei St. Paul.

### XXXVI. Ordnung. Pomaceen.

#### Crataegus.

D. Mehlbeer.

W. Kneblovec.

\* Cr. oxyacantha L. An Hecken und Waldsäumen, sehr zerstreut. Mai, Juni.

\* Cr. monogyna Jacq. Häufiger als obige Art. Mai, Juni.

Cotoneaster von Cotoneum oder Cydoneum, Quittenbaum, und der Endung aster, welche Aehnlichkeit, aber zugleich geringeren Werth ausdrückt, also wörtlich „Afterquittenbaum.“

D. Mehlbeer.

Co. vulgaris Lindl. Auf steinigen Orten der Koralpen. Mai, Juni.

Co. tomentosa Lindl. Auf den Alpen der Karavanken, sehr zerstreut. Juni.

#### Pyrus.

\* Py. communis L. Verwildert in der Nähe von Dörfern. Mai.

D. Holzbirn.

W. Lesna gruška.

\* Py. malus L. Eben so.

D. Säuerlingbaum.

W. Lesnika.

Aronia, von dem Species-Namen Aria (*Sorbus aria*) abgeleitet.

\* Ar. rotundifolia Pers. Im Loibenthal; Bärenthale; in der Schlucht unter dem Harlouz; an Felswänden hinter Maria Rain gegen die Drau. Mai, Juni.

W. Medvedove gruške (Globasnitz).

Sorbus von sorbeo, zusammenziehen, in Bezug auf den zusammenziehenden Geschmack der Früchte.

\* So. aucuparia L. Hie und da verwildert. Mai, Juni.

D. Moschbeer.

W. Erbeka, rbička, rbičje.

So. aria Crantz. In Voralpen, sehr zerstreut (am kleinen Loibl). Mai, Juni.

W. Mokovec.

So. chamae mespilus Crantz. Auf Alpen der Karavanken. Juli.

**XXXVIII. Ordnung. Onagrarien.** (Onagra war der griechische Name von Epilobium).

Epilobium von επι, auf und λοβιον, Schotte, das heisst die Blüthe sitzt auf der Spitze der Frucht (flos superus).

- \* Ep. angustifolium L. Auf abgestockten Waldplätzen, häufig. Juli. August.

W. Kiperc (Globasnitz) divji petran (Bleiburg).

- \* Ep. Dodonei Vill. An sonnigen und steinigen Abhängen, Kössling bei St. Martin nächst Klagenfurt, an der südlichen Stadtmauer in Klagenfurt. Juli, August.

- \* Ep. hirsutum L. An schattigen Ufern von Bächen, zerstreut. Juni, Juli.

- \* Ep. parviflorum Schreb. An sumpfigen Orten, häufiger als die vorstehende Art. Juni, Juli.

- \* Ep. montanum L. In Wäldern, sehr zerstreut. Juli, August.

W. Stročnica (Bleiburg).

- \* Ep. tetragonum L. Nach Kokeil am Stadtkanalabflusse.

- \* Ep. palustre L. Sümpfe bei Ebenthal; auch unter der Zigguln-Meierei. Juli.

Ep. roseum Schreb. An Quellen, sehr zerstreut (Eberstein). Juli.

Ep. organifolium L. Nach Kokeil an einer Quelle unter der heiligen Wand im Bodenthale, nach Pacher an Quellen auf den Alpenhöhen um den Eisenhut.

Ep. alpinum L. Auf Alpen an Quellen und Bächen nicht selten. Juli, August.

Oenothera.

Oe. biennis L. Im unteren Drauthale; im Lavantthale und bei St. Johann am Brückl; sonst hie und da in der Nähe von Gärten verwildert. Juli.

Isnardia von dem französischen Botaniker und Professor zu Paris Ant. Dandy d'Isnard, gest. 1724.

- \* Is. palustris L. Sümpfe bei Klagenfurt. August, September.

Circaeā nach der kräuterkundigen Zauberin Circe.

- \* Ci. lutetiana L. In Wäldern an feuchten Orten, sehr zerstreut. Juli, August.

- \* Ci. intermedia Ehrh. Im Viktringerwalde gegen die Götterquelle. Juli. Nach Prof. Graf auch am Rabensteinberge bei St. Paul.

Ci. alpina L. An sehr schattenreichen feuchten Stellen der Vor-alpen. Juli, August.

**Trapa von Trappa**, Falle, Schlinge, weil die stachligen Früchte Fussangeln ähnlich sehen.

- \* *Tr. natans L.* Im Ossiachersee; in dem kleineren See bei Krumpendorf; in einem Teiche an der Strasse nach Keutschach; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale und nach Kaplan *Rösch* in einer Pfütze an der Draubrücke unfer Völkermarkt. Juni, Juli.

D. Wassernuss.

W. Bodeči orehi, vodni orehi (Griffen und Jaunthal), isarze (bei Krumpendorf).

### **XXXIX. Ordnung. Halorageen** (von ἄλς, Meer und ῥάξ, Traube, also Meerestrauben.)

*Myriophyllum* ein griechisches Wort, heisst Unzahlblatt.

- \* *My. verticillatum L.* In der Klagenfurt gegen Ebenthal und in Sümpfen bei Weidmannsdorf. Juli.
- \* *My. spicatum L.* In Teichen, häufiger als die vorstehende Art. Juni bis August.

### **XL. Ordnung. Hippurideen.**

*Hippuris* ein griechisches Wort und heisst Pferdeschweif.

- \* *Hi. vulgaris L.* In der Klagenfurt unter der Satnitz; in Wassergräben hinter Ebenthal. Mai, Juni.

### **XLI. Ordnung. Callitrichineen.**

*Callitrichie* stammt aus dem Griechischen und heisst wörtlich Schönhaar.

- \* *Ca. stagnalis Scop.* Am Gösslinersumpfe bei Klagenfurt; bei Bleiburg. August bis October.
- \* *Ca. vernalis Kützing.* In stehenden Wässern, nicht selten. Juni bis August.
- \* *Ca. hamulata Kützing.* In Sümpfen beim Wörthsee, von *Kokeil* entdeckt. Juni bis August.
- \* *Ca. autumnalis L.* Eben dort. Juni bis August.

### **XLII. Ordnung. Ceratophylleen.**

*Ceratophyllum* ein griechisches Wort und heisst „Hornblatt“; in Bezug auf das Ansehen der Fiederspaltungen des Blattes.

- \* *Ce. submersum L.* Nach *Kokeil* in Gräben nächst dem Wörthsee.

**XLIII. Ordnung. Lythraraceen.**

*Lythrum λυθρός*, bedeutet Blut und den Saft der Purpurschnecke.

Der Name bezieht sich auf die rothe Farbe der Blumen.

\* *Ly. salicaria L.* An Wassergräben und feuchten Orten. Juli, August.

W. Hode, hodoče (Bleiburg.)

Peplis.

\* *Pe. portula L.* In Sümpfen bei Weidmannsdorf und im unteren Lavantthale. September, October.

**XLIV. Ordnung. Tamaricaceen** (vom Flusse Tamaris in den Pyrenäen, wo die Tamarix häufig vorkommt.)

*Myricaria* von μύριξη, der Tamarix der Alten.

\* *My. germanica Desv.* An der Gurk nächst Klagenfurt; im unteren Lavantthale. Juni.

**XLVII. Ordnung. Cucurbitaceen.**

*Cucurbita* von *Cucumis* und *Orbis*, also „Kugelgurke.“

\* *Cu. pepo L.* Auf Feldern gebaut.

D. Kürbis. W. Buča.

*Cucumis.*

\* *Cu. sativus L.* D. Gurken. W. Murke.  
in Gärten gebaut.

\* *Cu. Melo L.* D. Melonen.

*Bryonia* von βρώνει, wachsen, sprossen, in Bezug auf ihr üppiges, wucherndes Wachsen.

\* *Br. alba L.* An Zäunen und Hecken, meist in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

W. Erženi koren.

**XLVIII. Ordnung. Portulaceen.**

*Bortulaca.*

\* *Po. oleracea L.* Verwildert bei Gärten, nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale an Häusern und Zäunen. Juli.

*Montia* vom Botaniker *Josef Monti* benannt, der in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhundertes Professor in Bologna war.

*Mo. fontana L.* Nach *Pacher* am St. Lorenzenbrunnen gegen den kleinen Speikkogel in der Nähe des Eisenhut; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

**XLIX. Ordnung. Paronychteen** (von *Paronychia* einer Gattung dieser Ordnung, dieses Wort ist griechisch und heisst Nebennagel in Bezug auf das Aussehen der Deckblätter).

*Herniaria* soll ein Heilmittel gegen den Brueh, hernia, seyn.

\* *He. glabra L.* Im Sandboden bei Ebenthal; in der Fragant, einem Seitenthale des Möllthales; am Globasnitzergraben gegen die Petzen. Juli, August.

#### **L. Ordnung. Sclerantheen.**

*Scleranthus* ein griechisches Wort und bedeutet „dürre Blume“.

\* *Sc. annuus L.* Ein Unkraut in Feldern, den ganzen Sommer hindurch.

W. Mešeč (Bleiburg).

#### **LI. Ordnung. Crassulaceen** (Fettpflanzen).

*Rhodiola* von *ροδός*, Rose, mit dem lateinischen Diminutiv, also „kleines Röslein.“

*Rho. rosea L.* Am Eisenhut und den höheren norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

D. Rosenwurz (die Wurzel riecht getrocknet nach Rosen.) W. Rožni koren (Jaunthal).

#### **Sedum.**

D. Warzenkraut (die kleineren Arten), auch Vögeleroggen (Möllthal).

\* *Se. maximum Sut.* An sonnigen Felsabhängen und trockenen Mauern. August, September.

W. Peserle (Bleiburg), divji bób (Völkermarkt).

*Se. hispanicum L.* In Voralpen, sehr zerstreut. Juli, August.

*Se. villosum L.* Am Eisenhut, an der Fragantalpe, an der südlichen Abdachung des Roseneck ober Kanning. August.

*Se. atratum L.* Auf Alpen. Juli, August.

*Se. annum L.* Auf den norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.

*Se. album L.* Auf Kalkfelsen. Juni, Juli.

*Se. dasypodium L.* Auf Voralpen im norischen Alpenzuge; auch auf der Obir; und nach Prof. *Graf* am Rabensteinerberge bei St. Paul. Juni, Juli.

*Se. acre L.* Bei Eberstein, Friesach und Hochosterwitz, und sonst in der Richtung gegen Obersteiermark. Juni, Juli.

\* Se. sexangulare L. Auf Mauern und sonnigen Felsen um Klagenfurt, gemein. Juni, Juli.

W. Grintovec (Bleiburg).

Se. repens Schleich. Auf den höheren norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

Se. reflexum L. Wurde vom Kaplan Rösch Ende Juni 1847 an Mauern an der Drau bei Völkermarkt entdeckt.

Se. carinthiacum Hoppe. Eine in Kochs Synopsis nicht vorkommende Species, welche in der Gemsgrube an der Pasterze, und später vom Herrn v. Blumfeld ober Heiligenblut unweit der sogenannten Han-Marter gefunden wurde. Juli, August.

Sempervivum wörtlich „Immerlebendig“, wegen der schwer zu erstickenden Lebens- und Keimkraft.

\* Se. tectorum L. Meist kultivirt, auf Dächern und Mauern. Juli.  
D. Hauswurz. W. Natrask.

Se. Wulfeni Hoppe. Am Eisenhut und den höheren norischen Alpen, selten. Juli, August.

Se. Funkii Braun. Auf norischen Alpen, nicht selten. Juli, Aug.  
D. Donnerknöpf (Reichenau).

Se. montanum L. Eben dort, doch nicht so häufig als die vorstehende Art. Juli, August.

Se. Brauni Funk. Am Grossglockner und der Pasterze. Juli, August.

Se. arachnoideum L. Auf den Möllthaleralpen und an Mauern bei Heiligenblut. Juli, August.

D. Steinäpfel (Katschthal).

Se. hirtum L. An sonnigen Felswänden im Gurkthale; bei Reichenau; im Maltathale. Juli, August.

D. Steinäpfel (Katschthal).

### LIII. **Ordnung. Grossularieen.**

Ribes, soll aus dem Arabischen stammen.

\* Ri. grossularia L. An Hecken, bis in die subalpinischen Höhen hinauf. Mai.

D. Maucherln; Bettlerkirschen (Glödnitz); Mäuserling, Reichling (Möllthal).  
W. Kosmači, mauheljni.

\* Ri. alpinum L. Satnitz; Fladnitz am Eisenhut; Sagritz im oberen Möllthale. Mai, Juni.

\* Ri. rubrum L. In Gärten kultivirt. Mai.  
D. Ribisel. W. Ribiselj.

Ri. petraeum *Wulf.* Voralpen des Eisenhut, im Schwarzwald bei Kanning. Mai, Juni.

#### LIV. **Ordnung. Saxifrageen.**

Saxifraga entspricht dem deutschen Namen „Steinbrech“.

Sa. aizoon *Jacq.* Auf Alpen in Oberkärnten. Juli, August. Die Varietät mit nicht punctirten Blumenblättern S. intacta kommt nach *Hohenwart* auf der Pasterze vor.

Sa. elatior *M. et K.* Eben so auf den oberkärntnerischen Alpen, aber auch bei Schwarzenbach hinter der Petzen. Juli, August.

\* Sa. mutata *L.* In der Gurnitzergrotte; in Göltschach; nach *Wulfen* auf der Krebenze und der Villacheralpe. Juli, August.

Sa. Burseriana *L.* Höchste Alpen der südlichen Alpenkette (Ortatscha, Obir). Juli.

Sa. squarrosa *Sieber.* Alpe Selenitza; in den Karavanken; nach Baron *Welden* auch auf der Petze. Juli.

Sa. caesia *L.* Auf allen Alpen, zerstreut. Juli.

D. Weisses Steinmoos.

Sa. retusa *Gonan.* Höchste Spitzen der Alpen Sirbitzen. Juli.

Sa. oppositifolia *L.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.  
D. Blaues Steinmoos.

Sa. Rudolphiana *Hornph.* Eben so, doch viel seltener. Juli, Aug.

Sa. biflora *All.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.

D. Blaues Steinmoos.

Sa. Kochii *Hornung.* Soll nach Pfarrer *Gussenbauer* unter dem Felsen-Käs in der Wurten vorkommen.

Sa. alpera *L.* Auf den Alpen von Oberkärnten, zerstreut. Juli, August.

Sa. bryoides *L.* Auf allen Alpen. Juli, August.

Sa. tenella *Wulf.* Am Mangart und auf der Krabenze. Juli, Aug.

Sa. aizoides *L.* An Alpenbächen, gemein bis fast in das Thal herab. Juli, August.

Sa. stellaris *L.* An Alpenbächen und Quellen, meist der norischen Alpenkette. Juli, August. Die Varietät gemiflora *Hatz* fand *Pacher* auf der Jurealpe, im August.

Sa. cuneifolia *L.* An nassen Stellen der Kalkalpen. Juli, August.

Sa. muscoides *Wulf.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Sa. caespitosa *L.* Nach *Hohenwart* am Eiskaar ober der Plecken.

Sa. sedoides *L.* Auf höheren Alpen, etwas selten. Juli, August.  
Nach Baron *Welden* auch auf der Petzen. Die Sa. *Hohen-*

*Blawsteuer warthii*, eine Varietät mit purpurrothen Blumenblättern, kommt nach *Hohenwart* auf der Baba vor.

*Sa. androsacea L.* Auf allen Alpen, aber sehr zerstreut. Juli, August.

*Sa. adscendens L.* Auf Alpen um Heiligenblut, auf der Flatnitz, der Obir, am Stinigeck ober Kanning. Juni, Juli.

\* *Sa. tridactylides L.* An Mauern und Felsen, im Lande nicht selten. April, Mai.

*Sa. bulbifera L.* Alpe Fragant in Oberkärnten. Juli, August.

*Sa. cernua L.* Am Eisenhut, am sogenannten Wall im Gross-Fragant, am Steigwege auf dem Schober eben dort. Juli, August.

*Sa. rotundifolia L.* An feuchten Orten der Voralpen. Juni, Juli.

*Zahlbrücknera*, nach dem Secretär des Erzherzog Johann benannt.

*Za. paradoxa Reichb.* Am sogenannten Brunnofen im Twimberggraben, im oberen Lavantthale an der Strasse von Wolfsberg gegen St. Leonhard; am Lugsteinfelsen in der Rassing, und noch an einer feuchten Stelle an der Koralpe. Juni.

*Chrysosplenium* von Χρυσόπλενος, goldfarbig und σπλήν, Milz; den ersten Namen erhielt die Pflanze wegen der Farbe der Blumen, und den anderen, weil sie ein gutes Mittel bei Milzkrankheiten seyn soll.

\* *Chr. alternifolium L.* An feuchten, schattigen Stellen bis an die Alpen hinan, gemein. April bis Juni.

D. Krotenkraut.

#### **LV. Ordnung. Umbelliferen. (Doldenblüthige).**

*Sanicula* von Sanus, gesund. Diese Pflanze soll einst ein gesuchtes Heilmittel gewesen seyn.

\* *Sa. europaea L.* In Wäldern, zerstreut. Juni.

W. Zenitelj.

*Hacquetia* nach *Balth. Hacquet*, Professor der Naturgeschichte in Lemberg, starb 1815.

*Ha. epipactis Dc.* Im Loibelthale; na Lusha, einer Einsattlung der Petzen. April, Mai.

*Astrantia* von Aster, Stern, in Bezug auf die Form der Hülle.

*As. carniolica Wulf.* In den höheren Thälern der Karavanken bis gegen die Alpen hinauf. Juli, August.

\* *As. major L.* In Wäldern, bis in die Alpen hinauf zerstreut. Juli, August.

Cicuta wird von dem Zeitworte κυω abgeleitet, worin der Begriff des Hohlseins liegt, und bezieht sich auf die hohlen Stängel und Stiele.

Ci. virosa L. In Teichen und Sümpfen, sehr zerstreut; (bei Kirschenthaler). Juli.

D. Wässerschierling.

Helosciadium von ελος, Sumpf, und σκιαδιον, Sonnenschirm, bedeutet also eine im Sumpf wachsende Schirm- (Dolden), Pflanze.

\* He. repens Koch. An sumpfigen Stellen bei Ebenthal. Juni, Juli. Aegopodium ist griechisch und heisst wörtlich Ziegenfuss. Die Blätter haben einige Aehnlichkeit mit der gespaltenen Klaue der Ziege.

\* Ae. podagraria L. An schattigen Orten, zerstreut. Juni, Juli.

D. Ackerholler; Wasserkraut.

### Carum.

Ca. carvi Dc. Auf Wiesen und Triften, gemein. Mai.

D. Feldkümmel.

W. Kimina, kumina.

Pimpinella. So wurde ehedem Poterium sanguisorba genannt, und dieser Name wurde wegen der Aehnlichkeit der Blätter und überhaupt der Tracht auf diese Doldenpflanze, besonders auf Pimp. saxifraga übertragen.

\* Pi. magna L. Satnitz und Voralpen, zerstreut. Juni, Juli.

\* Pi. saxifraga L. Wiesen bei Welzenegg; im unteren Lavantthale an sonnigen Abhängen, sonst zerstreut vorkommend. Juni, Juli \*).

W. Pibere.

Berula aus Ferula entstellt, was eine Ruthe oder Gerte bedeutet.

\* Be. angustifolia Koch. An Quelltümppeln mitten in Sumpfwiesen unter der Langischen Hube bei Klagenfurt; nach Prof. Graf auch im unteren Lavantthale. Juli.

Bupleurum ein griechisches Wort und heisst „Ochsenrippe“. Vielleicht zielt dieser Name auf die hervorstehenden Rippen der Samen oder auf die Rippen der Blätter.

Bu. graminifolium Vahl. Auf der Ortatscha, selten, und nach Hohenworts Reisen auch auf der Pleckneralpe. Juli, August.

Oenanthe griechisch, und heisst wörtlich „Weinblüthe“. Vielleicht hat die Aehnlichkeit der Blüthe dieser Pflanze mit jener der

\*) Die Wurzel von Pimpinella saxifraga frisch am Rücken getragen, soll ein Mittel gegen das Fieber seyn.

Blüthe des Weinstockes oder der ähnliche Geruch dieser beiden Blüthen diesen Namen veranlasst.

\* Oe. phellandrum *Lam.* An Teichen, sehr zerstreut (bei Ehrenthal). Juni, Juli.

Aethusa von αἴθω, brennen, bedeutet hier eine Pflanze, deren Saft sehr scharf ist. Dieser Name kann auch von αἴθωρ, schimmernd, in Bezug auf die glänzenden Blätter abgeleitet werden.

\* Ae. cynapium *L.* An Schutt und Zäunen, nicht selten. Juli, August.

D. Wilder Petersil.

W. Divji pecerzilj.

### Seseli.

\* Se. glaucum *Jacq.* Bei Gurnitz; im Loibelthale; an Felsen auf Hochosterwitz. Juli, August.

\* Se. coloratum *Ehrh.* An Waldsäumen ober der Langischen Hube nächst der Satnitz; bei Göltschach. August.

Libanotis von λιβανώτος, Weihrauch, wegen des Geruches dieser Pflanze.

\* Li. montana *All.* Auf norischen Alpen; in der oberen Satnitz; bei Friesach. Juli, August.

Athamanta von dem Berge Athamas in Thessalien.

At. cretensis *L.* Auf Alpen. Juli, August.

At. Matthioli *Wulf.* Nach *Hohenwart* auf der Pleckneralpe.

### Meum.

Me. athamanticum *Jacq.* Höhere Möllthaleralpen; auch auf der Obir, sehr selten. Juli, August.

W. Perbec, kerbec (Bleiburg, Wurzelgräber).

Me. mutellina *Gärtn.* Auf norischen Alpen zerstreut. Juli, Aug.

D. Gopritz.

Gaya nach dem französischen Botaniker *Jakob Gay* benannt.

Ga. simplex *Gaud.* Am Eisenhut und den höheren Alpen um Heiligenblut. Juli, August.

Levisticum aus Libysticum, libysches Kraut.

\* Le. officinale *Koch.* In Gärten kultivirt.

D. Liebstöckel.

W. Lustok, lustrak.

Angelica von Angelus, Engel, wegen vorzüglicher Heilkräfte.

\* An. sylvestris *L.* In feuchten Gebüschen häufig, bis an die Vor-alpen hinan (Satnitz). Juli, August.

D. Angelika.

W. Angelika.

An. montana *Schleich.* Auf Voralpen, sehr zerstreut. Juli, Aug.

**Archangelica** von Archangelus, Erzengel, wegen noch grösserer Heilkräfte.

Ar. officinalis Hoffm. Auf der Voralpe; nach *Kokeil* am Herlouz beim Bauer Harlouzhnig, selten. August.

**Peucedanum** von πευχη, Fichte, wegen der im Umrisse Fichten-nadeln gleichenden Blättchen.

\* Pe. cervaria Lap. Satnitz. September.

Pe. oreoselinum Mönch. Auf trockenen Bergwiesen, nicht selten. Juli, August.

Pe. rabilense Koch. Am Fusse des Königsberges gleich hinter der Schneewand bei Raibl, woher auch der Species-Name kommt. Juli, August.

**Tommasinia** vom Präses des Triester Magistrates *Muzius Josef*, Tommasini benannt.

\* To. verticillaris Bertol. In der Satnitz und in den meisten Thälern der Karavanken; auch im Reichenauer-Garten. August.

**Thysselinum**.

\* Th. palustre Hoffm. An Sümpfen, bei Weidmannsdorf, in der Satnitz. Juli, August.

**Imperatoria** von Imperator, Kaiser. Der Name soll die grosse Macht der Pflanze als Heilmittel anzeigen.

Im. ostruthium L. Auf Alpen um Heiligenblut, am Eisenhut; nach Baron Welden auf der Petzen; nach *Kokeil* auf der Koralpe ober der Bodenhütte. Juli, August.

D. Meisterwurz. W. Aškerecā.

**Pastinaca** von pastinum, Hacke, also auf die Art der Cultivirung hindeutend.

\* Pa. sativa L. Auf Wiesen, gemein. Juli, August.

**Heracleum**. Vielleicht nach dem Arzte *Heraclides* benannt, „der zu Terent 242 vor Christi Geburt lebte“.

\* He. sphondylium L. Auf Wiesen, gemein. Juli, August.

He. elegans Jacq. Eine auffallende Varietät, kommt bei Reichenau vor.

D. Bärentatzen. W. Tace (Globasnitz).

He. austriacum L. Auf den Alpen der Karavanken, zerstreut. Juli, August.

**Siler.**

Si. trilobum Scop. Auf der Höhe des Loibel, selten. Juli, Aug.

**Laserpitium.**

\* La. latifolium L. Bei Heiligenblut; am Stinigeck ober Kanning;

am Loibel, und nach Professor *Graf* auch am Rabensteinerberg bei St. Paul. Juli, August.

D. Groburach (Katschthal).

\* La. pencedanoides *L.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

\* La. pruthenicum *L.* In der Satnitz. Juli, August.

Daucus von *δαειν*, erhitzten, brennen, obwohl die hier bezeichnete Pflanze keine erhitzende Kraft hat.

\* Da. carota *L.* Auf Wiesen, gemein. Juni, August.

W. Korenje (Jaunthal).

Caucalis von *κεειν*, kriechen, und *καυλος*, Stängel. Nach anderen von *καειν* brennen.

Ca. daucoides *L.* In Feldern bei St. Stephan nächst Villach.

Juli. Nach Prof. *Graf* auch bei St. Paul.

Torilis.

\* To. anthriscus *Gmel.* An Zäunen und Hecken. Juni, Juli.

Anthriscus von *αρθος*, Blüthe, und *ρυζος* Hecke, Zaun, in Bezug auf den gewöhnlichen Standort.

An. sylvestris *Hoffm.* Nach *Kokeil* in der Satnitz; wurde von mir letzthin auch an der Spittalmühle gefunden.

An. vulgaris *Persoon.* Nach Prof. *Graf* an Häusern und Zäunen im unteren Lavantthale.

Chaerophyllum von *χαιρειν*, sich freuen, und *ψυλλον*, Blatt, das ist blattreich, oder mit schönen, grossen, auch wohlriechenden Blättern.

Chae. aureum *L.* In Feldern unter Sauereggen bei Reichenau. Juli, August.

\* Chae. Villarsii *Kock.* Auf der Obir. Juli.

\* Chae. hirsutum *L.* In Gebüschen, gemein. Juni, Juli. Die Varietät flore roseo findet sich in der Satnitz.

Myrrhis.

\* My. odorala *Scop.* In Gärten gebaut, und am südlichen Abhange des Loibel wild. Juli.

D. Anniskraut (Fladnitz). W. Sladki praprot (Jaunthal).

Conium von *κτορος*, *κονη*, Tötung abstammend.

\* Co. maculatum *L.* Auf Schutt in der Nähe von Häusern. Juli, August.

D. Gefleckter Schierling.

Pleurospermum zu deutsch Rippensame.

Ple. austriacum *Hoffm.* Alpe Selenitza. Juli. Nach *Hohenwart* auf den Pleckner-Alpen.

**LVI. Ordnung. Araliaceen** (von *Aralia*, einer Pflanze, die aus Nordamerika im Jahre 1804 nach Frankreich kam. Der Name ist canadisch).

*Hedera* von ἥδρα, Sitz in Bezug auf das Anwurzeln der Zweige an Felsen und Mauern.

\* *He. helix L.* An sonnseitigen Felswänden in Hollenburg; am Schlosse Freienthurn; bei Sternberg; auch in der Satnitz. Diese Pflanze kommt hierlandes nicht zur Blüthe.

D. Epheu.

W. Bertle (Jaunthal).

### **LVII. Ordnung. Corneen.**

*Cornus* von *Cornu*, Horn, wegen der Härte und Zähigkeit des Holzes.

\* *Co. sanguinea L.* In Hecken und Waldsäumen. Mai, Juni.

*Co. mas L.* Nur in Gärten gepflanzt. April, Mai.

D. Dirndlbeer.

W. Dren.

**LVIII. Ordnung. Loranthaceen** (von dem hieher gehörigen Genus *Loranthus*. Dieser Name heisst deutsch: „Riemenblume“ mit Bezug auf die lederartigen Blätter).

*Viscum. Viscus* heisst Vogelleim. Aus dieser Pflanze wird der gewöhnliche Vogelleim bereitet.

\* *Vi. album L.* Kommt im Lavantthale wuchernd auf Aepfel- und Birnbäumen vor, aus deren Früchten der Obstmost bereitet wird, sonst auch in der Satnitz auf Eichen, und bei Hollenburg auf Buchen. April.

D. Vogelleim.

W. Tičji lim.

### **LIX. Ordnung. Caprifoliaceen.**

*Adoxa* von ἀδοξος, unberühmt, unscheinbar, wegen des unscheinbaren Ansehens.

\* *Ad. moschatellina L.* Auf feuchten Bergwiesen, unter Gebüschen, sehr zerstreut. April, Mai. Diese Pflanze steigt bis zu den Alpen hinan, und wurde von Herrn Döbner oberhalb Heiligenblut unterhalb eines Felsens gefunden. (Vide Flora von Regensburg, Jahrgang 1835, II. Theil.)

Sambucus von  $\sigma\alpha\mu\betav\xi$ , was einen rothen Farbestoff bezeichnet, mit Bezug auf den rothfärbenden Saft der Beeren, von S. nigra.

- \* Sa. ebulus L. An entblößten Stellen in Wäldern, zerstreut.  
Juli, August.

W. Hebet, hebetje, hebitje.

- \* Sa. nigra L. In der Nähe von Wohnungen, verwildert. Juni.  
D. Hollerstande.

W. Bezovec, bezovje.

- \* Sa. racemosa L. In Bergwäldern, Satnitz. Mai.  
D. Rother Holler.

W. Rudeče, bezovje.

### Viburnum.

- \* Vi. Lantana L. In Bergwäldern, gemein. Mai.

W. Pesji les, hudobitje.

- \* Vi. opulus L. Feuchte Orte an Waldrainen (Satnitz). Mai, Juni.  
D. Schneeballen.

Lonicera, vom deutschen Botaniker Lönitzer benannt, der im 16. Jahrhunderte gelebt hat.

- Lo. caprifolium L. Bloss in Gärten.

D. Gaisblatt. Je länger je lieber.

- \* Lo. xylosteum L. In Wäldern und Hecken nicht selten. Mai, Juni.

D. Röthe Hundbeerstande.

W. Roričevje (Völkermarkt).

- Lo. nigra L. Nach Hoppe in der Nähe der Kirche von Heiligenblut; nach Kokeil auf der Obir und Ortatscha.

Lo. carulea L. Am Loibel, auf der Petzen, am Seeberg, am Eisenhut, ja auch in der Satnitz. Juni, Juli. Sie wurde nach Rainer und Hohenwart auch bei Heiligenblut und von einem angehenden Botaniker im Eisentrattengraben ober Kanning gefunden.

D. Todtenbeer (Katschthal).

- \* Lo. alpigena L. In der Satnitz und im höheren Loiblthale. Mai, Juni.

### LX. Ordnung. Stellatae.

Sherardia, vom englischen Botaniker Will. Sherard benannt.

- \* Sh. arvensis L. Auf Aeckern. Juli, August.

Asperula von Asper, rauh, weil die Blätter meist rauhhaarig sind.

- \* As. arvensis L. Auf trockenen Feldern, zwischen Globasnitz und St. Stephan. Juni.

As. longiflora Wk. Im Loiblthale. Juli, August.

- \* As. cynanchica L. Auf sonnigen, trockenen Anhöhen, nicht selten. Juni, Juli.

*As. odorata L.* Schattige Wälder der Voralpen in den Karawanken und norischen Alpen, (am Loibel, bei Lölling), sehr zerstreut. Juni \*).

*Rubia* von *rubeo*, roth sein, weil die Wurzel das Krapproth gibt.

\* *Ru. tinctorum L.* Gebaut.

D. Krapp.

*Galium* von γαλα, Milch. In Bezug auf die Eigenschaft, die Milch zum gerinnen zu bringen, woher auch der deutsche Name „Labkraut“ kommt.

\* *Ga. cruciatum Scop.* An Gebüschen. Mai.

\* *Ga. vernum Scop.* Gemein. April, Mai.

\* *Ga. aparine* in Gebüschen. Juni, Juli.  
D. Zaunkleber. W. Torica.

\* *Ga. uliginosum L.* In Sümpfen. Juni, Juli.

\* *Ga. palustre L.* Vermischt mit der vorstehenden Art. Juni, Juli.

\* *Ga. rotundifolium L.* An einem schattigen Waldbächlein hinter dem Schrotthurme bei Klagenfurt. Juni, Juli. Nach *Kokeil* auch bei Maria Rain und nach Prof. *Graf* am Rabensteinberge bei St. Paul.

\* *Ga. boreale L.* Am Predigerstuhle bei Klagenfurt. August.

\* *Ga. verum L.* An Aecker- und Wiesenrainen und Waldrändern. Gemein. Juni, August.  
D. Liebfrauenstroh.

W. Božji (bogicovi) laseji.

\* *Ga. sylvaticum L.* In Wäldern, zerstreut. Juli, August.

*Ga. aristatum L.* Nach *Kokeil* bei Raibl.

\* *Ga. mollugo L.* An Gebüschen und an Rainen. Gemein. Mai, August.  
D. Liebfrauenstroh.

W. Grabenska toriča (Bleiburg).

*Ga. saxatile L.* Auf Alpen, zerstreut. August.

\* *Ga. sylvestre Pollich.* Waldränder, bis in die Alpen hinauf. Juni, August.

*Ga. pumilum Pollich.* Nach *Pacher* am Winterthal, eigentlich *Galium austriacum*, eine grössere Varietät von *pumilum*.

*Ga. helveticum Weigel.* Auf Alpen, zerstreut. August.

#### LXI. Ordnung. Valerianeen.

*Valeriana* von valere, gesund sein; in Bezug auf die Heilkräfte einiger Species dieser Gattung.

\*) Die *Asperula odorata* wird zu dem in Norddeutschland beliebten Maitrank genommen.

- \* *Va. officinalis L.* An feuchten Stellen und in Wäldern, zerstreut.  
Juni, Juli.  
D. Baldrian.
- \* *Va. dioica L.* Auf nassen Wiesen und bis in die Alpen hinan, gemein. Mai, Juni.
- \* *Va. tripteris L.* In allen subalpinischen Regionen häufig. Juni bis August.
- \* *Va. montana L.* Höher hinauf als die vorstehende Species. Juni bis August.
- \* *Va. saxatilis L.* Auf den meisten Alpen, zerstreut. Juni bis August.
- Va. elongata L.* Auf höheren Alpen, besonders der südlichen Kette. Juni bis August.
- Va. celtica L.* Auf allen norischen Alpen, gemein. Juni bis Aug.  
D. Gelber Speick, Speick überhaupt. W. Speika.
- Valerianella, ein Verkleinerungswort, von Valeriana.
- \* *Va. olitoria Mönch.* In Feldern, zerstreut. April, Mai.  
D. Rapunzel (die Wurzelblätter werden als Salat gespeiset). W. Repincelj.

### LXII. Ordnung. Dipsaceen.

- Dipsacus διψα, Durst, διψαζος, Durstkrankheit.* Dieser Name soll daher kommen, weil sich auf den am Stängel verwachsenen Blättern Regenwasser ansammelt, das geeignet ist, den Durst zu löschen.
- \* *Di. sylvestris Mill.* An Gräben und Wegrändern, zerstreut. Juli, August.
  - Di. laciniatus L.* An der Strasse nach Hollenburg, ober der Schmelz. Juli, August.
  - Di. fullonum Mill.* In Feldern, gebaut.
  - Knautia* nach dem Botaniker *Christian*, Knaut benannt, der 1716 zu Halle gestorben ist.
  - Kn. longifolia Koch.* Auf den Pleckner- und Möllthaler-Alpen; nach Pacher im Reichenauer Garten, ferner auch auf der Dionys Alpenwiese bei Kanning.
  - \* *Kn. sylvatica Dub.* In Gebirgswäldern, häufig. Juni, Juli.  
D. Apostemkraut.
  - \* *Kn. arvensis Conls.* Auf Wiesen. Juni, Juli.
- W. Božje martre roža oder marterčevje.*
- Succisa* wegen des abgestutzten Wurzelstocks.

\* Su. pratensis *Mönch.* Auf feuchten Wiesen um Klagenfurt. Juli, August.

W. Hudičev grižlej.

\* Su. australis *Rehb.* Sumpfwiesen gegen die Satnitz. August, Sept. Scabiosa von scabiosus, krätzig. Der Name röhrt von arzneilichem Gebrauche.

\* Sc. ochroleuca *L.* Auf sonnigen Abhängen um St. Veit; Friesach und St. Johann am Brückl, häufig. Bei Klagenfurt nur an der gemauerten Harfe unter der Zigguln. August.

\* Sc. columbaria *L.* Auf trockenen Hügeln. Juli, August.

W. Sveti Helene križ (Bleiburg).

Sc. lucida *Vill.* In subalpinischen Wäldern, nicht selten. Juli, August.

W. Žabičniča (Bleiburg).

### **LXIII. Ordnung. Compositen.**

Eupatorium. Nach dem pontischen Könige *Mithridates* Eupator, der nach Plinius diese Pflanze zuerst bei Leberkrankheiten anwandte.

\* Eu. cannabinum *L.* An feuchten Gräben. Juli, August.

W. Tiče proso, treh perstov trava (Bleiburg).

Adenostyles  $\alpha\delta\eta\tau$ , Drüse und  $\sigma\tau\pi\lambda\sigma$ , Griffel. Die langen Narben sind mit warzigen Drüsen bedeckt.

Ad. albifrons *Rehb.* Auf Voralpen an Bächen und feuchten Orten. Juli, August.

Ad. alpina *Bl.* und *Fing.* Eben dort, aber höher hinaufsteigend. Juli, August.

W. Planinski lapuh (Jaunthal).

Homogyne von  $\delta\mu\sigma$ , gleich, und  $\delta\pi\pi\eta$ , Weib. Die Narben der weiblichen Blüthen haben dieselbe Form, wie die der Zwit-terblüthen.

\* Ho. sylvestris *Cassin.* In Wäldern der Voralpen. Juni, Juli.

\* Ho. alpina *Cassin.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

Ho. diseolor *Cassin.* Auf höheren Alpen zerstreut. Juli, August.

Tussilago von tussis, Husten, wegen des arzneilichen Gebrauches.

\* Tu. farfara *L.* Auf Lehmboden, gemein. März, April.

D. Huflattig.

Petasites von  $\pi\pi\pi\pi\sigma\sigma$ , Hut mit grossem Schirme mit Bezug auf die grossen als Sonnenschirme brauchbaren Blätter.

D. Hutplotschen.

\* *Pe. officinalis Mönch.* Auf feuchten Wiesen. April, Mai.  
W. Lapuh.

\* *Pe. albus Gärtn.* An feuchten Orten höherer Gebirge. Mai.

\* *Pe. nivens Baumg.* An Bächen der Voralpen und Alpen. Mai, Juni.

### Aster.

*As. alpinus L.* Auf höheren Alpen, zerstreut. Juli bis Septemb.

\* *As. amellus L.* Auf der Goritschizen bei Klagenfurt; bei Holenburg und sonst zerstreut auf sonnigen Anhöhen. August, September.

*Bellidiastrum* von *Bellis* und *aster* (*Astrum*) zusammengesetzt.

\* *Be. Michelii Cassin.* In feuchten Bergwäldern der Voralpen bis zu den Alpen hinan. Juni, Juli \*).

*Bellis* von *bellus*, schön, niedlich.

\* *Be. perennis L.* An Rainen, auf Wiesen und Triften, sehr gemein. März bis October.

D. Monatröserl. W. Rukolice, sklepnice, beli regeljci (Jaunthal).

*Erigeron* von *eqi*, früh, im Frühlinge und *γερον*, Greis, weil gleich nach dem Abfallen der Blüthen die weisshaarigen Samenkronen erscheinen, die Pflanze also gleichsam schnell alt wird.

\* *Er. canadenses L.* An Feldrainen, ein lästiges Unkraut. Juli, August.

*Er. acris L.* An sonnigen Triften, zerstreut. Juli, August.

*Er. Dröbachensis Müller.* Nach *Kokeil* in der Satnitz.

*Er. Villarsi Bellard.* Bei Sagritz unter Heiligenblut; nach Apotheker *Hauser* auch auf der Villacher Alpe als *Erig. rupestre* und nach *Pacher* im Reichenauer-Garten.

*Er. alpinus L.* Auf Alpen und Voralpen, nicht selten. Juni bis August. Die Varietät *grandiflorus Hoppe* kommt auf der Astenalpe im Möllthale und am Pasterzen-Gletscher vor. Aug.

*Er. glabratus Hoppe.* Nach *Hoppe* bei Heiligenblut; auch am Roseneck, nördlich von Kanning. Juli.

*Er. uniflorus L.* Auf den höheren norischen Alpen, Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen, ja auch auf der Krebenzenalpe.

*Solidago*.

\* *So. virgaurea L.* An Waldrainen, zerstreut. Juli, August. Die Varietät *alpestris* kommt auf Alpen und Voralpen häufig vor.

\*) Die frische Wurzel riecht und schmeckt nach Erdbeeren.

*Bidens*, wörtlich Zweizahn, mit Hinblick auf die mit stachligen Borsten versehenen Achenen.

- \* *Bi. tripartita L.* An Bächen und feuchten Gräben. Aug., Sept.
- \* *Bi. cernua L.* Vermengt mit der vorigen Species. Von dieser Species ist die Varietät *minima* bemerkenswerth.

*Helianthus*, zu deutsch Sonnenblume.

- \* *He. annuus L.* Wird in Gärten gebaut.

D. Sonnenblume.

W. Sončna roža.

*Buphthalmum*, zu deutsch Ochsenauge, wegen der grossen Blüthenscheibe.

- \* *Bu. salicifolium L.* Auf Kalkabhängen, gemein. Juli, August.

W. Rigelci (Jaunthal).

*Inule*.

- \* *In. helenium L.* In Gärten gebaut.

D. Alant.

W. Veliki koren.

*In. salicina L.* Nach Prof. Graf am Rabensteinerberge ober St. Paul.

*In. hirta L.* Nach Prof. Graf auf der Südseite des Kasbauersteines bei St. Paul.

*In. conyzoides DC.* In der Satnitz; bei Trixen; bei Maria Saal; unter den Ruinen von Rabenstein bei St. Paul im Lavantthale. Juli, August.

*In. brittanica L.* In einem Strassengraben zwischen Völkermarkt und Eis. August.

*Pulicaria* soll zur Vertreibung der Flöhe dienen, daher der Name.

- \* *Pu. vulgaris L.* Nach Kokeil an Strassenrändern gegen Maria Saal und bei Krumpendorf.

\* *Pu. dissenterica L.* In feuchten Gräben bei Klagenfurt; St. Veit und Völkermarkt. August, September.

*Filago* von *filum*, in der Bedeutung: Filz, wegen der filzigen Bekleidung.

- \* *Fi. germanica L.* Auf Aeckern. Juli, August.

- \* *Fi. arvensis L.* Auf Triften. Juli, August.

W. Divji pelin (Bleiburg).

*Fi. minima L.* Auf Sandfeldern. Juli, August.

*Gnaphalium* von *γναφάλιον*, Filz, in Bezug auf die Bekleidung der ganzen Pflanze.

- \* *Gn. sylvaticum L.* An Waldrainen. Juli, August.

W. Divji rozmarin (Bleiburg).

*Gn. norregicum L.* Auf den Pleckneralpen, und in den höheren norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.

*Gn. Hoppeanum Koch.* Auf Alpen bei Heiligenblut. Juli, Aug.

Gn. supinum L. Auf den meisten Alpen. Juli, August.

\* Gn. uliginosum L. Feuchte Stellen. August, September.

Gn. Leontopodium Scop. Auf höheren Alpen. Juli, August.  
D. Edelweiss.

\* Gn. dioicum L. Auf lichten Waldorten, häufig. Mai, Juni.

W. Maße tace (Jaunthal).

Gn. carpathicum Wahlb. Möllthaler-Alpen; am Eisenhut. Juli,  
August.

Artemisia von *αρτεμίσης*, gesund, munter, in Bezug auf arzneiliche  
Wirkung.

\* Ar. absinthium L. Sonnige Felsenabhänge bei Hollenburg; auch  
im unteren Lavantthale. Juli, August.

D. Wermuth. W. Pelin.

Ar. glacialis L. Oberkärntner Alpen. Juli, August. Von Rainer  
und Hohenwart wurde sie auf der Sauleiten und Scheideckalpe  
bei Heiligenblut gefunden und von Med. Dr. Ruprecht in der  
Gamsgrube auf der Pasterze.

Ar. mutellina Vill. Auf den höheren Möllthaler-Alpen. Juli, Aug.  
D. Edelraute (Möllthal); Wildnisskraut.

Ar. spicata Wulf. Eben dort, aber seltener. Nach Gussenbauer  
an der Melespitze, zwischen Gross- und Klein-Fragant.

\* Ar. campestris L. An Rainen und trockenen Abhängen. August,  
September.

\* Ar. vulgaris L. Eben so. W. Metlika.

Tanacetum.

\* Ta. vulgare L. An Wegen, Gebüschen und in uncultivirten  
Orten. Juli, August. W. Vratič.

Achillea. Nach Achilles, einem Schüler Chiron's, der ihre An-  
wendung in der Medicin zuerst gelehrt haben soll.

Ac. clavenae \*) L. Auf allen Alpen, nicht selten. Juli, August.  
Die Varietät glabrata Hoppe kommt nur auf der Pasterze vor.  
D. Zandelkraut (Reichenau).

Ac. macrophylla L. Auf dem kleinen Zellon ober der Plecken.  
Juli, August. Nach Hohenwart auch in den Luggauer-Alpen.

\*) Dieser Name wird hier und da irreg mit doppelten n geschrieben. Er kommt  
nicht von der Stadt Chiavenna, sondern von Nicolo Chiavena, einem Apotheker  
und Botaniker aus Belluno.

*Ac. moschata Wulf.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales; auch am Roseneck ober Kanning. Juli, August.

D. Goldenes, auch weisses Wildnisskraut (ein Mittel gegen den Durchfall).

*Ac. atrata L.* Auf den meisten Alpen, nicht selten. Juli, Aug.

*Ac. clusiana Jansch.* Auf der Kuhweger-Alpe.

\* *Ac. millefolium L.* Ueberall gemein. Juni bis September. Die Var.  $\xi$  setacea kommt auf Alpen von Oberkärnten vor.

D. Kachl, Kachelkraut. W. Škrokot, krökot (Griffen) ribica (Jainthal).

*Ac. nobilis L.* Auf der Petzen von Baron Welden entdeckt. Juni.

*Anthemis* von *arθos*, Blume.

*An. tinctoria L.* Wurde einmal auf einem Brachfelde bei Klagenfurt gefunden. Juli.

*An. cotula L.* An öden Plätzen in der Nähe der Wohnungen und Ställe. Juni, Juli.

*An. arvensis L.* In Getreid-Feldern, gemein. Juni bis Sept.

W. Divje komelice.

*An. alpina L.* Auf der Pleckner-Alpe. Juli, August.

*Matricaria.*

\* *Ma. chamomilla L.* An öden Plätzen in der Nähe von Wohnungen, nicht häufig (Eberndorf). Juli, August.

D. Kamillen. W. Komelice.

*Chrysanthemum* zu deutsch Goldblüthe.

\* *Ch. leucanthemum L.* Auf Wiesen, gemein. Juni, Juli.

D. Sonnenwendblume. W. Kresnice, binkostnice, beli rigeljci.

*Ch. montanum L.* Auf Alpen, zerstreut. Juli, August.

*Ch. coronopifolium Vill.* Auf höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

*Ch. alpinum L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

*Ch. parthenium Vers.* In der Nähe der Wohnungen auf Schweinangern. Juli, August.

W. Beli vratic (Bleiburg).

*Ch. corymbosum L.* In einigen Thälern der norischen Alpen, sehr zerstreut. (Bei Gnesau, Reichenau). Juni, Juli. Nach Prof. Graf auch am Rabensteinberge ober St. Paul.

D. Bergkraut (Reichenau).

*Pinardia* nach *Pinard*, Vorsteher des botanischen Gartens zu Rouen, benannt.

*Pi. coronaria Less.* Kommt nur verwildert auf Schutt bei Wohnungen vor, selten. August, September.

*Doronicum* soll aus dem Arabischen stammen.

\* *Do. austriacum Jacq.* In subalpinischen Waldungen der nori-

schen Kette; auch auf dem Loibel, wo nicht Kalkboden ist.

Juli, August.

D. Gamswurz, auch wilder Tabak (Katschthal).

*Aronicum* aus *Arnica* und *Doronicum* zusammengesetzt, zwischen welchen zwei Gattungen es die Mitte hält.

Ar. *Clusii* Koch. Auf höheren Alpen der norischen Kette. Juli, August.

Ar. *glaciale* Rchb. Auf den höchsten Alpen des Möllthales. Aug.

*Arnica*. Angeblich verdorben aus *πτανούχος*, Niesen erregend. Die zerriebenen Blüthen sollen diese Eigenschaft in der That haben.

\* Ar. *montana* L. Feuchte Bergwiesen bis in die Alpen hinan, sehr häufig (Satnitz). Juni, Juli.

D. Kraftrosen (Reichenau). W. Sončica (Bleiburg).

*Cineraria* von Cinis, Asche. Die Blätter mehrerer Arten haben eine aschgraue Farbe.

Ci. *crispa* Jacq., so wie die Var.  $\beta$  *rivularis* an feuchten Bergabhängen und an Bächen, sehr zerstreut. Mai, Juni. Die Var.  $\delta$  *crocea* am Eisenhut.

D. Schwurskraut.

Ci. *longifolia*  $\beta$  *discoidea* Jacq. Auf Alpen ober Heiligenblut. Juli, August. Die Ci. *longifolia* soll nach Hohenwart auch auf den Pleckner-Alpen vorkommen.

Ci. *alpestris* Hoppe. Auf Voralpen, sehr zerstreut. Juni, Juli. Die Var.  $\gamma$  *ovirensis* Koch, kommt auf der Obir und am Loibel vor.

\* Ci. *aurantiaca* Hoppe. Auf Bergwiesen des Kalkbodens (unter dem Predigstuhl bei Klagenfurt; bei Waldenstein ober Galizien; auf trockenen Hügeln am Fusse der Petzen. Juni. Die Var.  $\beta$  *lanata* befindet sich im Reichenauer-Garten; am Eisenhut. Juli, August.

*Senecio* von Senex, Greis, hat die gleiche Ableitung, wie das griechische Erigeron.

\* Se. *vulgaris* L. An Rainen und Wegen, gemein. Mai bis August.

\* Se. *viscosus* L. Auf waldigen Sandplätzen, sehr zerstreut. Juli, August.

\* Se. *sylvaticus* L. In höheren Waldungen, sehr zerstreut. Juli, August.

Se. *abrotanifolus* L. Auf höheren Alpen. Juli, August.

\* Se. *erucaefolius* L. Vor St. Donat, links von der St. Veiter-Strasse; nach Prof. Graf am Rabensteinerberge ober St. Paul. August, September.

- \* Se. Jacobaea. An Rainen und Weideplätzen, häufig. Juli, Aug.
- \* Se. aquaticus *Huds.* An stehenden Wässern und Bächen, sehr zerstreut (Pfütze vor Kirschentheuer). Juli, August.
- Se. erraticus *Bertol.* Nach *Kokeil* auf feuchten Wiesen um Klagenfurt.
- Se. cordatus *Koch.* An feuchten Stellen subalpinischer Wälder, zerstreut in der norischen Kette. Juli, August.
- Se. carniolicus *Wild.* Auf höheren Alpen. Juli, August.  
W. Spajka za podgane (Wurzelgräber).
- Se. incanus *L.* Am Grossglockner. August. Nach *Hohenwart* auch auf den Luggauer-Alpen.
- Se. cacaliaster *Lam.* Nach *Kokeil* in der Flatnitz; nach *Hoppe* (Flora v. Regensburg, Jahrg. 1839 L. B.); im Gailthale ober einem Dorfe, dessen Namen ihm entfallen.
- Se. nemorensis *L.* In schattigen Wäldern der Voralpen, meist an feuchten Stellen. Juli, August. Die Var.  $\delta$  *Fuchsii* ist die gewöhnliche Form; die Var.  $\beta$  *odoratus* kommt selten vor \*).  
W. Muhalo (Bleiburg).
- Se. saracenicus *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Pachl ober der Plecken und auf der Krebenzenalpe. Von mir wurde sie im oberen Reichenauer-Garten Anfangs August gefunden.
- \* Se. Doria *L.* Ist bisher bloss auf einer Sumpfwiese hinter Velden und auf einer ähnlichen Wiese hinter Gurnitz gefunden worden. Juli.
- \* Se. paludosus *L.* An der Klagenfurt, oberhalb Weidmannsdorf. Juni, Juli.
- Se. Doronicum. Auf Möllthaler-Alpen, zerstreut. Juli, August.  
Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen.
- Cirsium, von  $\omega\sigma\tau\epsilon\varsigma$ , Krampfader, die Alten gebrauchten die Pflanze gegen Geschwulst der Krampfader.
- D. Einhackl, (weil es zum Futter zugehackt wird). Auch gemeinweg Distel.
- \* Ci. lanceolatum *Scop.* An Wegen, nicht selten. Juli, August.  
W. Ošlak (Bleiburg).
- Ci. eriophorum *Scop.* In höheren Alpentälern auf offenen Plätzen. Juli, August. Von Kappel in die Vellach; bei Ebriach, auf der Alpe Strach nächst der Selenitz.
- \* Ci. palustre *Scop.* Auf nassen Waldstellen, gemein. Juni bis August.  
W. Ošlak (Bleiburg).

\*) Der Wohlgeruch dieser Varietät tritt erst ein, wenn die Pflanze abgetrocknet ist. Er ist aber andauernd und durchdringt im Herbar den ganzen Fascikel.

\* *Ci. pannonicum Gaud.* An Waldrändern in der oberen Satnitz gegen den Kanonenhof. Juni, Juli.

*Ci. carniolum Scop.* An Waldrändern in den höheren Thälern der Karavanken. Juli, August.

W. Serpje (Bodenthal).

\* *Ci. erisithales Scop.* In den meisten Alpentälern. Juli, August.

*Ci. ochroleucum All.* Flatnitz am Eisenhut. Juli, August.

*Ci. heterophyllum All.* In den unteren Regionen des Eisenhut. Juli, August, mehr selten. Nach Rainer und Hohenwart auch bei Heiligenblut.

\* *Ci. oleraceum Scop.* An Bächen und feuchten Wiesen, gemein. Juli, August. An den kleinen Teichen bei Ehrenthal nächst Klagenfurt fand ich eine Varietät mit purpurnen Blumen.

D. Scharkraut (Glödnitz). W. Serpje.

*Ci. spinosissimum Scop.* Auf höheren norischen Alpen. August.

\* *Ci. arvense Scop.* In Getreide-Feldern, ein Unkraut. Juni, Juli.

W. Ösec.

*Ci. Pacheri Schultz.* (Mielichhoferi Sauter). Auf der Flatnitz-Alpe. August.

*Silybum*, die erste Sylbe soll eine Verkürzung von *σιλος*, Speise, sein, und die zwei anderen kommen von *λεπω*, abschälen. Die Bedeutung des ganzen Wortes wäre daher „essbare Schale“, welche jedoch mit Bezug auf die Kelchschuppen nur auf die Artitschoke, *Cynara scolymus*, passt.

*Si. Marianum Gürtn.* In Gärten gepflanzt.

### *Carduus.*

D. Einhackl, weil es zum Futter zugehackt wird; auch gemeinweg Distel.

*Ca. acanthoides L.* An Wegen, nicht selten. Juli, August.

\* *Ca. crispus L.* Eben so, doch selten. Juli, August.

*Cr. personata Jacq.* An schattigen Orten der Voralpen, nicht selten. Juli, August.

*Ca. arcticoides Willd.* Auf Alpen und Voralpen der Karavanken. Juli, August.

*Ca. defloratus L.* Auf den karnischen Alpen und den Karavanken, zerstreut; auch im Reichenauer-Garten; am Stinigeck ober Kanning. Juli, August.

\* *Ca. nutans L.* An Wegen, sehr zerstreut. Juli, August.

*Onopordon*, zu deutsch „Eselsfurz“, angeblich, weil diese Pflanze den Eseln Blähungen verursacht.

\* *On. acanthium L.* An uncultivirten Orten, zerstreut. Juli, August.

**Lappa**, wahrscheinlich von λαπη, Schleim, mit Bezug auf die schleimgebenden Wurzeln.

\* D. Klette, Kinzel. W. Kencelj kencelovje (Völkermarkt); repliaj, starei (Jaunthal).

\* La. major *Gärtn.* Auf Schutt und an Wegen. Juli, August.

\* La. minor DC. Eben so.

\* La. tomentosa Lam. Eben so, aber seltener und in höheren Gegenden. Juli, August.

**Carlina**, wahrscheinlich durch veränderte Aussprache von Cardina, „kleine Distel.“ Linné gibt an, Kaiser Karl V., dessen von der Pest in der Barbarei befallene Armee diese Pflanze mit Nutzen gebraucht habe, sei die Veranlassung dieses Namens.

\* Ca. acaulis L. Auf sonnigen Höhen. August, September.

D. Einhackl, weil es zum Futter zugehackt wird. W. Papovina, papovje pumpila.

\* Ca. vulgaris L. Eben so. Juli, August.

W. Strašle, strašivaik.

**Saussurea**, von dem schweizerischen Naturforscher Saussure.

Sa. alpina DC. Möllthaler-Alpen; Eisenhut; auch auf der Petzen. Juli, August.

Sa. discolor DC. Im Reichenauer-Garten; auf den Pleckner-Alpen; höchste Felsen der Kühweger-Alpe; auf der Selenitz; nach Wölwitsch auch auf der Pasterze. August.

Sa. pygmaea Spreng. Ortatscha; Petzen. August, selten.

**Serratula** von serratus, gesägt, wegen der gesägten Blätter.

\* Se. tinctoria L. Satnitz. August.

**Carthamus** kommt aus dem hebräischen oder arabischen Worte, welches färben heisst, in Bezug auf die Anwendung der Blumen.

\* Ca. tinctorius L. In Gärten als Zierde gepflanzt und hie und da werden die Blüthen statt Safran gebraucht.

**Centaurea**.

\* Ce. jacea L. Trockene Wiesen und Raine. Juni, Juli.

W. Vbjijovec.

\* Ce. nigrescens Willd. Eben so. Juli, August.

Ce. phrygia L. Voralpen der norischen Kette (Heiligenblut); auch auf der Ortatscha und der Plecken. Juli, August.

Ce. montana L. Voralpen der Karavanken, sehr zerstreut. Juli, August.

Ce. axillaris Willd. Am kleinen Loibel; im Lavantthale zerstreut auf dünnen Berghöhen; am St. Hemmaberge im Jaunthale. Juli, August.

- \* *Ce. cyanus L.* In Kornfeldern. Juni, Juli.  
D. Blaue Kornblume. W. Pezdec.
- \* *Ce. scabiosa L.* Trockene uncultivirte Orte. Juli, August. Die Var. *coriacea* in der Satnitz und im unteren Lavantthale.  
D. Lämperrippen (Lämmerruppen) (Möllthal). W. Vbijovec.
- \* *Ce. paniculata Lam.* An sonnigen Abhängen um Klagenfurt und im unteren Lavantthale. August, September. W. Vbijovec.

*Lapsana*

\* *La. communis L.* In Feldern bei Eberndorf; auch in der Satnitz. Juli.

*Apoperis* von *ἀπω*, hinweg, als Verneinung, und *σαλατής*, Salat, also eine Pflanze, die dem Salat zwar ähnlich, aber ungenießbar ist.

*Ap. foetida DC.* In Wäldern der Voralpen, gemein. Juni, Juli. *Cichorium*, vielleicht von *κορός*, Schnittling, Schössling abgeleitet, weil die Sprossen dieser Pflanze wiederholt abgeschnitten werden.

\* *Ci. intybus L.* An Strassen und Rainen, gemein. Juli, August. W. Revar, pvali revar.

*Ci. Endivia L.* Als Salat in Gärten gebaut.

D. Cichorie.

*Thrinacia* von *θρίγχος*, Zinne, Mauerkrantz, bezieht sich auf den kurzen, kronenartigen (mit den Zinnen eines Thurmes verglichenen) Federkelch der Randachen.

*Th. hirta Roth.* Kuhweger-Alpe; Ortatscha; Loibel; Petzen. Juli, August.

W. Korasa (Globasmitz).

*Leontodon*, zu deutsch „Löwenzahn“, diesen Namen erhielt die Pflanze wegen der scharf und tief gezähnten Blätter einiger Arten.

\* *Le. autumnalis L.* Auf Wiesen und Rainen zerstreut. August, September. Die Var. *β pratensis* kommt auf Gerölle bei Heiligenblut vor.

W. Mlečna trava.

*Le. Taraxaci Lois.* In der Gemsgrube am Grossglockner; nach Baron Welden auf der Petzen. Juli, August.

*Le. pyrenaicus Gonan.* Auf Alpen nicht selten, auch die Var. *crocea*. Juli, August.

\* *Le. hastilis L.* Auf Wiesen und Triften, gemein. Juni bis Aug. Die Var. *β glabratus* kommt vor in der Sandstätte auf der

Goritschizen nächst Klagenfurt; auch auf der Vellacher Kot-schna-Alpe (Presteralsche).

W. Mlečna trava.

- \* Le. incanus Schrank. Im Lavantthale auf Bergen; an der Petzen; im Loibelthale. Juni bis August; auch in der Gurnitzerschlucht und jener unter dem Herlouz.

Pieris von πικρός, bitter, welche Eigenschaft jedoch mehr anderen Cichoriaceen zukommt.

Pi. hieracioides L. Am südlichen Abhange des Rechberges, selten. Juli, August.

Tragopogon, wörtlich deutsch: „Bocksbart“, wegen des langen weisslichen Pappus.

- \* Tr. pratensis L. Auf Wiesen, gemein. Mai bis Juli.  
D. Goasbart. W. Sončna roža.

Scorzonera, ein italienisches Wort, und heisst: „schwarze Rinde“ mit Bezug auf die Wurzel.

Sc. aristata Ramond. Auf der Plecken; an der Pasterze. Juli, August.

Sc. hispanica L. Auf der Plecken. Juli, August.

Sc. rosea Wk. Auf der Plecken; Ortatscha. Juli, August.

Hypochaeris, abzuleiten von ἵπο, für und ζωίρος, Schwein.

\* Hy. radicata L. Feuchte Wiesen in der Satnitz; am Wördsee; bei Glödnitz; bei Bleiburg. Juli.

\* Hy. maculata L. Auf subalpinen Bergwiesen, zerstreut. Juni, Juli.

Hy. helvetica. Jacq. Auf norischen Alpen. Juli, August.

D. Gamswurz.

Willemetia, nach dem Botaniker Soyer - Willemet benannt.

Wi. apargoides Cassin. Auf norischen Alpen, zerstreut; auch auf der Ortatscha; am Loibel und bei Globasnitz. Juli, Aug.

Taraxacum von ταραχής, Namen einer Augenkrankheit oder überhaupt: Unruhe, Störung, und ακεομαι, heilen.

\* Ta. officinale Wig. An Triften und Rainen, sehr gemein. April bis August. Die Var. alpinum auf den Alpen des Möllthales; die Var. lividum kommt in Sumpfwiesen bei Klagenfurt vor.

D. Röhrlkraut. W. Mlečje, rumeni reva (Jaunthal), rerl (Bleiburg).

Ta. Pacheri L. H. Schulz, eine vom Pfarrer Pacher am Salm-gletscher des Grossglockners entdeckte neue Species. August.

Chondrilla von χορδός, Knorpel, Knoten, da die Wurzel knotig ist.

\* Ch. prenanthoides Vill. In der Felsschlucht unter dem Herlouz bei Unterloibel. Juni.

Prenanthes von πρενάθης, vorn übergeneigt, und αρθος, Blume, dieser Name drückt das Herabhängen der Blüthen aus.

\* Pr. purpurea L. In schattigen Wäldern um Klagenfurt. Juli, Aug. Lactuca von lac, Milch, mit Bezug auf den Milchsaft dieser Pflanzen.

\* La. sativa L. In Gärten als der bekannte Salat gebaut.

D. Salat.

W. Salata, šelata.

\* La. muralis Fres. In Gebüschen um Klagenfurt, nicht selten. Juli.

La. perennis L. Nach Prof. Graf am Rabenstein bei St. Paul. Mulgedium von mulgeo, melken, und bezieht sich auf den Milchsaft.

Mu. alpinum Cassin. Fette Alpenwiesen in der Nähe von Waldungen, sehr zerstreut. (Am Seeberg; auf der Loibelhöhe; auf der Petzen.) Juli.

Sonchus von σωματος, mürbe, auch leer und hohl, mit Bezug auf die hohlen, leicht zerbrechlichen Stengel.

\* So. oleracens L. An cultivirten Orten in der Nähe der Häuser, nicht selten. Juni bis September.

\* So. asper Vill. Eben so, aber seltener.

\* So. arvensis L. In Getreidefeldern, zerstreut. Juli, August.

W. Mlečje, smetanka (Bleiburg).

Crepis, ein griechisches Wort, das Schuh oder Sohle bedeutet; vielleicht mit Bezug auf die Gestalt der am Boden liegenden Wurzelblätter.

\* Cr. praemorsa Tausch. In der Satnitz gegen Berg; im Lavantthale; im Jaunthale bei Globasnitz. Juni.

\* Cr. incarnata Tausch. Im Loibelthale. Juni, Juli.

Cr. aurea Cassin. Auf Alpen, gemein. Juli, August.

Cr. alpestris Tausch. Zirknitzalpe bei Heiligenblut. Juli, August. Nach Hoppe um und ober Heiligenblut.

\* Cr. biennis L. Auf Wiesen, nicht selten. Mai, Juni.

\* Cr. tectorum L. An Ackerrändern und trockenen uncultivirten Orten. Mai, Juni.

Cr. virens Vill. In Glödnitz. September.

Cr. Jacquinii Tausch. Alpen der Karavanken (Kotschna bei Felsach). Juli, August.

\* Cr. paludosa Mönch. Nasse Wiesen, zerstreut im Gebiete. Juni, Juli.

Cr. blattarioides Vill. Pleckneralpen und Alpen des Möllthales. Juli, August.

*Cr. grandiflora Tausch.* Eben so; auch auf der Koralpe ober den Ruinen von Steinberg und am Eisenhut.

*Soyeria* nach dem Botaniker Soyer-Willemet benannt.

*So. montana Monnier.* Nach *Hoppe* auf den Hochwiesen unter dem Kogerrothkopf (Wasserrockkopf) auf der Pasterze.

*Hieracium* von Ηεράξ, Habicht, und entspricht dem deutschen Namen.

\* *Hi. Pilosella L.* An trockenen, sonnigen Abhängen und Rainen, gemein. Mai bis August. Die Var. *Hoppeanum* auf den Alpen des Möllthales.

W. Mišje, ušesa.

*Hi. bifurcum M. Bieb.* Alpen um Sagritz. Juli. Nach *Kokeil* auch im Jaunthale und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

*Hi. furcatum Hoppe.* Auf norischen Alpen, sehr zerstreut. Juli, August.

*Hi. angustifolium Hoppe.* Astnralpen bei Heiligenblut. Juli, August. Diese Species blüht früher als *Hi. furcatum*.

\* *Hi. auricula L.* An Waldsäumen und Rainen, zerstreut. Juni, August.

\* *Hi. piloselloides Vill.* Eben so. Juni, Juli.

\* *Hi. praealtum Koch.* Nur die Varietät *florentinum* und *Bauhini* an trockenen Orten, nicht selten. Juni, Juli.

\* *Hi. pratense Tausch.* Bei Klagenfurt (Maria Rain); nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

*Hi. aurantiacum L.* Auf norischen Alpen; auch auf dem Loibel, wo nicht Kalkboden ist. Juli, August.

\* *Hi. staticefolium Vill.* In den Thälern der Karavanken an Felsen. Juni, Juli.

\* *Hi. porrifolium L.* Eben so, doch seltener als die vorhergehende Art. Juni, Juli.

*Hi. glaucum All.* An der Judenpalfe unter Heiligenblut. Juli, August.

*Hi. glabratum Hoppe.* Auf der Ortatscha. Juli, August.

*Hi. villosum L.* Auf den Alpen der Karavanken und auch auf den norischen Alpen, doch auf diesen nicht so häufig. Juli, August.

*Hi. dentatum Hoppe.* Höhere Möllthaler-Alpen. Juli, August.

*Hi. Schraderi Schleich.* Auf den höheren norischen Alpen; auch auf der Petzen. Juli, August.

*Hi. glanduliferum Hoppe.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales, selten. Juli, August.

*Hi. vulgatum* Koch. Auf der Fladnitzalpe (nach *Kokeil*); und am Fusse des Mangert.

*Hi. Schmidii* Tausch. Nach *Kokeil* auf der Kuhwegeralpe, und nach *Pacher* im Reichenauer-Garten.

*Hi. palleseens* W. K. Flatnitzalpe; am Eisenhut. Juli, August.

\* *Hi. murorum* L. In Wältern, gemein. Juni bis August.

\* *Hi. incisum* Hoppe. Voralpen bei Sagritz im Möllthale. Juli. Auch in der Satnitz und am Rabenstein bei St. Paul.

*Hi. amplexicanle* L. Auf norischen Alpen und Voralpen, sehr zerstreut; (an einem Felsen am Wege von Glödnitz nach Fladnitz über halben Weg hinaus). Juli, August.

*Hi. pulmonaroides* Vill. Nach *Hoppe* in Felsenritzen bei Heiligenblut.

*Hi. alpinum* L. Auf höheren norischen Alpen. Juli, August.

*Hi. albidum* Vill. Pleckneralpen und in den höheren norischen Alpen, zerstreut; z. B. oberer Reichenauer-Garten. Juli, Aug.

*Hi. prenanthoides* Vill. Vom Pfarrer *Pacher* auf der Stangalpe entdeckt. August.

\* *Hi. boreale* Fries. An Waldsäumen. August, September.

\* *Hi. umbellatum* L. Eben so.

#### LXIV. Ordnung. Ambrosiaceen.

Xanthium von *χαρθος*, gelb, wegen Gebrauches zum Gelbfärben.

\* *Xa. strumarium* L. Im Stadtgraben von Klagenfurt; beim Schrottthurme am Wördsee; im Lavantthale an Bauernhöfen.

#### LXVI. Ordnung. Campanulaceen.

Jasione von *ιασις*, Heilung. Die Alten bezogen jedoch diesen Namen auf Convolvulus sepium.

\* *Ja. montana* L. An Waldhöhen um Klagenfurt, nicht selten; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.

Phyteuma von *φυτευω*, pflanzen.

*Ph. pauciflorum* L. Höchste norische Alpen. August.

*Ph. hemisphaericum* L. Auf allen norischen Alpen, nicht selten. Juli, August.

*Ph. Sieberi* Spreng. Auf den Karavanken, zerstreut. Auf der Alpe Gerlitzen, nördlich von Villach. Juli, August.

\* *Ph. orbiculare* L. Auf der südlichen Alpenkette, nicht selten. Juli, August.

Ph. Michelii *Allion*. In Wäldern der Voralpen zerstreut. Juni, Juli.

Ph. nigrum *Schmidt*. In den Alpentälern und Voralpen der Karawanken. Juni, Juli.

Ph. spicatum *L.* Reichenau, Fladnitz, bei Kanning. Juni, Juli.  
Nach *Hohenwart* in den Luggauer-Alpen.

W. Stors (Bleiburg).

Ph. Halleri *All.* Auf den Alpen der Karawanken, zerstreut. Juni, Juli.

Ph. comosum *L.* Bei Raibl auf der rechten Seite des Sees im Gamswurzgraben. Juni, Juli.

### Campanula.

D. Glockenblume.

\* Ca. Zoysii *Wulf.* An Felsen der Karavanken bis in die Alpen hinauf; (im Loibelthale, im Fellachthale, am Seekopf bei Raibl). Juli, August.

Ca. pulla *L.* Alpen bei Sagritz unter Heiligenblut. Juli, August.

\* Ca. caespitosa *Scop.* An Felsen in subalpinischen Regionen, zerstreut. Juni bis August.

\* Ca. pusilla *Hänke.* Eben so, aber häufiger als die vorhergehende Art. Juni bis August. Die Var. *pubescens* kommt auch zerstreut vor, z. B. in der Schlucht bei Ebenthal und Gurnitz.

\* Ca. rotundifolia *L.* An uncultivirten Orten, fast gemein. Juni bis August.

\* Ca. Scheuchzeri *Vill.* In Alpentälern. Juli, August.

Ca. carnica *Schied.* Bei Raibl nach *Tommasini*. Juli.

\* Ca. rapunculoides *L.* In Feldern. Juli, August.

\* Ca. Trachelium *L.* In Gebüschen, an Zäunen, gemein. Juli, August. Im Wildensteinegraben am Fusse der Obir gibt es eine Varietät mit weissen Blumen.

Ca. latifolia *L.* Nach *Hohenwart* am kleinen Zellon ober der Plecken.

\* Ca. patula *L.* Auf Wiesen und an Waldrainen, die erste und häufigste Art. Mai bis Juli.

W. Junferce (Bleiburg).

\* Ca. persicifolia *L.* In Wäldern, nicht selten. Juni, Juli.

\* Ca. thyrsoidea *L.* Bei Schwarzenbach hinter der Petzen; im Loibelthale; nach *Hoppe* auch auf der Pasterze, und nach Prof. *Graf* bei St. Paul gegen den Josephsberg, häufig. Juli, August.

*Ca. spicata L.* Im Kanalthale. Juli, August.

\* *Ca. glomerata L.* Auf Wiesen und an Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni.

*Ca. alpina Jacq.* Auf allen höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

\* *Ca. barbata L.* In Voralpen, doch auch am Kreutzbergel bei Klagenfurt. Juli, August \*).

**Specularia** von *Speculum*, Spiegel, mit Hinblick auf die Gestalt der Blume.

\* *Sp. Speculum A. DC.* Unter der Saat, fast gemein. Juni, Juli.

W. Nežike, pvalé mačehice (Bleiburg).

### LXVII. Ordnung. Vaccineen.

#### Vaccinium.

\* *Va. Myrtillus L.* In allen Wäldern bis an die Alpen hinan, wuchernd. Mai, Juni.

D. Schwarzbeere. W. Cernice, die Frucht; das Kraut heisst cerniv.

*Va. uliginosum L.* Auf den norischen Alpen, nicht selten; auch auf der Ortatscha und Petzen. Juni, Juli.

D. Nebelbeere.

\* *Va. Vitis Idaea L.* In höher gelegenen Wäldern, nicht selten. Juni, Juli.

D. Granten. W. Rudeče, tiče cernice, die Frucht; das Kraut cerniv.

\* *Va. Oxycocos L.* Auf einem Sumpfe gegen Loretto an Gebüschen, selten. Juni.

### LXVIII. Ordnung. Ericineen.

**Arctostaphylos** von *αρκτος*, Bär, und *σταφυλη*, Traube. Die Beeren dieser Pflanzen sollen von den Bären gerne gefressen werden.

*Ar. alpina Spreng.* Seleniza, Ortatscha, Petzen, Luschariberg, Alpen bei Heiligenblut. Juni, Juli.

*Ar. officinalis Wim. et Grab.* Nach Kokeil in den Fraganter- und Sagritzer-Alpen; nach Rösch auf der Petzen.

**Andromeda**, ein bekannter mythologischer Frauenname.

\*) Der verstorbene Botaniker Schnerich behauptet in den Notaten zu seinem Herbar, das nun ein Eigenthum des kärntrn. Museums ist, es finde sich auch die *Campanula sibirica L.* auf unseren Alpen, aber auf welchen?

An. polifolia L. Torfmoore bei St. Lorenzen in der Reichenau; Türkemoos in Glödnitz. Mai, Juni. Auch an der Hebam ober Breitenegg im oberen Lavantthale.  
D. Wilder Rosmarin.

Calluna von καλλυντει, reinigen, in Bezug auf die Anwendung dieses Strauches zu Besen.

\* Ca. vulgaris Salisb. In Wäldern, wuchernd. August, September.  
D. Haadach, Sendach. W. Jesenski vr̄es.

### Erica.

\* Er. carnea L. In der Satnitz und den Thälern der Karavanken, häufig. April, Mai.  
D. Haadach, Sendach.

Azalea von αζαλειος, trocken, dürr. In Bezug auf den Standort.

Az. procumbens L. Auf norischen Alpen; (auf der Saualpe, wuchernd.) Juni.  
D. Gamsenhadach.

Rhododendron, zu deutsch Rosenbaum.

Rh. ferrugineum L. Auf allen norischen Alpen, gemein. Juni, Juli.  
D. Almbuxbaum; Donnerrosen (Möllthal).

Rh. intermedium Tausch. An der Pasterze. Juli, August.

\* Rh. hirsutum L. Auf allen Kalkalpen der südlichen Kette, gemein, und bis in die Thäler herabsteigend, daher auch in der Gurnitzer-Grotte. Mai bis Juli. Die Var. latifolium Hoppe in der Nähe des Leiterfalles und unweit der sogenannten Han Marter ober Heiligenblut.

W. Ravš (Jaunthal).

\* Rh. Chamaecistus L. Auf den Alpen der Karavanken und im Misstthale gegen Schwarzenbach. Juni, Juli.

### LXIX. Ordnung. Pyrolaceen.

Pyrola Diminutiv von Pyrus, Birnbaum, weil die Blätter der meisten Arten jener des Birnbaumes ähnlich sind.

\* Py. rotundifolia L. In Bergwäldern, nicht selten. Juni, Juli.

\* Py. chlorantha Schwartz. Eben so, aber seltener. Juni, Juli.

\* Py. media Schwartz.

\* Py. secunda L. In den meisten Wäldern, fast gemein. Juni, Juli.  
W. Lesnika (Bleiburg).

\* Py. uniflora L. In Wäldern, zerstreut. Juni, Juli \*).

\*) Bei dieser Species ist der Wechsel in der Stellung der Staubfäden zu den Blumenblättern bemerkenswerth, obwohl in der Zahl dieser Organe eine Symmetrie besteht, nämlich 10:5.

**LXX. Ordnung. Monotropeen.**

*Monotropa* heisst zu deutsch „die Einsamlebende“, vielleicht in Würdigung des Umstandes, dass diese Pflanze nur im Schatten der dichtesten Waldungen vorkommt.

\* Mo. Hypopitys in schattigen Wäldern, sehr zerstreut; (bei Ehrenthal und ober Freienthurn). Juli, August.

**III. Unter-Classe. Corollifloren (Kronblüthige).****LXXXIII. Ordnung. Oleaceen.****Ligustrum.**

\* Li. vulgare L. In Hecken und Gebüschen, zerstreut. Juni, Juli.  
W. Kostejničica (Bleiburg).

*Syringa* von συρίγξ, Rohrpfeife. Das Holz lässt sich leicht zu Röhren bearbeiten.

\* Sy. vulgaris L. In Gärten. Mai.  
D. Spanischer Holler.

**Fraxinus.**

D. Esche. W. Jasan.

\* Fr. excelsior L. Mehr cultivirt als verwildert. Mai.

Fr. Ornus L. In den Thälern der Karavanken. Mai, Juni.  
D. Eberesche.

**LXXV. Ordnung. Asclepiadeen** (nach dem hieher gehörigen Genus. *Asclepias*).

*Cynanchum* von κύνων, Hund, und γχειν, würgen, also Hundewürger.

\* Cy. Vincetoxium R. Br. An Zäunen und Waldrändern. Juli, August.

**LXXVI. Ordnung. Apocynee** (nach dem hieher gehörigen Genus. *Apocynum*).

*Vinca* von Vincio, festschlingen, in Bezug auf den sich windenden Stängel.

\* Vi. minor L. Zwischen St. Martin und Freienthurn an einer schattigen Waldstelle; bei St. Primus und bei Gurnitz, eben so. Mai.

W. Pvali Žingerle (Bleiburg).

### LXXVII. Ordnung. Gentianen.

#### Menyanthes.

\* Me. trifoliata L. In Sümpfen um Klagenfurt; auch bei Wolfsberg. Mai.

D. Bitterklee.

Swertia, nach dem Hölländer Emanuel Schwert, der im Jahre 1612 ein „Florilegium“ herausgab.

Sw. perennis L. Bloss auf den norischen Alpen in torfigen Stellen. Juli, August.

Lomatogonium von λομα, Saum, und γονη, Frucht. Die beiden Narben sind mit den Nähten der Carpidiën der ganzen Länge nach zusammengewachsen.

Lo. carinthiacum A. Br. Höhere Alpen um Heiligenblut (am Schober und in der Gamsgrube; auch auf der Stangalpe. August, September.

Gentiana. Plinius sagt: der illirische Fürst Gentius, 500 Jahre vor Chr., habe eine gelbe Art dieser Pflanze als Mittel gegen die Pest empfohlen.

D. Enzian.

Ge. lutea L. Wurde von Hoppe auf der Kuhwegeralpe gefunden. Hohenwart traf sie am Eiskaar ober der Plecken.

Ge. pannonica Scop. Auf der Ortatscha und anderen Alpen, zerstreut. Juli, August.

Ge. punctata L. Auf den norischen Alpen. Juli, August.

W. Encijan, pravi encijan.

\* Ge. cruciata L. Auf Voralpen, zerstreut. Juli, August.

\* Ge. asclepiadea L. Auf Voralpen bis in die Thäler herab, fast gemein. August, September.

\* Ge. Pneumonanthe L. Auf Sumpfwiesen um Klagenfurt. Juli, September.

W. Turski nageljči (Bleiburg).

Ge. Fröhlichii Hladn. An der Spitze der Obir. Aug., Sept.

Ge. acaulis L. Auf allen Alpen. Juli, August.

D. Guguhandschuh, blauer Enzian.

Ge. excisa Prest. Auf norischen Alpen (Eisenhut). Juli, August.

Die Varietät  $\beta$  minor soll sich nach Döbner (Flora von Regensburg vom J. 1835) auf den Alpen ober Heiligenblut als Ge. alpina vorfinden.

Ge. bavarica L. Auf norischen Alpen. Juli, August.

Ge. brachyphylla Vill. Flatnitzeralpe. Juli, August.

\* Ge. verna L. Auf fast allen Alpen und Voralpen (Satnitz) zwischen Villach und Paternion, auch nahe an der Strasse. Mai und Juli; eine Varietät: Flore albo wächst am Loibel.

D. Schusternagerl; Himmelhagerl (Glödnitz).

Ge. imbricata Tröl. Kuhwegeralpe. Juli, August. Nach Kokeil auch auf der Ortatscha und Obir.

Ge. pumila Jacq. Villacheralpe, Ortatscha, Petzen. Juli, Aug.

Ge. prostrata Hinke. Eisenhut und höhere Alpen des Möllthales. Juli, August.

\* Ge. utriculosa L. Im Loibeltale; auf Sumpfwiesen an der Satnitz. Juni. Auf der Watschacheralpe. Juli.

Ge. nivalis L. Ortatscha, Obir, Petzen; Saualpe, Eisenhut und Pasterze. Juli, August.

\* Ge. germanica Willd. Auf allen Alpen, gemein, bis in die Thäler herab. August, September.

Ge. obtusifolia Willd. Nach Hoppe bei Heiligenblut. Er fand sie im Jahre 1841 schon gegen Ende Mai. Vom Pfarrer Gusenbauer wurde sie in der Rudenalpe, in der Inner Fragant entdeckt.

Ge. tenella Rottboll. Auf der Pasterze. August.

Ge. nana Wulf. Eben so (in der Nähe der Johannshütte). Aug.

\* Ge. ciliata L. Satnitz, Bodenthal. August, September.

Erythraea von ἐρυθραί, roth, in Bezug auf die Farbe der Blumen.

\* Er. Centaurium Pers. Auf sonnigen, feuchten Wiesen, sehr zerstreut (bei Sörg, in der Satnitz, vor Ehrenthal). Juli, Aug.

W. Tavžentroža, čentaca (Völkermarkt).

\* Er. pulchella Fries. In der Satnitz auf Sumpfwiesen; am Weidmannsdorfer-Moos, selten. Juli, August. Nach Prof. Graf auch im unteren Lavantthale.

### LXXXIX. **Ordnung. Convolvulaceen.**

Convolvulus von convolvere, winden, drehen, mit Hinblick auf den Wuchs dieser Pflanze.

\* Co. sepium L. In Hecken, bei Rothenstein an der Drau fand ich diese Pflanze auch im Getreide. Juli, August.

W. Veliki slak.

\* Co. arvensis L. In Feldern und an Feldrainen, gemein. Juni, Juli.

D. Waidach.

W. Slak.

*Cuscuta* vielleicht von *σκυτος*, Peitsche, das mit einer Reduplication, um eine lange, verwinkelte Peitsche zu bezeichnen, *κοσκυτος* lauten würde.

W. Predanec.

- \* *Cu. europaea L.* An Zäunen und Hecken, zerstreut. Juli, Aug.  
D. Jungfernhaar.
- \* *Cu. Epithymum L.* Auf Heiden. Juli, August.
- \* *Cu. Epilinum Weihe.* In Flachsfeldern, ein lästiges Unkraut.  
Juli, August.

### LXXX. Ordnung. Boragineen.

*Asperugo* von *asper*, rauh, wegen der rauhen Blätter.

\* *As. procumbens L.* Im Hollenburger Parke unter den Felswänden im Sande. Mai.

*Echinospermum* von *εχιτρος*, Igel, und *σπερμα*, Same. Die Samen sind rauh wie Kletten.

\* *Ech. Lappula Lehm.* Trockene, sonnige Stellen. Juli, August.

*Ech. deflexum Lehm.* Flatnitz; bei Heiligenblut. Juli, August.

*Cynoglossum*, zu deutsch: Hundszunge; in Bezug auf die Form und Weichheit der Blätter.

\* *Cy. officinale L.* Sehr zerstreut; (vor Gurnitz, im Loibelthale, hinter Schwarzenbach). Juni.

*Borago* vom italienischen *borra*, Krätzwolle, mit Bezug auf die borstige Behaarung.

\* *Bo. officinalis L.* Verwildert auf Schutthaufen in der Nähe von Gärten, selten. Juli.

D. Borretsch.

*Anchusa*, vielleicht von *αγκειν*, zusammenschnüren. Die Blumenkrone ist an einer Stelle enger, gleichsam zusammengeschnürt.

\* *An. officinalis L.* An Mauern, Zäunen, fast gemein. Mai bis August.

W. Rudečí babovjak (Bleiburg).

*Lycopsis*, ein griechisches Wort, und heisst: Wolfsauge. Die blauen kleinen Blumen verglich man mit dem Auge und die Behaarung der Pflanze mit dem Felle des Wolfes.

*Ly. arvensis.* Auf sonnigen Abhängen bei Friesach, (am Wege nach Dobritsch). Juli, August. Auch am Gries der Lavant im Lavantthale.

*Symphytum συμφυτος*, zusammengewachsen. Die Wurzel soll bei Wunden eine zusammenziehend heilende Kraft besitzen.

\* Sy. officinale L. An Bächen und Gräben, fast gemein. Mai, Juni.

W. Cerni koren.

\* Sy. tuberosum L. In Bergwäldern, nicht selten. April, Mai.

W. Simiovina (Bleiburg).

Cerinthe ist vom griechischen abzuleiten, und heisst: Wachsblume.

Die Bienen besuchen die wachsgelben Blumen gern.

\* Ce. minor L. In Feldern und an Feldrainen. Mai, Juni.

Echium von ἄχις, Natter. Die Samen haben Aehnlichkeit mit dem Kopfe einer Natter, und der Stängel ist gefleckt wie die Haut dieses Thieres.

\* Ech. vulgare L. An trockenen Stellen, gemein. Juni bis Aug.

W. Volji jezik, kralovjak.

Pulmonaria, wörtlich: Lungenkraut. Schon in alten Zeiten wurde diese Pflanze als Heilmittel gegen Lungen-Krankheiten gebraucht.

\* Pu. officinalis L. In Wäldern. April, Mai.

D. Himmelschlüssel. W. Tičje seme (Jaunthal).

Lithospermum, wörtlich: Steinsame, weil die Samen kleinen glänzenden Steinchen gleichen und eine harte Schale haben.

\* Li. officinale L. In Gebirgstälern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

\* Li. arvense L. In Feldern. Mai, Juni.

Myosotis, ein griechisches Wort, und heisst: Mäuseöhrchen, in Bezug auf die Form der Blätter.

D. Vergissmeinnicht.

\* My. palustris Vither. Auf feuchten Wiesen. Mai bis Juli.

\* My. caespitosa Schultz. Auf Sumpfwiesen gegen Ebenthal. Mai, Juni.

\* My. sylvatica Hoffm. In Gebirgwäldern. Mai, Juni. Die Var. alpestris auf Alpen. Juli, August.

\* My. nitermedia Link.

Auf trockenen Feldern, zerstreut. Mai,

\* My. hispida Schlecht.

Juni.

\* My. stricta Link.

\* My. sparsiflora Mikan. In Gebüschen, sehr zerstreut. (Im Lanntthale, bei Völkermarkt und Bleiburg, bei Tultschnig, Maria Saal und Gurnitz). Mai, Juni.

Eritrichium von ἐριθρός, Wolle, und ὥριξ, Haar. Dieses Pflänzchen ist sehr wollhaarig.

Er. nanum Schrad. Höchste Spitze des Eisenhut, der Obir, der Petzen; höhere Katschthaler-Alpen. Juli.

### LXXXI. Ordnung. Solaneen.

#### Solanum.

\* *So. miniatum Bernh.* Nach *Kokeil* bei der ersten Kanalbrücke auf Feldmauern gegen das Weidmannsdorfer-Moos.

\* *So. humile Bernh.* An Mauern und Rainen, zerstreut. Juli bis September.

\* *So. nigrum L.* W. Pesje zelje (Völkermarkt) drafnica (Bleiburg).

\* *So. dulcamara L.* In Gebüschen und auf Abhängen, zerstreut. Juni bis August.

W. Steničevje (Völkermarkt) flusna trava (Bleiburg).

\* *So. tuberosum L.* Gebaut.

D. Grundbirn, Flötzbirn, Erdäpfel. W. Repica, krumpir (Völkermarkt) laska repa laškiča (Jaunthal) kostanj (Kappel).

*Physalis* von *γυσταλης*, Blase. Der die Frucht einschliessende Kelch ist blasig aufgetrieben.

\* *Ph. Alkekengi L.* Zerstreut in den Alpentälern der Karavanken (vor Waidisch). Juni, Juli.

*Atropa* von *Atropos*, eine der drei heidnischen Parzen, deren Name die unabwendbare (tötende) bedeutet. Dieser Name spielt hier auf die tödtliche Wirkung der Pflanze an.

\* *At. Belladonna L.* In höheren Wäldern, zerstreut. (Probstenkogel bei Gurnitz, ober Pörtschach, bei St. Paul). Juli, Aug.

D. Tollkirsche. W. Divji tabak.

*Hyoscyamus*, zu deutsch: Schweinsbohne. Die Fruchtkapsel hat einige Aehnlichkeit mit der Saubohne *Vicia Faba*.

\* *Hy. niger L.* Auf Schutt in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

D. Bilsenkraut. W. Zobnik.

*Datura*, vielleicht vom Persischen tat, stechen, mit Bezug auf die stachligen Früchte.

\* *Da. Stramonium L.* Auf Schutt in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

D. Stechapfel. W. Pokolice (Völkermarkt).

### LXXXII. Ordnung. Verbascen.

*Verbascum*, statt *Barbascum*, von Barba, Bart, in Bezug auf die Behaarung der Pflanze.

\* *Ve. Schraderi Meyer.* An sonnigen Abhängen, sehr zerstreut. Juli, August.

- \* Ve. *tapsiforme Schrud.* Eben so.
- D. Himmelbrand, Himmelkerzen. W. Prantrože, rože zaprant, divin (Bleiburg).
- \* Ve. *phlomoides L.* Die gemeinere Art um Klagenfurt. Juli, Aug.
- \* Ve. *Lychnitis L.* Am sogenannten Predigtstuhle ober der Satnitz; bei Gurnitz; um Krastovitz; an Wegen bei Völkermarkt. Juli.
- \* Ve. *nigrum L.* An Mauern und Gebüschen, zerstreut. Juli, Aug.
- \* Ve. *orientale M. B.* An sonnigen Abhängen, zerstreut. Juli, Aug.
- Ve. *phoeniceum.* Nach Prof. *Graf* an sonnigen Abhängen im unteren Lavantthale.
- \* Ve. *Blattaria L.* An Strassen und Rainen gegen St. Veit. Juli, August.

W. Moški divin (Bleiburg).

**Serophularia.** Die nächstfolgende Art soll ehemals gegen die Skrophel-Krankheit als Meilmittel gebraucht worden sein.

- \* Sc. *nodosa L.* An schattigen Stellen. Juni, Juli.  
D. Stinkender Harrach. W. Černa zel (Bleiburg) cernabela (Globasnitz).
- \* Sc. *aquatica L.* An Bächen und feuchten Stellen. Juni, Juli.  
Sc. *Scopolii Hoppe*, Pers. Fellacher Kotschna, Petzen, Obir, Ortatscha, oberes Loibelthal. Juli, August.
- Sc. *canina L.* und die Varietät *chysanthemifolia M. B.* Auf fast den meisten Alpen. Juli, August.
- Sc. *Hoppii Koch.* Auf Alpen von Oberkärnten, zerstreut. Juli, August.
- \* Sc. *vernalis L.* In Radsberg; Hollenburg; bei Stift Griffen; am Felsen gegen Grafenbach. Mai, Juni.

### **LXXXIII. Ordnang. Antirrhineen.**

**Gratiola** von *gratia*, Gnade, wegen ihrer (in der früheren Meinung übertriebenen) Heilkräfte.

- \* Gr. *officinalis.* In Sümpfen um Klagenfurt und um Bleiburg, häufig. Juli, August.

**Digitalis** von *digitale*, Fingerhut, wegen der Form der Blumenkrone.

- \* Di. *grandiflora Lam.* An sonnigen Berghöhen, nicht selten. Juni, Juli.  
D. Fingerhut.

**Antirrhinum.**

- \* An. *Orontium L.* In Feldern ober der Satnitz; ober Kirschentheuer und bei Bleiburg. Juli, August.

W. Putovac (Bleiburg).

*Linaria* von *Linum*. Die Blätter dieser Pflanze haben Aehnlichkeit mit jenen des *Linum*.

- \* *Li. minor Desf.* An Wegen und Schutt, sehr zerstreut. (Am Kreuzbergl; hinter Grafenstein). Juli, August.
- Li. alpina Mill.* Im Gerölle der Kalkalpen, häufig; doch auch auf Granitalpen. Juli, August.
- \* *Li. vulgaris Mill.* An Rainen und Wegen, häufig. Juli, August.  
W. Lanič, polska krotovina, divje mleče (Jaunthal).

### *Veronica.*

- \* *Ve. scutellata L.* In Sümpfen gegen den Wördsee, und nach Prof. *Graf* im unteren Lavanthale. Juli, August.
- \* *Ve. Anagallis L.* An Bächen und Wassergräben. Juni bis Aug.  
W. Babovjak (Jaunthal).
- \* *Ve. Beccapunga L.* Eben so, doch häufiger als vorige Art. Mai bis August.  
W. Babovjak (Jaunthal), vodni repincel.
- \* *Ve. urticaefolia L.* In Bergwäldern, zerstreut (Satnitz). Juni, Juli.
- \* *Ve. chamaedrys L.* An Rainen und auf Triften. Mai, Juni.  
W. Kačnica (Bleiburg).
- \* *Ve. officinalis L.* In Bergwäldern, gemein. Juli, August.  
W. Zavpe (Jaunthal).
- Ve. aphylla L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.
- Ve. austriaca L.* Var. *dentata Schmidt*. Am Herlouz, südöstliche Seite. Juli.
- \* *Ve. latifolia L.* Auf Berghöhen, sehr zerstreut. (Ober der Satnitz). Juni, Juli.  
W. Pvali očist (Jaunthal).
- Ve. spicata L.* Auf trockenen Wiesen in den Thälern von Oberkärntern, zerstreut. Juli, August.
- Ve. bellidioides L.* Bloss auf norischen Alpen, doch auch auf der Petzen. Juli, August.
- Ve. fruticulosa L.* Auf oberkärntnerischen Alpen, zerstreut. (Schweigeralpe bei Kanning). Juli, August.
- Ve. saxatilis Jacq.* Auf Voralpen bis zu den Alpen hinan, zerstreut. Juni, Juli.
- Ve. alpina L.* Meist auf norischen Alpen, doch auch auf der Ortatscha und der Kuhwegeralpe. Juli, August.
- \* *Ve. serpyllifolia L.* Auf Feldern und Wiesen häufig. Mai, Juni.
- \* *Ve. arvensis L.* Auf Feldern ober Karnburg; im Hollenburger Weingarten. April, Mai.
- \* *Ve. verna L.* Eben dort. April, Mai.

- \* Ve. triphyllus L. Um Bleiburg in Feldern. Mai bis Juli.
- \* Ve. agrestis L.
- \* Ve. polita Fries.
- \* Ve. opaca Fries.
- \* Ve. Buxbaumii Tenore.
- \* Ve. hederifolia L. Bei Lind, Pfarre Karnburg an Mauern, südwärts. April, Mai.

Auf Feldern. April, Mai.

W. Čverčíčka (Bleiburg).

Paederota von παιδερως, gebildet, und heisst Kinderliebe.

- \* Pae. Ageria L. Auf den Alpen der Karavanken, häufig. Juni bis August.

Pae. Bonarota L. Will Sir George Bentham auf dem Königsberge bei Raibl gefunden haben. (Flora von Regensburg, Jahr. 1840, S. 99.) Nach Hohenwart soll sie auf der Tröplacheralpe im Gailthale zu finden sein, und nach Apotheker Hauser auch auf der Kuhwegeralpe gegen den Felsenkamm hin. In Tirol ist diese Species häufiger, und seltener dagegen die vorstehende.

Wulfenia nach Fr. Xav. Baron v. Wulfen, einem Jesuiten, gestorben 1804. Sein segenreiches Wirken als Priester, Professor und Naturforscher lebt noch im guten Andenken vieler Kärntner, bei denen die thörichte Jesuitenscheu keinen Eingang gefunden hat.

Wu. carinthiaca Jacq. Auf der Kuhweger- und Watschacher-Alpe ober Hermagor im Gailthale und nur dort allein. Juli.

D. Hundszunge.

#### LXXXIV. Ordnung. Orobancheen.

Orobanche von ὄροβος, in der Bedeutung von Hülsenfrucht überhaupt, und αγκευ, würgen, das heisst, diese Pflanzen saugen als Schmarotzergewächs die Leguminosen aus.

- \* Or. cruenta Bertol. Auf sonnigen Wiesen. Juni, Juli.
- \* Or. Epithymum DC. Am Loibel. Juli.
- \* Or. Galii Duby. Vom Kaplan Rösch bei Bleiburg gefunden. Juli. W. Pojovec volk.
- \* Or. rubens Wall. Nach Kaplan Rösch häufig im Jaunthale auf Medicago falcata. Ich fand diese Species auch in der Satnitz ober der Langischen Hube. Mai, Juni.
- Or. stigmatoides Wimmer. Auf Wurzeln von Centaurea scabiosa bei Heiligenblut. Juli.
- \* Or. lucorum A. Br. Bei Gurnitz im Walde. Juli.

Or. *Salviae F. W. Schultz.* Nach Prof. *Graf* bei St. Paul im Lavantthale gegen den Josephsberg.

\* Or. *ramosa L.* In Hirse- und Hanffeldern. August, September. *Lathraea* von λαθρευτός, verborgen. Diese Pflanze kommt unter Ge- büsch vor, und steckt zum Theile unter Laubwerk und unter der Erde.

La. *squamaria L.* In schattigen Laubwäldern bis in die Alpen hinan. April bis Juli.

#### **LXXXV. Ordnung. Rhinanthonaceen.**

Tozzia, vom italienischen Botaniker *Bruno Tozzi*, der 1703 ein Verzeichniss der Pflanzen von Toscana herausgab.

To. *alpina L.* Am Loibel und der Selenitza, selten. Juni, Juli.

Melampyrum, ein griechisches Wort, und heisst: Schwarzer Weizen.

Der Same hat Aehnlichkeit mit dem Weizen und die Pflanzen dieser Gattung werden getrocknet gern schwarz.

Me. *cristatum L.* Bei Eberndorf und Völkermarkt im Getreide. Juni, Juli.

D. Der rothe Klaff.

Me. *barbatum W. K.* Auf Hochosterwitz. Juli.

Me. *nemorosum L.* Am Waldessaum hinter St. Paul; auch bei Saager. Juli, August.

W. Hmel, šimiv, šimivovina (Bleiburg).

\* Me. *pratense L.* In Wäldern und auf Heiden, häufig. Juni bis August.

Me. *sylvaticum L.* Auf den meisten Alpen und Voralpen. Juli, August.

D. Humpelgras.

Pedicularis stammt aus dem Lateinischen, und heisst: Läusekraut.

Pe. *Jacquini Koch.* Auf den Möllthaleralpen. Juli.

Pe. *rostrata L.* Auf der Selenitza; Ortatscha; auf der Petzen; der Watschacheralpe und auf den Alpen um Heiligenblut. Juli.

Pe. *asplenifolia Hörke.* Auf den höheren Möllthaleralpen. August.

Pe. *Portenschlagii Santer.* Auf der Katschththalalpe; am Stinigeck bei Kanning; auf der Ortatscha und der Kuhwegeralpe. Juli.

Pe. *tuberosa L.* Auf den norischen Alpen, zerstreut. Juli, Aug.

Pe. *incarnata Jacq.* Auf der Selenitza und Ortatscha. Juli, Aug.

\* Pe. *palustris L.* Auf Sümpfen bei Klagenfurt, häufig. Mai bis Juli.

Pe. *foliosa L.* Höhere Möllthaler- und Gailthaler-Alpen. Juli, Aug.

Pe. *recutita L.* Auf allen Alpen, nicht selten. Juli, August.

*Pe. rosea Wulf.* Auf den Kalkalpen der südlichen Kette, zerstreut. Juli, August.

*Pe. verticillata L.* Auf allen Alpen, häufig. Juli, August.

*Rhinanthus*, ein griechisches Wort, und heisst: Nasenblume, wegen der Form der Blumenkrone.

D. Klaff, gelber Klaff.

W. Usene.

\* *Rh. minor Ehrh.* Feuchte Wiesen in der Satnitz. Mai, Juni.

\* *Rh. major Ehrh.* Auf trockenen Wiesen ein Unkraut. Mai, Juni.

\* *Rh. Alectorolophus Pollich.* In Feldern bei Eberndorf; auch bei St. Martin nächst Klagenfurt. Juni.

*Rh. alpinus Baumg.* Ortatscha (*Kokeil*). Juli.

*Ba rsti a*, nach dem Botaniker *Joh. Bartsch*, aus Königsberg in Preussen.

*Ba. alpina L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

*Euphrasia*, ein griechisches Wort, welches Frohsinn, Freude heisst.

\* *Eu. officinalis L.* Auf feuchten Wiesen und Weiden bis in die Alpen hinan, fast gemein. Juni bis August.

D. Milchtötteln (Katschthal). W. Beli vres, svete Lucije trava (Bleiburg).

*Eu. minima Schleich.* Auf den Karavanken und der Koralpe. Juli, August.

*Eu. salisburgensis Funk.* Im Loibelthale und in den Alpentälern der Karavanken, häufig; auch auf der Pasterze. Juli, August.

\* *Eu. Odontites L.* An feuchten Gräben. Juli bis September.

W. Drobni černivec (Bleiburg).

### LXXXVI. Ordnung. Labiaten (Lippenblumen).

#### M e n t h a.

D. Münze.

\* *Me. sylvestris L.* An feuchten Orten, Waldsäumen und Zäunen, häufig. Juli, August.

\* *Me. aquatica L.* An Sümpfen und Wassergräben um Klagenfurt, häufig. Juli, August.

D. Bachmünze.

\* *Me. sativa Smith.* In Feldern, zerstreut. Juli, August.

\* *Me. arvensis L.* Bei den Siebenhügeln gegen den Wördesee an feuchten Stellen. August.

*Lycopus* ist griechisch, und heisst: Wolfsfuss.

\* *Ly. europaeus L.* In Wäldern an Bächen. Juli, August.

*Salvia* von salvare, heilen, gesund machen, also wörtlich: Heilkraut.

D. Salbei.

\* *S. glutinosa L.* In Wäldern der Voralpen, häufig in der südlichen Alpenkette. Juli, August.

\* *S. pratensis L.* Auf sonnigen Wiesen, häufig. Mai bis Juli.

\* *S. verticillata L.* In Alpentälern, besonders der Karavanken, die gewöhnliche Salvei-Art; auch im unteren Lavantthale. Juli, August.

D. Eselskraut.

*Origanum* von ὄγος, Berg, und γαρος, Schmuck.

\* *Or. vulgare L.* In sonnigen Wäldern, gemein. Juli, August.

*Thymus* von θυμος, Kraft, Muth, in Bezug auf die erregende stärkende Wirkung dieser Pflanze.

\* *Th. Serpyllum L.* Auf sonnigen Abhängen, gemein. Mai bis Aug. Die Varietät *lanuginosus* seltener.

D. Thymian.

*Calamintha* von καλλος, schön, und μιρθη, Münze (*Mentha*).

\* *Ca. Acinos Clairville.* An sonnigen Abhängen. Juni bis August.

\* *Ca. alpina Lam.* Im Loibelthale und den Thälern der Karavanken überhaupt, gemein, sonst auf Alpen und Voralpen. Juli, August.

*Ca. grandiflora Mönch.* In den Thälern der Karavanken, sehr zerstreut (Vellacher Kotschna). Juli, August.

\* *Ca. officinalis Clairv.* Im Loibelthale. Juli, August.

*Clinopodium* von χλυνη, Bett, und πονς, Fuss. Die Aehnlichkeit dieser Pflanze mit einem Bettfusse dürfte nicht einleuchten.

\* *Cl. vulgare L.* An lichten waldigen Orten und an sonnigen Abhängen, gemein. Juli, August \*).

*Nepeta*, nach der Stadt Nepe oder Nepete, jetzt Nepi in Etrurien.

\* *Ne. Cataria L.* An sonnigen Wegen, sehr zerstreut (Galizien). Juli, August.

*Glechoma* von γλεχωρ, dem griechischen Namen einer der *Mentha* verwandten Pflanze.

\* *Gl. hederacea L.* An Mauern, Wegen und Gebüschen, fast gemein. April, Mai.

D. Gundelrebe.

*Melittis* von μελιττη, Biene. Die Bienen lieben diese und ähnliche Pflanzen.

\* *Me. Melissophyllum L.* An Waldrainen und Hecken in Unterkrainen, nicht selten. Mai, Juni.

\*) Die getrockneten Blätter von *Clinopodium vulgare* sollen dem chinesischen Thee an Geschmack kaum etwas nachgeben, aber der Gesundheit zuträglicher sein.

Lamium von λαμος, Schlund, Rachen, in Bezug auf die Form der Blumen.

La. Orvala L. Im Loibelthale, an der Petzen, nicht häufig. Mai, Juni.

\* La. amplexicaule L. In Feldern. Mai, Juni.

\* La. purpureum L. An Mauern und in Feldern. April, Mai.

\* La. maculatum L. Auf Schutt und an Zäunen. Mai, Juni. Die gemeinste aller Arten von Lamium.

\* La. album L. An Hecken und Waldrändern. Mai, Juni.

Galeobdolon von γαλεα, Iltis, und βδολος, Gestank. Diese Pflanze hat jedoch keinen so üblichen Geruch.

\* Ga. luteum Huds. In Gebüschen, zerstreut. Mai, Juni.

Galeopsis von γαλεα, Iltis, und όψις, Gesicht, Ansehen.

\* Ga. Ladanum L. Mit den Varietäten  $\alpha$  latifolia,  $\beta$  latifolia, parviflora und  $\gamma$  canescens in trockenen Feldern, Weiden und Gerölle. Juli, August. Die Varietät  $\alpha$  ist bei Bleiburg in einem nassen Graben am Wege (Kaplan Rösch).

Ga. ochroleuca Lam.

\* Ga. Tetrahit L. In Saatfeldern, nicht selten. Juli, Aug.

\* Ga. versicolor Curt. Die erste und die letztgenannte jedoch D. Seifret. sind nicht gemein.

\* Ga. pubescens Bess.

Stachys von σταχυς, Aehre. Der Blüthenstand ist ährenartig.

\* St. germanica L. An steinigen Orten in der Nähe der Wohnungen (St. Martin). Juli, August.

St. alpina L. Auf Voralpen, zerstreut. (Vellacher Kotschna, Petzen, Sirbitzen). Juli, August.

\* St. sylvatica L. In Wäldern an etwas feuchten Stellen bis zu den Alpen hinan. Juli, August.

\* St. palustris L. In Feldern, ein Unkraut. Juli, August.

\* St. annua L. Bei Eberndorf und ober der Satnitz im Feldern, selten. Juli, August.

D. Krottenkraut.

\* St. recta L. An Rainen und auf Weideplätzen oder uncultivirten Orten, gemein. Juni, Juli.

Betonica. Die Römer nannten diese Pflanze Vettonica, nach den Vettones, einer Völkerschaft am Fusse der Pyrenäen, von der sie den arzneilichen Gebrauch gelernt hatten.

\* Be. officinalis L. In Wiesen, besonders feuchten, gemein. Juni, Juli.

\* Be. Alopecurus L. Auf Wiesen der Voralpen und auf den Alpen, vorzüglich in den Karavanken. Juli, August.

Marrubium, vom hebräischen mar, bitter, und rob, viel, in Bezug auf den Geschmack.

Ma. vulgare L. Nach Kokeil bei Maria Waitschach, nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.

### Ballota.

\* Ba. nigra L. An Schutt und Zäunen in der Nähe von Wohnungen. Juni, Juli.

Leonurus von λεων, Löwe, und ὄφρα, Schweif, also Löwenschweif, mit dem diese Blume wohl wenig Aehnlichkeit hat.

\* Le. Cardiaca L. An Schutt und Zäunen. Juli, August.

Chaiturus von χαῖτη, Borste, und ὄφρα, Schweif.

Ch. Marrubiastrum Rchb. Nach Prof. Graf an Bauernhöfen und Zäunen im unteren Lavantthale.

Scutellaria von Scutella, Schüssel, in Bezug auf die Form des Kelches.

\* Sc. gallericulata L. Sümpfe bei Weidmannsdorf, und sonst an sumpfigen Stellen und Teichen, zerstreut. Juli, August.

Sc. hastifolia L. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.

Prunella, man will dieses Wort von dem deutschen Bräune ableiten, mit Hinblick auf die braune Farbe des Kelches.

\* Pr. vulgaris L. Auf Wiesen, Triften und lichten Waldstellen, gemein. Juli, August. Die Var.  $\gamma$  pinnatifida kommt zerstreut auf sonnigen Abhängen vor.

\* Pr. grandiflora Jacq. Trockene Abhänge, vorzüglich im Kalkboden. Juli, August. Die Var.  $\beta$  pinnatifida mit weissen Blumen im Gailthale bei St. Stephan und auf der Platte ober Freienthurn.

### Ajuga.

\* Aj. reptans L. Auf Rainen und Triften gemein. Mai, Juni. Die Var. alpina auf Alpen, später.

\* Aj. genevensis L. Eben so, kommt aber etwas später als die vorhergehende Art.

\* Aj. pyramidalis L. In Wäldern der Voralpen (Selenitza, Flatnitz), auch in der Ebene, doch selten. Juni, Juli.

Aj. Chamaepitys Schreb. Nach Hohenwart und Rainer bei Hermagor.

### Teucrium.

Te. Botrys L. Nach Prof. Graf auf der Südseite des Kasbauersteines bei St. Paul.

- \* Te. Scordium L. Auf nassen Feldern und an der Klagenfurt bei Ebenthal, selten. August. September.
- \* Te. Chamaedrys L. Ober der Satnitz; südlicher Abhang bei Maria Rain. Juli, August.
- \* Te. montanum L. An sonnigen Abhängen in den Voralpen der Karavanken und im Kanalthale, zerstreut. Juli, August.

### **LXXXVII. Ordnung. Verbenaceen.**

*Verbena* für Herbena von herbeo, grünen, wachsen.

- \* Ve. officinalis L. An Schutt und Mauern. Juli, August.

### **LXXXIX. Ordnung. Lentibularieen** (von Lens, Linse, und tubulus, Röhre, mit Bezug auf die häutigen rundlichen Schläuche an den Wurzeln.)

*Pinguicula* von pinguis, fett. Die Blätter dieser Pflanze sind fleischig und fettglänzend.

- \* Pi. alpina L. Auf feuchten Plätzen der Alpen und Voralpen. Juni, Juli; auch in der Satnitz und im Loibelthale an Quellen und Bächen im Mai.
- \* Pi. vulgaris L. Auf Alpen, und im Thale auf torfigen Wiesen, z. B. bei Ebenthal und in der Satnitz. Juni, Juli.  
D. Schmeerkraut.

*Utricularia* von Utriculus, kleiner Schlauch, in Bezug auf die blasigen Anhänge der Wurzeln.

- \* Ut. vulgaris L. In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.
- \* Ut. intermedia Hayne. In dem Sumpfe unter der Langischen Hube bei Klagenfurt. Juli, August. Die Ut. Grafiana, nach Prof. Graf genannt, scheint weiter nichts anderes als die Ut. intermedia Hayne zu sein.
- \* Ut. minor L. In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.
- \* Ut. Bremii Heer. In den Sümpfen unter dem Kottwitz zwischen Klagenfurt und Ebenthal am Studenzenbach und in jenen bei Karnburg. Juli, August.

### **XC. Ordnung. Primulaceen.**

*Lysimachia*, entweder nach dem gleichnamigen Feldherrn Alexander des Grossen, oder nach einem so heissenden Arzte benannt. Die Bedeutung dieses griechischen Wortes selbst ist: Kampflösung.

*Ly. thrysiflora L.* Am Sittersdorfer-See. Juli.

\* *Ly. vulgaris L.* In Gebüschen bei nassen Stellen, zerstreut. Juli.

\* *Ly. punctata L.* In der Satnitz; am Zwanzigerberge (Predigerstuhle); im Lavantthale; im Jaunthale, hier häufig. Juli, Aug.

\* *Ly. Nummularia L.* Bei Wassergräben unter dem Grase. Juli.

*Ly. nemorum L.* Nach *Hohenwart* hinter Waidisch gegen die Baba. Im Juli des Jahres 1851 entdeckte Kaplan *Rösch* diese Pflanze in der Pfarre Bleiburg, Ortschaft Boroujach, Haus Fizel, in einem Graben unter dem Hause in grosser Menge.

*Anagallis*, wahrscheinlich von *αγαλλω*, zieren.

\* *An. arvensis L.* In sonnig gelegenen Feldern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

D. Goldhühnerdarm.

*Androsace*, ein griechisches Wort, und heisst: Mannsschild.

*An. glacialis Hoppe*. Auf höheren Möllthaleralpen; am Eisenhut, Gegend Winterthal, wo sie mit purpurrothen Blumen zu treffen ist; auf dem Falkert ober Reichenau; am Malok und Klockmock ober Kanning. Juli, August.

*An. villosa L.* Auf der Ortatscha, Obir und Petzen. Nach *Hohenwart* auf der Alpe Krebenzen. Juli, August.

*An. obtusifolia All.* Am Eisenhut und anderen Alpen der norischen Kette; auch auf der Ortatscha. Juli, August.

*Primula*, wörtlich Erstling, wegen des frühzeitigen Erscheinens einiger Arten.

\* *Pr. farinosa L.* Sumpfwiesen um Klagenfurt. Mai.

D. Kreutzblümel.

*Pr. longiflora All.* Alpen bei Mühldorf und Obervellach; auf den Katschthalalpen; nach *Hohenwart* auch auf den Pleckner-Alpen. Juli.

\* *Pr. officinalis Jacq.* In lichten Waldorten und auf Wiesen, zerstreut. April, Mai.

\* *Pr. elatior Jacq.* Im Loibethale. Mai, Juni; nach Baron *Welden* auch auf der Petzen.

*Pr. acaulis Jacq.* Bei Federaun; im Loibethale; um Globasnitz; bei Bleiburg. April, Mai.

\* *Pr. Auricula L.* Selenizza; Ortatscha; am kleinen Loibel beim Wasserfalle; Obir; Petzen, von welchem Berge sie bis in das Thal von Schwarzenbach herabsteigt. Juni.

*Pr. villosa Jacq.* Norische Alpen, zerstreut. Juni.

D. Peterstamm.

*Pr. spectabilis* *Trat.* Auf allen Alpen, zerstreut. Juni, Juli. *Hohenwart* behauptet, er habe auf der Alpe Baba die *Pr. integrifolia* gefunden. Es dürfte aber nur die *Pr. spectabilis* gewesen sein.

*Pr. glutinosa* *Wulf.* Auf den höheren norischen Alpen. Juli, Aug.

D. Blauer Speick.

*Pr. minima* *L.* Auf norischen Alpen nicht selten. Juli, August; nach Baron *Welden* auch auf der Petzen, wo sie wirklich Kaplan *Rösch* gefunden hat. Die Varietät  $\beta$  *pubescens* traf ich auf dem Eisenhut.

D. Sauspeick, Saupeterstamm.

*Cortusa*, nach *Jacob Ant. Cortusi*, gest. 1593, benannt. Er war Director des botanischen Gartens zu Padua und entdeckte diese Pflanze, welche Matthioli nach ihm benannte.

*Co. Matthioli* *L.* Auf der Mitte der Petzen vom Kaplan *Rösch* gefunden. Sie dürfte in der Gegend von Schwarzenbach und Gutenstein gegen die steierische Grenze hin unter schattenreichen Felswänden noch hie und da vorkommen. Ich sah diese seltene Pflanze Anfang Juni in dem Engpass *Hudalukna*, an der Strasse von Windischgratz nach Cilli.

*Soldanella* von Soldo, einer italienischen Münze, in Bezug auf die kreisrunden Blätter.

*So. montana* *Willd.* Auf der Saualpe und an der Oswalderscharte bei Kanning.

*So. alpina* *L.* Auf den meisten Alpen. Juni bis August. *Hoppe* entdeckte eine Varietät mit weissen Blumen auf der Pasterze (Sieh Flora von Regensburg vom J. 1829, I. Th.)

*So. pūsilla* *Bäumg.* Auf den höheren norischen Alpen. Juni bis August.

*So. minima* *Hoppe*. Auf fast allen Alpen. Juni bis August. Alle diese Soldanellen Arten zeigen sich in Menge an jenen Stellen auf Alpen, die kurz zuvor von dem Winterschnee entblösst worden sind, ja oft so nahe am Schnee, dass die durchsichtigen Ränder der eisigen Decke gerade über den Blumen stehen.

*Cyclamen* von *κυκλος*, Scheibe, Kreis, in Bezug auf die scheibenförmige Wurzel.

\* Cy. europaeum L. In Gebirgstälern, wo der Kalkboden vorherrschend ist. August, September \*).  
D. Schweinsbrot, Saubrot, Gaisrube.

### XCI. Ordnung. Globularieen.

Globularia, zu deutsch Kugelblume, welcher Name der Form entspricht.

- \* Gl. vulgaris L. Bei Hollenburg und Ferlach; nach Prof. Graf am Rabensteinberge ober St. Paul; nach Kaplan Rösch im Jaunthale. Mai.
- Gl. nudicaulis L. Auf den Alpen der Karavanken. Juni, Juli.
- \* Gl. cordifolia L. Am Loibel; auf der Petzen im Jaunthale; auch auf der Pasterze. Juni, Juli.

### XCII. Ordnung. Plumbagineen, nach dem in südlichen Ländern vorkommenden Genus: Plumbago.

Statice von στατικος, stehen machend, hemmend, in Bezug auf die adstringirende Wirkung dieser Pflanze.

St. alpina Hoppe. Auf den meisten Alpen. Juli, August.

### XCIII. Ordnung. Plantagineen.

Plantago von planta, Fusssohle, und agere, führen, wegen der Aehnlichkeit der an den Boden angedeuteten Wurzelblätter einiger Arten (Pl. major und media) mit Fussstapfen.

- \* Pl. major L. An Wegen, gemein. Juli bis September.
- \* Pl. media L. Eben so. Mai bis August.
- \* Pl. lanceolata. L. Eben so. Mai bis August.

### III. Unter - Classe. Monochlamideen (Perigonblüthige).

### XCIV. Ordnung. Amaranthaceen.

Amaranthus, ein griechisches Wort, und heisst: unverwelklich, weil diese Pflanzen beim Trocknen ihr frisches Ansehen nicht verlieren.

\*) Der Wurzelknollen von Cyclamen europaeum am Leibe getragen, soll ein Mittel gegen Hämorrhoiden sein.

- \* Am. Blitum *L.* Auf Schutt und in Gärten zerstreut vorkommend. Juli, August.
- Am. retroflexus *L.* In Feldern, ein Unkraut. Juli, August.
- Am caudatus *L.* Verwildert, hie und da auf Feldern. August, September.

### XCVI. Ordnung. Chenopodeen.

Chenopodium von  $\chi\eta\rho$ , Gans, und  $\pi\delta\tau\omega\tau$ ,  $\pi\omega\zeta$ , Fuss, wegen der ähnlichen Form der Blätter einiger Arten.

- \* Ch. hybridum *L.* An Zäunen, zerstreut. Juli, August.
- \* Ch. urbicum *L.* In St. Veit an Gartenmauern, seltener. August, September.
- \* Ch. murale *L.* Auf Schutt in bewohnten Gegenden, zerstreut. August, September.
- \* Ch. album *L.* An Mauern und Wegen, die gemeinste Art. Juli bis September.
- \* Ch. polyspermum *L.* An Rainen, zerstreut. Juli, August.
- \* Ch. Vulvaria *L.* An Mauern in bewohnten Gegenden. August, September.
- Ch. Botrys *L.* Vom Kaplan Rösch bei Bleiburg in der Nähe menschlicher Wohnungen gefunden worden. August.

Blitum.

- \* Bl. bonus Henricus *C. A. Meyer.* In Dörfern, nicht selten. Juni bis August.

Atriplex von triplex, dreifach, in Bezug auf die vorwaltende dreieckige Form der Blätter.

- At. patula *L.* An Wegen in bewohnten Gegenden, sehr zerstreut. Juli, August.

- At. latifolia *Wahlb.* Nach Pfarrer Pacher in Sirnitz in Gärten, wahrscheinlich verwildert.

### XCVII. Ordnung. Poligoneen.

Rumex. Dieser Name bedeutet eine Art Lanze und ist sehr passend in Bezug auf die pfeil- oder spießförmigen Blätter mehrerer Arten.

D. Sauerampfer.

- \* Ru. conglomeratus *Murr.* In Gräben. Juli, August.
- \* Ru. obtusifolius *L.* Auf Wiesen, sehr zerstreut. Juli, August.

Ru. pratensis *M. et K.* Vom Kaplan *Rösch* am Rischberge am Fusse der Petzen aufgefunden. August.

\* Ru. crispus *L.* Die gemeinste Art; auf Wiesen, an Rainen. Juli, August.

\* Ru. Hydrolapathum *Huds.* Nach *Kokeil* an der Glan und in Sümpfen bei Ebenthal; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

Ru. alpinus *L.* Auf Alpen, doch nur in der Nähe von Sennerhütten. Juli, August.

D. Deutsche Rhabarbar, Hauspletschen (Reichenau).

Ru. scutatus *L.* Hie und da verwildert und auf einigen Alpen. Juni, Juli.

Ru. arifolius *All.* Am Eisenhut; am Loibel. Juli, August.

\* Ru. Acetosa *L.* Auf Wiesen, häufig. Mai, Juni.

\* Ru. Acetosella *L.* Raine und lichte Waldorte, häufig. Mai, Juni.

Oxyria von ὄξυς, sauer. Die Blätter schmecken sauer.

Ox. digyna *Campd.* Am Eisenhut und auf höheren norischen Alpen. Juli, August.

Polygonum von πολὺς, viel, und γόνη, Knie, Knoten, wegen der knieartigen Gelenke an dem Stängel; nach Anderen von πολὺς und γόνη oder γόρος, Frucht, Same.

Po. Bistorta *L.* Im oberen Gurkthale; in der Teichen; bei Flatnitz; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

Po. viviparum *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August.

\* Po. amphibium *L.* Im Lendkanale die Varietät: natans; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale beide Subspecies. Juni, Juli.

\* Po. lapathifolium *L.* Auf feuchten Wiesen. Juli, August.

\* Po. Persicaria *L.* Auf Feldern und Wiesen, gemein. Juli, Aug.

\* Po. mite *Schrank.* An Gräben. August, September.

\* Po. Hydropiper *L.* Eben so.

\* Po. aviculare *L.* An Wegen und Rainen, gemein. Juli bis September.

D. Ackermies.

\* Po. Convolvulus *L.* An Hecken. August, September.

\* Po. dumetorum *L.* Eben so.

\* Po. Fagopyrum *L.* Gebaut.

D. Heiden.

\* Po. tataricum *L.* Untermischt in den Feldern, wo Po. Fagopyrum gebaut wird.

**CXVIII. Ordnung. Thymeleen**, nach dem Genus *Thymelaea* dieser Familie.

**Daphne**. Dieses griechische Wort heisst Lorber, und die Anwendung geschah wegen der Aehnlichkeit der Blätter und Früchte einiger Species mit dem Lorberbaume im Kleinen.

- \* Da. *Mezereum L.* In Wäldern. März, April; später in den Alpen.
- Da. *Laureola L.* Auf der Petzen vom F. M. L. Baron *Welden* entdeckt. Juni.
- Da. *striata Tratt.* Pasterze, Ortatscha, Obir. Juli.
- \* Da. *Cneorum L.* Im Loibelthale und auf der Dobrava bei Ferlach, gemein. Mai bis Juli.

**C. Ordnung. Santalaceen.** Ein Genus dieser Familie heisst: *Santalum*.

**Thesium** soll nach dem griechischen Helden *Theseus* benannt sein.

Th. *montanum Ehr.* Nach Prof. *Graf* am Rabensteinberge ober St. Paul.

- \* Th. *intermedium Schrad.* In der Satnitz. Juni, Juli.
- Th. *alpinum L.* Auf der Koralpe; Fellacher Kotschna; Watschacheralpe im Gailthale, und wahrscheinlich auf vielen anderen Alpen, zerstreut. August.  $\beta$  *incanum* in einem Bergbruche bei Sagritz von *Pacher* entdeckt.

**Cl. Ordnung. Elaeagnœen.**

**Hippophaë**. Die Alten bezeichneten mit diesem griechischen Namen die dornige *Euphorbia*.

Hi. *rhamnoides L.* Bei Oberdrauburg und Obervellach im Gerölle. Mai, Juni.

**ClII. Ordnung. Aristolochieen.**

**Asarum**, ein griechisches Wort, welches nach Plinius zusammengesetzt ist, aus  $\alpha$ , nicht, und  $\sigma\alpha\delta\omega\mu\alpha$ , zieren, weil die Blüthen eben nicht zierlich sind.

- \* As. *europaeum L.* In Gebüschen (Satnitz), fast bis in die Alpen hinauf. April, Mai.

### CIV. **Ordnung. Empetreen.**

Em petrum von ερ, in, und πετρος, Fels, in Bezug auf den Standort.  
 Em. nigrum *L.* Am Eisenhut; auf der Ortatscha und Selenitza.  
 Juni, Juli.  
 D. Stoanhadach.

### CV. **Ordnung. Euphorbiaceen.**

Euphorbia, nach Plinius stammt dieser Name von Euphorbos, dem Leibarzte des Königs Juba von Mauritanien (J. 54 vor Chr.)

- \* Eu. helioscopia *L.* In Feldern, gemein. Mai bis August.
- \* Eu. platyphyllos *L.* An Wegen um Klagenfurt, häufig. August, September.
- Eu. dulcis *L.* Von Rainer und Hohenwart auf dem Wege zur Kuhwegeralpe im Juli gefunden; auch in Ebenthal am Schlosse und bei Kirschenthaler.
- \* Eu. angulata *Jacq.* An Waldsäumen (Satnitz). Mai.
- Eu. verrucosa *Lam.* Nach Kokeil bei Federaun, Tarvis und am Faakersee.
- \* Eu. procera *M. Bieb.* In der Satnitz. Mai, Juni.
- \* Eu. amygdaloïdes *L.* In Wäldern, nicht selten. April, Mai.
- \* Eu. Cyparissias *L.* An trockenen Abhängen, häufig. April, Mai.  
D. Krotengras.

#### **Mercurialis.**

- \* Me. perennis *L.* In Bergwäldern (Satnitz). April, Mai.
- \* Me. annua *L.* An Häusern. Juli bis October.

### CVI. **Ordnung. Urticeen.**

Urtica von urere, brennen, wegen des brennenden Schmerzes, den die Stacheln der Blätter bei der Berührung am Körper erzeugen.

D. Brennessel.

- \* Ur. urens *L.*   } An Häusern. Juni bis September.
- \* Ur. dioica *L.*   }

Parietaria von paries, Wand, Mauer, in Bezug auf den Standort.  
 \* Pa. erecta *M. et Koch.* Im Schlosse Hochosterwitz; bei Hollenburg. Juli, August.

**Cannabis.**

D. Hanf.

\* Ca. sativa, gebaut.

**Humulus**, von humus, Boden, weil diese Pflanze, wenn sie sich nicht emporranken kann, am Boden kriecht.

D. Hopfen.

\* Hu. Lupulus L. Gebaut, aber auch im wilden Zustande, zerstreut. (Im Vellacher Thale ober Kappel.) Juli, August.

**CVII. Ordnung. Juglandeen.****Juglans** von Jovis glans, zu deutsch Jupiters Eichel (Nuss).

\* Ju. regia L. Cultivirt selbst in höher gelegenen Bergthälern.

D. Nussbaum.

**CVIII. Ordnung. Cupuliferen**, zu deutsch: bechertragende, mit Hinblick auf die Form der weiblichen Blüthen.**Fagus** von φαγειν, essen, weil die Frucht essbar.

\* Fa. sylvatica L. In Wäldern bis in die Voralpen hinan. Mai.

D. Buche.

**Quercus.**

D. Der Eichbaum, die Eiche.

\* Qu. sessiliflora Sm. In Wäldern, zerstreut (bei Ebenthal). Mai.

\* Qu. pedunculata Ehrh. Eben so (Satnitz). Mai.

**Corylus** von κορνυς, Helm, Haube. Die Frucht ist wie mit einer Haube zur Hälfte bedeckt.

\* Co. Avellana L. In Gebüschen, nicht selten. März, April.

D. Haselnuss.

**Carpinus.**

\* Ca. Betulus L. Der gewöhnliche Baum in Laubholzwaldungen.

April, Mai.

D. Steinbuche.

**Ostrya** von οστρεον, Schale, Schuppe, mit Hinblick auf die Form der Frucht.

\* Os. carpinifolia Scop. Bei Gurnitz, Maria Rain, Hollenburg ver einzelt; in den Waldungen um Bleiburg häufiger. Mai, Juni.

**CIX. Ordnung. Salicineen.****Salix.**

D. Felber, Waide, Weidenbaum, Wasserstauden (Katschthal).

- \* Sa. suspidata *Schulz.* Ober der Langischen Hube. Mai.
- \* Sa. fragilis *L.* An Bächen und Flüssen, nicht selten. (Abzugskanal gegen Ebenthal). Mai.
- \* Sa. alba *L.* Eben so. Mai.
- Sa. amygdalina *L.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
- \* Sa. acutifolia *Willd.* Nach *Kokeil* in der Satnitz.
- Sa. daphnoides *Vill.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
- \* Sa. purpurea *L.* Auf feuchten Wiesen (Satnitz). April, Mai.
- Sa. rubra *Huds.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
- \* Sa. viminalis *L.* Ober der Langischen Hube und im Lavantthale. Mai.
- Sa. incana *Schränk.* An Gebirgsbächen, zerstreut (im Loibelthale). Mai, Juni.
- \* Sa. cinerea *L.* An feuchten Stellen, zerstreut im Lande. April, Mai. Die Var.  $\beta$  *aquatica* *Sm.* am Wasserthurme gegen die Satnitz.
- \* Sa. nigricans *Fries.* Am Abzugskanale gegen Ebenthal; auch bei Globasnitz im Jaunthale. Mai.
- \* Sa. Caprea *L.* Im Lavantthale, nach Baron *Welden* am Ritschberge, einer Abdachung der Petzen. Juli; nach *Kokeil* auch in der Satnitz.
- \* Sa. aurita *L.* Satnitz und Sumpfwiesen um Klagenfurt. April. Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
- Sa. phylicifolia *L.* In subalpinischen Regionen der Karavanken. Juni, Juli.
- Sa. glabra *Scop.* Auf allen Subalpinen, zerstreut. (Loibelthal). Juni, Juli.
- Sa. hastata *L.* Eben so.
- \* Sa. angustifolia *Wulf.* Feuchte Wiesen ober der Satnitz; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. April, Mai.
- Sa. arbuscula *L.* Auf Kalkalpen. Juli.
- Sa. myrsinites *L.* An den Seitenbächen des Eisentrottengrabens bei Kanning; auf den Karavanken, zerstreut; nach *Hoppe* auch auf der Pasterze. Juni, Juli.
- Sa. reticulata *L.* Auf höheren norischen Alpen (Eisenhut, Pasterze). Juli, August.
- Sa. retusa *L.* Auf den meisten Alpen. Juli, August. Die Var. *serpyllifolia* *Scop.* kommt auf den höheren Alpen des Möllthales vor.
- Sa. herbacea *L.* Eisenhut; Sirbitzen. Juli, August.

*Populus* von παπαλλόμαι, zittern, zappeln, in Bezug auf das stette Zittern der Blätter.

D. Pappelbaum.

Po. *alba* L. An der Drau, selten. April.

\* Po. *tremula* L. An den Flüssen, nicht gemein. April.

\* Po. *pyramidalis* *Rozier*. Bloss angepflanzt, so wie deren Var. *dilatata*.

\* Po. *nigra* L. An Ufern, zerstreut. April.

### CX. Ordnung. Betulineen.

*Betula*.

D. Birke.

\* Be. *alba* L. Zerstreut durch das Land, und selten in einem geschlossenen Walde. April, Mai.

\* Be. *pubescens* *Ehrh.* Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau. Die Var.  $\beta$  *carpathica* bei Hallegg. Mai.

*Alnus*.

D. Erle.

\* Al. *viridis* DC. In höheren Bergwäldern, zerstreut; auch unter der Zigguln und beim Schleppe. Mai, Juni.

D. Luttastanden (Katschthal).

\* Al. *incana* DC. Ober Sörg, bei Treffen, und sonst zerstreut in höheren Waldungen. Mai.

\* Al. *glutinosa* Gärtn. Gemein an Bächen und Flüssen. März, April.

### CXI. Ordnung. Coniferen, deutsch: Zapfenträger.

*Taxus*, vielleicht von τασσειν, in Reihen ordnen, in Bezug auf die reihenweise stehenden Blätter.

D. Eichenbaum.

Ta. *baccata* L. An und auf der Petzen, auch auf der Saualpe, nicht häufig.

*Juniperus*, vom celtischen jeneprus, rauh, dornig, in Bezug auf die stachelspitzigen Blätter.

Ju. *nana* Willd. Auf norischen Alpen häufig; auch auf der Petzen. Juli, August.

\* Ju. *communis* L. Auf öden Triften, an Waldsäumen, gemein. Mai.

D. Kronebetstaude.

Ju. *sabina* L. Wurde von Rainer und Hohenwart beim Jungfernspunge vor Heiligenblut gefunden.

D. Segenbaum.

### *Pinus.*

Pi. *mughus* Scop. Auf allen Alpen, gemein. Juni, Juli.

D. Zottach, Barzach.

\* Pi. *sylvestris* L. In niedrige gelegenen Waldungen, gemein. Mai.  
D. Farche.

\* Pi. *nigricans* Host. Im Loibelthale, nicht häufig. Mai.

Pi. *cembra* L. Auf norischen Alpen meist am Ende der Waldregion (Eisenhut, Koralpe). Juli.  
D. Zirbelnuss.

\* Pi. *picea* L. Bildet den reichsten Bestand der kärntnerischen Waldungen. Mai.  
D. Feuchten.

\* Pi. *abies* L. In höheren schattenseitig gelegenen Waldungen, sehr zerstreut. Mai.  
D. Tanne.

\* Pi. *Larix* L. Meist nur auf Voralpen, wo dieser Baum noch geschlossene Waldungen bildet, sonst zerstreut. Mai, Juni.

## II. Classe. Phanerogamische Endogenen (Monocotyledonen).

### CXIV. Ordnung. *Alismaceen.*

*Alisma* von ἄλις, Salzigkeit, Meerwasser, Wasser, und zwar hier in letzter abgeleiteter Bedeutung wegen des Standortes.

\* Al. *Plantago* L. In stehenden Wässern und Sümpfen, gemein. Juli, August.

\* Al. *parnassifolium* L. Am Ausflusse des Sablatnig-Sees (Bezirk Eberndorf). Nach *Kokeil* in den Teichen bei Meisselberg. Juli.

### CXVI. Ordnung. *Juncagineen.*

*Triglochin* ein griechisches Wort, welches Dreizacke bedeutet.

Dieser Name ist durch die Form der Kapsel gerechtfertigt.

\* Tr. *palustre* L. An sumpfigen Stellen bis gegen die Alpen hinan, zerstreut. Juni, Juli.

### CXVII. Ordnung. *Potameen.*

*Potamogeton* ein griechisches Wort, und heisst: Flussbewohner.

\* Po. *natans* L. In der Klagenfurt und überhaupt die am häufigsten vorkommende Art. Juli, August.

- Po. rufescens Schrad. In der Flatnitz. Juli.
- \* Po. gramineus L. In der Klagenfurt. Juli, August. Die Varietät heterophyllos in Gräben am Wördsee.
- \* Po. lucens L. In der Klagenfurt und am Lendkanale. Juli, Aug.
- \* Po. perfoliatus L. In der Klagenfurt, nicht selten. Juli, August.
- \* Po. crispus L. Im Stadtkanale und anderen Wässern um Klagenfurt. Juli, August.
- \* Po. acutifolius Link. Nach Kokeil in Pfützen am Wördsee. \*
- \* Po. pusillus L. Pfützen ober Weidmannsdorf; am Glödnitzbache. Juli, August.
- \* Po. pectinatus L. Im Stadtkanale am Benediktinerplatze. Juli.
- Zannichellia, nach dem italienischen Arzte und Botaniker Joh. Hieron. Zannichelli, † 1729. Er schrieb eine Flora von Venedig.
- \* Za. palustris L. Nach Kokeil in Sumpfgräben an der Satnitz.

### CXVIII. Ordnung. Najadeen.

Najas, nach den Najaden, das ist: heidnischen Flussgöttinnen benannt.

- \* Na. minor All. In Gräben am Wördsee. August.

### CXIX. Ordnung. Lemnaceen.

Lemna von λιμνη, Sumpf.

- \* Le. polyrrhiza L. In Teichen, zerstreut. Mai.
- \* Le. minor L. Die gewöhnlichere Art in Teichen und Sumpfen. Mai.

### CXX. Ordnung. Typhaceen.

Typha, vielleicht von τυψος, Rauch, weil der braune weibliche Blüthenkolben räucherig, wie angebrannt aussieht.

- \* Ty. latifolia L. In stehenden Wässern, meist wo Lehmboden vorherrscht, daher bei Ziegelbrennereien. Juli, August.

Sparcium von σπαργανον, Band, mit Bezug auf die Form der Blätter.

- \* Sp. ramosum Huds. In Sümpfen bei Weidmannsdorf und Ebenthal; bei Bleiburg im Loibacher-Moos. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale. Juli, August.
- \* Sp. simplex Huds. In Tümpeln des Kreuzbergwaldes bei Freienthurn. Juli, August.

\* Sp. natans L. In einem Graben bei den sieben Hügeln; in einem Sumpfe unter Freienthurn, selten. Juli, August.

### CXXI. **Ordnung. Aroideen**, vom genus Arum.

*Calla* von *καλλος*, schön, in Bezug auf die Blume.

\* Ca. palustris L. In Sümpfen unter Erlengebüsch gegen Loretto; im Sumpfe im Köglwäldechen ober dem Köglwirthe im Lavantthale. Juni.

*Acorus*, entweder von *αχορος*, ungeschmückt, da diese Pflanze keine schönen Blüthen trägt, oder von *α* in der Bedeutung der Verneinung, und *ζορος*, Sättigung, weil die Wurzeln dieser Pflanze ein Heilmittel gegen verdorbenen Magen sind.

\* Ac. Calamus L. In der Klagenfurt an mehreren Stellen (Papiermühle). Juni, Juli.

D. Kalmus.

### CXXII. **Ordnung. Orchideen**.

*Orchis*.

\* Or. militaris L. Satnitz; Loibelhöhe, Selenitzawiesen. Juli. Nach *Hohenwart* in den Luggaueralpen.

\* Or. variegata All. Auf Alpen und Voralpen, nicht selten (Satnitz). Mai.

Or. ustulata L. Im Wildensteinergraben an der Obir; bei Saager; im Zeller- und Loibelthale. Juli.

\* Or. coriophora L. Auf einer Wiese ober Ehrenthal; in Osterwitz; Hollenburg; am Loibel; im Jaunthale und bei Finersdorf. Mai.

Or. globosa L. Auf Alpen und Voralpen, nicht selten. Juni, Juli.

\* Or. Morio L. Die gemeinste und frühzeitigste Art. April, Mai. D. Gugublüh (Glödnitz).

\* Or. mascula L. Auf Alpen und Voralpen (Satnitz). Mai, Juni.

Or. sambucina L. In Gebirgswäldern und Voralpen. Juni.

Or. maculata L. In Gebirgswäldern bis in die Alpen hinan, nicht selten. Mai, Juni.

\* Or. latifolia L. Auf feuchten Wiesen, nicht selten (Satnitz. Mai, Juni).

*Anacamptis*, dieser griechische Name heisst deutsch: Ubug, vielleicht wegen der umgebogenen seitlichen Blätter des Perigons.

\* An. pyramidalis Rich. Ebenthaler-Schlucht; Maria Rain. Juni, Juli.

*Gymnadenia* von *γυμνος*, nackt, und *δηρη*, Drüse. Die Pollenmassen haben zwei seitliche, nackte (nicht in Beutelchen eingeschlossene) Drüsen.

\* Gy. conopsea R. Brown. Auf höheren Wiesen, nicht selten. Juni, Juli.

\* Gy. odoratissima Richard. Auf Voralpen und Alpen (Gurnitzer-Schlucht). Juni, Juli.

*Peristylus περιστήλιος*, um, herum, und στυλος, Säule. Die Blumenblätter sind gleichförmig und stehen aufrecht wie Säulen.

*Pe. viridis Lindl.* Auf den meisten Alpen. Juni, Juli.

*Pe. albidus Lindl.* Eben so, doch häufiger als die vorstehende Art.

*Platanthera* von πλαντες, breit, platt, und αρθηρα, Staubbeutel, mit Hinblick auf die Form des Staubbeutels.

\* Pl. bifolia Rich. Auf feuchten Wiesen und in Wäldern bis in die Alpen hinan, fast gemein. Juni, Juli.

\* Pl. chlorantha Custer. In schattichten Wäldern, sehr zerstreut. (Predigerstuhl, bei Globasnitz am Hügel Berda schattseitig, bei Eberndorf). Juni, Juli.

*Nigritella* von niger, schwarz, in Bezug auf die schwarzrothen Blüthen der ersten Art.

*Ni. angustifolia Rich.* Auf den höheren Alpen, nicht selten. Juli, August. Die Var. flore roseo kommt in der Vellacher-Kotschna und auf der Petzen vor.

D. Blutnagerl, Blattröpfel, Kohlrösl, Blutrösl.

*Ophrys*, ein griechisches Wort, das Augenbrauen bedeutet. Es gehört einige Einbildung dazu, zwischen der wunderlichen Form dieser Blüthen und den Augen einige Aehnlichkeit zu finden.

\* Op. muscifera Huds. In Wäldern bei Sümpfen, selten (Satnitz; bei Ferlach; Globasnitz; im Lavantthale bei St. Paul). Juni.

*Chamaeorchis* von χαμαι, am Boden, niedrig, klein, und Orchis; man kann dieses genus deutsch: Zwerg - Orchis nennen.

*Ch. alpina Rich.* Höhere Alpen bei Heiligenblut; auf der Petzen ober Topla, südlich von der Quelle Knepez. Juli, August.

*Herminium*, vielleicht von ερμηνεια, Säule, in Bezug auf das Ansehen des Stengels.

\* He. Monorchis R. Brown. Satnitz; Rechberg nordseitig; bei Latschach, im Bezirke Rosegg; bei Kanning; überhaupt an Bergwiesen, zerstreut. Juni, Juli. Nach Hohenwart auf der Alpe Krebenze, nach Professor Graf am Rabensteinberge ober St. Paul.

*Epipogium* von επι, auf, ähnlich, und πωγων, Bart. Soll vielleicht die zerschlitzte Lippe einem Barte ähnlich sein?

Ep. gmelini Rich. Nach Prof. Graf am Rabensteinerberge bei St. Paul, aber selten.

Cephalanthera von  $\kappa\epsilon\varphi\alpha\lambda\eta$ , Kopf, und  $\alpha\vartheta\eta\omega\alpha$ , Staubbeutel. Der Staubbeutel ist gipfelständig und gestielt.

\* Ce. pallens Rich. Im Lavantthale, im Walde ober Eberndorf. Juni.

\* Ce. rubra Rich. In Wäldern, nicht selten (Satnitz). Juni, Juli.

Epipactis.

\* Ep. latifolia All. In Wäldern, (im Loibelthale), selten. Juli, Aug.

\* Ep. rubiginosa Gaud. In der Felsschlucht Kottla, bei Unterloibl; bei Bleiburg und sonst in den Karavanken; auch in der Satnitz, nicht selten. Juli.

\* Ep. palustris Crantz. In der Nähe der Filialkirche St. Simon zu Globasnitz und am Fusse der Petzen zwischen Kanauf und Droscheg. Juli. Nach Kokeil auf einer Sumpfwiese vor Keutschach, und nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.

Listera, nach dem englischen Arzte und Botaniker Mart. Lister, gestorben 1711.

\* Li. ovata R. Brown. In Wäldern, nicht selten. Mai, Juni.

Li. cordata R. Brown. Im Bodenthale im hinteren Schutzwald im Schatten. Juni.

Neottia, dieses griechische Wort heisst: Nest. Die Wurzelfassern haben einige Aehnlichkeit mit einem Vogelneste.

\* Ne. Nidus avis. Rich. In Wäldern bis in die Alpen hinan, nicht selten. Mai, Juni.

Goodyera, nach dem englischen Botaniker Joh. Goodyer.

Go. repens R. Brown. Bei Heiligenblut; im Parke zu St. Georgen am Längsee. Juli, August. Nach Kokeil am Singerberge im Walde; nach Prof. Graf am Rabensteinberge bei St. Paul, sogar häufig; und nach Rösch auf der Alpe Topiza, westlich von der Petzen.

Spiranthes aus  $\sigma\pi\epsilon\iota\omega\alpha$ , Spirale, und  $\alpha\vartheta\eta$ , Blume. Der Blüthenstand bildet eine Spirale.

\* Sp. aestivalis Rich. Auf dem Sumpfe unter der Langischen Hube in der Satnitz. Nach Baron Welden auf der Petzen. Juli.

\* Sp. autumnalis Rich. Auf einer Wiese bei Hollenburg, am Wege gegen Köttmannsdorf. August. (Nur Einmal gefunden).

Corallorrhiza, ein griechisches Wort, und heisst: Korallenwurzel.

Die Wurzel ist zackig vertheilt, wie ein Korallenstamm.

Co. innata R. Brown. Im Bodenthale, bei Windisch-Bleiberg und im Loibelthale bei St. Leonhard. Mai, Juni.

*Stürmia*, nach *Jacob Sturm*, geb. 1771 zu Nürnberg und gest. 1848.

Er war Kupferstecher und Naturforscher und gab heraus: Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur.

\* *St. Loiselii Rehb.* Auf dem Sumpfe unter der Langischen Hube, Ende Juni im J. 1853 entdeckt, sehr selten.

*Cypripedium* aus *κυπρις*, Venus, und *πεδιον*, Schuh. Das grosse schöne Labellum hat einige Aehnlichkeit mit einem Schuh.

\* *Cy. calceolus L.* In subalpinischen Regionen, zerstreut und selten (im Krummholze an der Ortatscha). Juni.

### CXXXIII. Ordnung. Irideen.

*Crocus* von *κροκη*, Faden. Der echte Safran besteht als Waare aus dem fadenförmigen Griffel und den Narben der Blumen.

\* *Cr. vernus An.* Im unteren Lavantthale und am Loibel. Die Var. *albiflorus* bei Maria Saal; auf einer Waldwiese hinter der Zigguln und sonst zerstreut, selbst auf Alpenhöhen. April.

*D. Schneebleamel*, Blühmisckchen (Möllthal), Vater und Mutter (im Gailthale).

*Gladiolus* von *gladius*, Schwerdt, wegen der Form der Blätter.

*Gl. communis L.*, (vielleicht *illyricus* Koch), wurde von *Rabitsch* im Jahre 1843 auf einer Wiese am Gailflusse zwischen Ober- und Unterschütt bei Arnoldstein gefunden.

*Iris*, heisst Regenbogen. Dieser Name deutet auf das Farbenspiel der Blüthen einiger Arten. Andere leiten dieses Wort von *ἵρης*, und dieses von *ἵρω* ab, was Frühling heisst, mit Bezug auf das frühzeitige Erscheinen dieser Blumen.

*Ir. variegata L.* In Unterort bei Bleiburg (wahrscheinlich verwildert). Juni.

\* *Ir. Pseud-Acorus L.* An der Glan bei Klagenfurt; im Lavantthale und sonst zerstreut an stillaufenden Flüsschen. Mai.

### CXXXIV. Ordnung. Amaryllideen, von der Gattung Amaryllis.

*Narcissus*, nach der gleichnamigen mythologischen Person.

*Na. poeticus L.* Verwildert, aber selten, auf Wiesen in der Nähe von Gärten. Mai.

*Leucojum* von *λευκός*, weiss, und *ιόν*, Viole, in Bezug auf die weissen Blüthen und das gleichzeitige Erscheinen mit den Veilchen.

\* *Le. vernum L.* Auf feuchten Wiesen, sehr zerstreut, (gegen Krumpendorf, hinter der Zigguln). März, April.

Galanthus von γαλα, Milch, und αρθος, Blume, mit Bezug auf die weisse Farbe.

Ga. nivalis L. Soll nach Wulfen bei Millstatt vorkommen. März, April.

### CXXV. Ordnung. Asparageen.

Asparagus, wahrscheinlich von asper, rauh. Einige in südlichen Ländern vorkommende Arten haben stachelige Blätter.

\* As. officinalis L. In Gärten cultivirt.

Streptopus von στρεπτος, gebogen, und πονς, Fuss, Stiel. Die Blumenstiele sind knieförmig gebogen.

St. amplexifolius DC. Bei Heiligenblut an einem Waldsaume; im Katschthale. Juli.

Paris, nach dem trojanischen Prinzen Paris benannt. Die Beere verglich man mit dem Erisapfel und die vier darum stehenden Blätter mit dem Prinzen Paris und den drei Göttinnen: Juno, Minerva und Venus.

\* Pa. quadrifolia L. In Wäldern. zerstreut (Satnitz). Mai.

Convallaria von convallis Thal. Conv. majalis, hiess früher: Lilium convallium, Thallilie.

Co. verticillata L. Im Badorte Vellach auf Felsen; bei St. Hemma ober Globasnitze; im Bodenthale; bei Kanning und Schwarzwald in Oberkärnten. Juni.

\* Co. polygonatum L. In Wäldern, zerstreut (Satnitz). Mai, Juni.  
D. Allermanns Harnischwurze.

\* Co. multiflora L. Eben so. Mai, Juni.

\* Co. majalis L. Schattige Wälder, zerstreut (Satnitz). Mai.  
D. Lilumfallum.

Majanthemum, ein griechisches Wort, das Maiblume bedeutet.

\* Ma. bifolium DC. In Wäldern. häufig. Mai, Juni.

### CXXVII. Ordnung. Liliaceen.

Lilium.

Li. bulbiferum L. In Feldern und an Rainen im Loibel- und Bodenthale; auch bei Globasnitze. Juni.

Li. carniolicum Bernh. Auf den Voralpen der Karavanken (Velacher-Kotschna; Loibel- und Bodenthal. Juni, Juli.

\* Li. Martagon L. In den Thälern der Karavanken (Satnitz). Auch im Reichenauer-Garten. Juni, Juli.

D. Goldäpfel.

**Lloydia**, nach einem englischen Botaniker benannt.

**Ll. serotina** *Salisb.* Auf den höheren norischen Alpen, zerstreut.  
(Eisenhut, Grosszirknitzalpe). Juli, August. Nach *Hohenwart*  
auch auf der Tröplacheralpe im Gailthale.

**Erythronium** von *ερυθρός*, roth. Die Blumen sind schön roth und  
die Stengelblätter purpurroth gefleckt.

Er. *dens canis L.* Bei St. Paul im Lavantthale. April.

**Anthericum** von *ανθέας*, Blumenreich.

\* **An. ramosum L.** Auf trockenen Bergwiesen in Unterkärnten,  
zerstreut. Juli.

**Paradisia**, will eine des Paradieses würdige Blume bezeichnen.

**Pa. liliastrum** *Bertol.* Auf den Pleckneralpen, und zwar: am  
hohen Tristel und Brumwald gegen den kleinen Zelon. Juli.

**Ornithogalum** von *ορνιθός*, Vogel, und *γάλα*, Milch.

**Or. umbellatum L.** Auf Feldern im Lavantthale, sonst auf Wies-  
sen, zerstreut. April, Mai.

**Gagea**, nach dem Engländer *Thomas Gage* benannt.

**Ga. Liottardi** *Schult.* Nach *Döbner* (Flora v. Regensburg, Jahrg.  
1835), um Heiligenblut.

**Ga. minima** *Schult.* Auf einer Wiese bei Lind ober Velden. April.

\* **Ga. lutea** *Schult.* Im Lande zerstreut, (hinter der Zigguln auf  
einer Wiese; bei St. Paul). April.

**Scilla** von *σχιλλεύ*, spalten, trennen, weil sich die Blätter der  
Zwiebel leicht in dünne Blätter trennen lässt.

**Sc. bifolia L.** Bei St. Paul. April.

**Allium.**

**Al. victoriale L.** *Hohenwart* traff sie am Eiskaar ober der Ple-  
cken; *Kokeil* im Bärenthale.

**Al. ursinum L.** Bei Villach. Mai.

**Al. fallax** *Don.* Im Gurkthale an einem Felsen beim Hammer-  
werke vor St. Georgen; nach Prof. *Graf* auch am Rabenstein  
bei St. Paul. Juli, August.

\* **Al. acutangulum** *Schrad.* Nach *Kokeil* auf Sumpfwiesen bei  
Harbach.

**Al. ochroleucum** *WK.* Auf der Vellacher-Kotschna. August.

\* **Al. vineale L.** Zwischen Kappel und dem Badeorte Vellach;  
nach *Kokeil* in der Satnitz. Juli, August.

\* **Al. Scorodoprasum L.** Im Krapffeld ein Unkraut im Getreide.  
Ich traff es auch auf einem Felde bei Unterloibel. Juni, Juli.

D. Acker-Knobauch.

*Al. carinatum L.* In den Thälern der Karavanken, zerstreut. Juli, August.

\* *Al. Schoenoprasum L. β alpinum* auf den norischen Alpen (Sau-alpe; Eisenhut). Juli, August.

D. Schnittlauch.

*Hemerocallis ημέρα*, Tag, und *καλλος*, Schönheit; vielleicht weil die Blume nur bei Tag schön ist, da sie sich Abends schliesst.

\* *He. flava L.* In der Satnitz; in Gebüschen an der Klagenfurt, selten. Juni.

*Muscari*, so benannt, weil die Blüthen nach Muskatnuss riechen.

\* *Mu. comosum Mill.* Häufig auf einem Felde in Unterort, Pfarre Bleiburg und in Feldern im Lavantthale. In der Nähe von Klagenfurt habe ich diese Species nur Einmal am Lendkanale gefunden. Mai, Juni.

\* *Mu. botryoides Mill.* Auf einer Wiese hinter der v. Moro'schen Tuchwalk; im Baumgarten zu Beyerhofen bei Wolfsberg. Mai.

### CXXIX. Ordnung. Colchicaceen.

*Colchicum* von colchis, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere.

\* *Co. autumnale L.* Auf Wiesen, zerstreut. August, September.

*Veratrum*, vielleicht von Verator, Wahrsager, wenn diese Pflanze zu Wahrsagereien missbraucht worden ist.

*Ve. album L.* Auf Wiesen der Alpen und Voralpen, häufig. Juli, August.

D. Hammer.

*Tofieldia* nach Tofield, einem englischen Botaniker.

\* *To. calyculata Wahlb.* Auf feuchten Stellen in den Thälern und bis in die Alpen hinan. Juni, Juli. Auf den Alpen kommt meist die Var.  $\gamma$  capitata Hoppe oder glacialis Gaud. vor. Die Var. rubra Braun findet sich auf der Margaritzen bei Heiligenblut.

*To. borealis Wahlb.* Von Hoppe auf der Pasterze gesammelt. Nach Hohenwart soll sie auf der Pleckneralpe zu treffen sein, wenn es nicht die Var. capitata Hoppe der *To. calyculata* ist.

### CXXX. Ordnung. Juncaceen.

*Juncus* von jungere, binden, verbinden; mit Bezug auf die Anwendung der Stengel und Blätter zu Flechtwerken.

Ju. Jacquinii L. Auf den höheren norischen Alpen (Alpe Lonza im Möllthale, Kreutzeck, Stinigeck, Eisenhut). Juli, August.

D. Gamsbart.

\* Ju. conglomeratus L.

\* Ju. effusus L.

\* Ju. diffusus Hoppe.

\* Ju. glaucus Ehrh.

In Sümpfen bei Ebenthal und unter der Lan-

gischen Hube. Juli.

Ju. filiformis L. Alpen um Sagritz; Eisenhut; im Reichenauer-Garten; Koralpe und wahrscheinlich auf den meisten norischen Alpen. Juli, August.

Ju. castaneus Sm. Im Reichenauer-Garten und nördliche Abdachung des Eisenhut. August.

Ju. triglumis L. Flatnitzalpe; Alpen bei Heiligenblut. August.

Ju. trifidus L. Auf norischen Alpen, zerstreut. Juli, August.

D. Gamsbart.

Ju. Hostii Tausch. Auf den Alpen und Voralpen der Karavanken.

Juli, August.

\* Ju. obtusiflorus Ehrh. In Sümpfen um Klagenfurt. Juli, August.

\* Ju. sylvaticus Reichard. Eben so; auch bei Bleiburg. Juli, Aug.

\* Ju. lamprocarpus Erh. In Wäldern, zerstreut an feuchten Orten.

Juli, August.

D. Eisenmandl (im Gailthale).

Ju. alpinus Vill. Nach Kokeil auf der Pasterze; nach Prof. Graf im unteren Lavantthale; auch bei Ebenthal; bei Kanning (Bez. Millstatt).

\* Ju. supinus Mönch. In Sümpfen gegen Loretto; an einem Teiche hinter Freienthurn, doch selten. Juli, August.

\* Ju. compressus Jacq. Nach Kokeil auf Sumpfwiesen in der Satnitz.

\* Ju. bufonius L. Auf feuchten Boden. Juli, August.

D. Ackermies. (Glödnitz).

### Luzula.

\* Lu. pilosa Willd. An Waldrainen, nicht selten. April, Mai.

Lu. maxima DC. Auf Voralpen, besonders der Karavanken. Juni, Juli.

Lu. spadicea DC. Auf den norischen Alpen. Juli, August.

\* Lu. albida DC. und die Var.  $\beta$  rubella. In Wäldern um Klagenfurt, häufig. Juni, Juli.

Lu. nivea DC. Auf Anhöhen bei Raibl und auf der Villacheralpe, so nach Kokeil.

\* Lu. campestris DC. Auf Haiden und Abhängen, nicht selten. April, Mai. Die Var. nigricans kommt auf Alpen vor.

*Lu. spicata DC.* Auf höheren Alpen zerstreut (Eisenhut, Saualpe, Selenitza). Juli, August.

### CXXXI. **Ordnung. Cyperaceen.**

*Cyperus*, vielleicht von *κυπρις*, Venus.

\* *Cy. flavescens L.* An sumpfigen Stellen, nicht selten. August, September.

\* *Cy. fuscus L.* Eben so, doch seltener.

*Schoenus* von *Σχοινος*, Strick, in Bezug auf die Anwendbarkeit der Stengel und Blätter zu Flechtwerken und zum binden.

\* *Sc. nigricans L.* } Sumpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.

\* *Sc. ferrugineus L.* } Sumpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.

*Cladium* von *κλαδιον*, einer Verkleinerungsform, von *κλαδος*, Schössling, Zweig.

\* *Cl. Mariscus R. Brown.* Am Göselsdorfer-See, am Maria Saaler Moose und in den Sumpfen gegen Ebenthal.

*Rhynchospora* von *ρυγχος*, Schnabel, und *σπορα*, Same. Die Nuss ist mit dem bleibenden Griffel versehen.

\* *Ry. alba Vahl.* } In Sumpfen um Klagenfurt. Juni, Juli.

\* *Ry. fusca R. et Schult.* } In Sumpfen um Klagenfurt. Juni, Juli.

*Heleocharis* aus *ελος*, Sumpf, und *χαρις*, Freude, Liebe. Diese Pflanze liebt die Sumpfe.

\* *He. palustris R. Brown.* In Sumpfen. Juni, Juli.

*He. uniglumis Link.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.

*He. ovata R. Brown.* An Wassergräben. Juni, Juli.

*He. carniolica Koch.* Auf Sumpfstellen bei den Siebenhügeln. Juli, August.

\* *He. acicularis R. Brown.* Sumpfe am Wörzsee. Juli.

*Scirpus*, vom celtischen *sirs*, Binse.

*Sc. caespitosus L.* Auf höheren norischen Alpen (Kolmitzen, Saualpe, Reichenauer-Garten). Juli.

\* *Sc. pauciflorus Ligsdorf.* Nach Prof. *Graf* in Sumpfen um Klagenfurt. Juli.

*Sc. setaceus L.* In Sumpfen im Glödnitzthale. September.

\* *Sc. mueronatus L.* Sumpfe bei Klagenfurt. Juli, August.

\* *Sc. lacustris L.* In Flüssen, Teichen und am Wörzsee. Juni, Juli.

\* *Sc. sylvaticus L.* An Wassergräben und Teichen. Juni, Juli.

D. Sacher.

\* *Sc. compressus Pers.* An Sumpfen im höheren Kreuzbergl; am Fusse der Petzen; in der Flatnitz und nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, August.

*Eriophorum* von *εριόν*, Wolle, und *φερείν*, tragen. Die Samen sind mit langen weissen Wollhaaren umgeben.

\* *Er. alpinum L.* In den Sümpfen vor der Satnitz; am Eisenhut; in den Torfmooren von Glödnitz; im Torfboden Wollitzen, nördlich vom Roseneck (Bez. Millstatt). Juni, Juli.

*Er. vaginatum L.* Auf norischen Alpen, zerstreut. Juni, Juli.

*Er. Scheuchzeri Hoppe.* Am Eisenhut; auf der Petzen. Juli, Aug.

\* *Er. latifolium Hoppe.* Auf den meisten Sumpfwiesen, vorzüglich auf den Torfhältigen. Mai.

\* *Er. angustifolium Roth.* Auf Alpen, sehr zerstreut; auch um Bleiburg. Juni, Juli.

*Elyna* von *ελύνη*, einhüllen; die männliche Blüthe ist von Spreu-blättchen eingeschlossen.

*El. spicata Schrad.* An der Pasterze ober Heiligenblut. Juli, Aug.

*Kobresia*, nach von Kobres in Augsburg benannt.

*Ko. caricina Willd.* Astenalpe im oberen Möllthale; auf der Margariten bei Heiligenblut (nach *Hoppe*). August.

*Carex* von *καρέρη*, kratzen, weil einige Arten rauhrandige Stengel und Blätter haben.

\* *Ca. dioica L.* Sümpfe um Klagenfurt; bei Velden; Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau. April bis Juni.

\* *Ca. Davalliana Sm.* Sümpfe bei Winklern nächst Klagenfurt; bei Bleiburg; in einer Sumpfwiese bei Glödnitz. Juni.

*Ca. rupestris All.* Gamsgrube am Glockner. Juli.

*Ca. pauciflora Lightf.* Beim Almwirth ober Turrach. Juli, Aug.

*Ca. curvola All.* Am Eisenhut. Juli, August.

\* *Ca. vulpina L.* Sumpfwiesen der Satnitz. Mai, Juni.

\* *Ca. muricata L.* In feuchten Wäldern und auf derlei Wiesen, nicht selten. Mai, Juni.

\* *Ca. teretiuscula Good.* In Sümpfen um Klagenfurt. Mai, Juni.

\* *Ca. paniculata L.* Eben so; auch hinter Schwarzenbach. Mai, Juni.

\* *Ca. brizoides L.* An Zäunen und Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni.

D. Sacher.

\* *Ca. leporina L.* Auf Alpen und subalpinen Regionen; auch\* in Sümpfen bei Klagenfurt. Juni, Juli.

\* *Ca. stellulata Good.* An feuchten Orten in Bergen. Mai, Juni.

*Ca. grypos Schkhr.* Torfmoore von St. Lorenzen in der Reichenau; beim Almwirth ober Turrach. Nach Herrn v. *Blumfeld* auch bei Heiligenblut, und nach Pfarrer *Gussenbauer* in Werten. Juli, August.

- \* *Ca. remota L.* An sumpfigen Waldstellen, sehr zerstreut (Loibenthal; bei Bleiburg; im Lavantthale). Mai, Juni.
- \* *Ca. elongata L.* Sümpfe bei Klagenfurt und Bleiburg. Mai, Juni.
- Ca. lagopina Wahlb.* Auf der sonnseitigen Pasterze. Juli, Aug.
- \* *Ca. canescens L.* Nach *Kokeil* in Sümpfen am Kreuzbergel.
- Ca. Personii Sieber.* Koralpe nächst der Seehütte; auf dem Retschützen bei Heiligenblut. August.
- Ca. mucronata All.* Alpe Selenitza. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen.
- \* *Ca. stricta Good.* An der Klagenfurt. Mai, Juni.
- Ca. rigida Good.* Koralpe. August.
- \* *Ca. caespitosa L.* Sümpfe an der Klagenfurt. Mai, Juni.
- Ca. vulgaris Fries.* An feuchten Waldstellen. Mai, Juni.  
D. Liesch (im Gailthal).
- \* *Ca. acuta L.* Nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale.
- Ca. bicolor All.* Auf der Alpe Margaritzen im Fleiss. Juli, Aug.
- Ca. nigra All.* Auf der Pasterze. Juli, August.
- Ca. aterrima Hoppe.* Alpen um Heiligenblut; auf der Saualpe; nach Pfarrer *Pacher* auch im Reichenauer-Garten. Juli, Aug.
- Ca. atrata L.* Auf vielen Alpen, zerstreut. Juli, August.
- Ca. irrigua Sm.* Alpen bei Sagritz. Juli, August.
- \* *Ca. limosa L.* Sümpfe gegen Loretto, selten. Juni.
- \* *Ca. pilulifera L.* In Wäldern um Klagenfurt, an schattigen Stellen um Bleiburg. Mai.
- \* *Ca. montana L.* In Bergwäldern, nicht selten. Mai.
- Ca. ericetorum Pollich.* Var. *membranacea Hoppe.* Auf der Pasterze; nach Prof. *Graf* im unteren Lavantthale. Juli, Aug.
- \* *Ca. praecox Jacq.* Auf Rainen, gemein. April, Mai. Die Varietas: *umbrosa* kommt in Wäldern, nicht selten vor.
- Ca. humilis Leysser.* Auf dünnen Kalkböden im Lavantthale. April, Mai.
- \* *Ca. digitata L.* In Wäldern Unterkärntens, nicht selten. April, Mai.
- \* *Ca. ornithopoda Willd.* Eben so.
- \* *Ca. alba Scop.* Eben so.
- Ca. nitida Host.* Nach *Kokeil* auf der Pasterze.
- \* *Ca. pilosa Scop.* Satnitz, ober der Langischen Hube an einem Waldsaume gegen Berg. Mai.
- \* *Ca. panicea L.* Sümpfe und feuchte Wiesen bei Klagenfurt. Mai.
- \* *Ca. glauca Scop.* In Waldregionen, nicht selten. Mai, Juni.
- Ca. clavaeformis Hoppe.* Auf der Pasterze von *Hoppe* entdeckt. Aug.

- \* Ca. pallescens L. An feuchten Stellen um Klagenfurt; auch auf den Bergen und Alpen zerstreut. Mai bis Juli.
- Ca. maxima Scop. Auf der Oistralpe.
- Ca. capillaris L. Reichenauer-Garten; Ortatscha; Petzen. Juli, August. Nach Hoppe im Thale von Heiligenblut.
- Ca. ustulata Wahlb. Auf der Pasterze. Juli, August.
- Ca. fuliginosa Schk. Auf der Koralpe. Juli, August. Nach Döbner in der Flora von Regensburg 1835, auf Alpen um Heiligenblut.
- Ca. frigida All. Auf norischen Alpen, zerstreut (Koralpe; Ei-senhut; Sirbitzen; Malnitzer-Tauern). Juli, August.
- Ca. sempervirens Vill. Auf Alpen, zerstreut. Juni bis August.
- Ca. firma Host. Auf höheren Alpen. Juli, August.
- Ca. ferruginea Scop. Auf Alpen und Voralpen der Karavanken, nicht selten. Juni, Juli.
- Ca. tenuis Host. Auf Felsen der Selenitza; am Fusse der Petzen. Juli, August.
- Ca. Michelii Host. in Unterkärnten, zerstreut. Juni, Juli.
- \* Ca. flava L. In der Satnitz und sonst an sumpfigen Stellen. Mai, Juni.
- \* Ca. Oederi Ehrh. Eben so.
- \* Ca. Hornschuchiana Hoppe. Eben so.
- \* Ca. distans L. In Sümpfen um Klagenfurt. Mai, Juni.
- \* Ca. sylvatica Huds. In Wäldern, zerstreut (bei Pörtschach am See; am Fusse der Petzen). Juni.
- \* Ca. Pseudo-Cyperus L. In Sümpfen bei Loretto. Juni, Juli.
- \* Ca. ampulacea Good. Sümpfe bei Klagenfurt. Mai, Juni.
- D. Sacher.
- \* Ca. vesicaria L. { Eben so.
- \* Ca. paludosa Good. { Eben so.
- \* Ca. riparia Curt. Eben so; nach Prof. Graf auch im unteren Lavantthale.
- \* Ca. filiformis L. Nach Kokeil in Sumpfgräben am Wördsee.
- \* Ca. hirta L. An feuchten schattigen Orten in Unterkärnten, nicht selten. Mai, Juni.

## CXX II. **Ordnung. Gramineen.**

Zea von ζεῖν, leben, bedeutet im allgemeinen Getreide, als Lebensmittel.

\* Ze. Mays L. Im flachen Lande und in den meisten Thälern gebaut. Im Möllthale erstreckt sich der Maisbau bis Winklern; dagegen kommt im Gurkthale kein Mais vor.

D. Türken.

Andropogon, ein griechisches Wort, welches deutsch Mannsbart lauten würde. Dieser Name bezieht sich auf die Haare der Kelchspelzen.

\* An. Ischaemum L. Um Klagenfurt an trockenen Rainen und in Unterkärnten an sonnigen Stellen, fast gemein. Aug., Sept. Panicum von panis, Brot, weil in ältester Zeit die Frucht zum Brotbacken diente.

\* Pa. sanguinale L. Auf Feldern um Klagenfurt und Hollenburg. Juli, August.

\* Pa. ciliare Retz. An südseits des Schlosses Hollenburg gelegenen Felsen; im Ebenthaler-Garten und sonst zerstreut. Juli, Aug.

\* Pa. glabrum Gaudin. Auf sandigen Feldern, zerstreut. Juli, Aug.

\* Pa. Crus-galli L. In Feldern um Klagenfurt, ein häufiges Unkraut. Juli, August.

\* Pa. miliaceum L. Gebaut auf Feldern.

D. Brein, Hirsch (Hirse), Hatelhirsch.

Setaria von seta, Borste; die Blüthe ist mit Borsten umgeben.

\* Se. viridis Beauv. Auf Feldrainen und trockenen Mauern. Juli, August.

\* Se. glauca Beauv. Eben so, doch um Klagenfurt häufiger, als die vorhergehende Species.

\* Se. italicica Beauv. Auf Feldern gebaut.

D. Fennich.

Phalaris von φαλος, φαληρος, (glänzend, weiss), in Bezug auf die glänzend weisse Aehre und die glänzenden Samen.

\* Ph. arundinacea L. An Ufern, sehr zerstreut. Juni, Juli.

Hierochloa, ist griechisch, und heisst: „Heiliges Gras.“

Hi. australis R. et Sch. In Wäldern im Lavantthale. April, Mai.

Anthoxanthum von ανθος, Blüthe, und ρυζος, bräunlich, gelb, in Bezug auf die Farbe des Blüthenstandes.

\* An. odoratum L. Auf Wiesen und Rainen, nicht selten. April, Mai.

Alopecurus von ἀλοπεξ, Fuchs, und οὐρα, Schwanz; wegen der Aehnlichkeit des Blüthenstandes.

\* Al. pratensis L. Auf Wiesen, gemein. Mai, Juni.

\* Al. geniculatus L. An und in stehenden Wässern, zerstreut. Juni bis August.

- Al. fulvus Sm. Loibacher Moos, bei Bleiburg. Juni.
- Phleum.**
- Ph. Michelii Ait. Eisenhut; Ortatscha. Juli, August. Nach *Hohenwart* auch auf den Pleckneralpen und nach *Hoppe* auf der Pasterze.
  - \* Ph. pratense L. Auf Wiesen, gemein. Juni, Juli.
  - Ph. alpinum L. Auf norischen Alpen, nicht selten. Juli, August.
  - D. Schmelechen (Treffen).
- Agrostis** von *ἀγρός*, Acker, Feld, um ihr häufiges Vorkommen anzudeuten, und *γραστις*, Gras, Grünfutter, daher verkürzte Form von *ἄγρογραστις*.
- \* Ag. stolonifera L. Auf Haiden, sehr zerstreut. Juni, Juli. Die Var. patula Gaud., auf Alpen bei Heiligenblut.
  - \* Ag. vulgaris Withering. Auf Wiesen, zerstreut. Juni, Juli.
  - Ag. canina L. Nach *Kokeil* in Oberkärnten.
  - Ag. alpina Scop. Auf der Petzen vom F. M. L. Baron *Welden* gefunden; nach Med. Dr. *Ruprecht* auch in der Leiter bei Heiligenblut.
  - Ag. rupestris All. Auf höheren Alpen. Juli, August.
- Apera** von *ἀπηρός*, unverstümmelt. Apera gehörte einst zum Genus Agrostis, und der Name mag daher röhren, weil bei Apera wenigstens das Stielchen einer zweiten Blüthe vorhanden ist, das bei den Arten der Agrostis fehlt.
- \* Ap. Spica venti Beauv. Unter der Saat um Klagenfurt, nicht selten. Juni, Juli.
- Calamagrostis**, zusammengesetzt aus Calamus, Rohr und Agrotis.
- Ca. montana Host. In Bergwäldern, zerstreut. Juli, August. Die Var. acutiflora kommt ebenfalls vor.
  - \* Ca. sylvatica DC. An waldigen Orten, zerstreut. Juli, August.
- Milium.**
- \* Mi. effusum L. In Gebüschen, zerstreut. Juni, Juli.
- Phragmites** von *φράγμα*, Zaun, weil dieses Rohr in südlichen Ländern zu Umzäumungen verwendet wird.
- \* Ph. communis Trin. An der Klagenfurt und an Teichen, nicht selten. August, September.
  - D. Lun (im Gaithale).
- Sesleria**, nach *Leonhard Sesler*, einem Arzte und Botaniker in Venedig benannt.
- \* Se. caerulea Ard. An felsigen Orten der Karavanken. Mai.
  - Se. microcephala DC. Auf Alpen, zerstreut. Juli.

*Se. sphaerocephala* *Ard.* Nach Apotheker *Hauser* auf der Villacheralpe; nach *Kokeil* auf der Obir und Kuhwegeralpe.

*Se. disticha* *Pers.* Nur auf höheren Alpen. Juli, August.

*Köleria*, nach dem Botaniker *Georg Ludwig Köler* von Mainz.

\* *Kö. cristata* *Pers.* In lichten Wäldern und auf grasigen Abhängen, zerstreut. Juni, Juli.

*Kö. hirsuta* *Gaud.* Auf der Ortatscha und nach Baron *Welden* auf der Petzen, selten. Juli, August.

#### *Aira.*

\* *Ai. caespitosa* *L.* An feuchten Stellen, nicht selten, auch auf den Alpen. Juni, Juli.

\* *Ai. flexuosa* *L.* In Wäldern, zerstreut. Juli, August. Nach *Hoppe* auch auf der Pasterze.

#### *Holcus.*

\* *Ho. lanatus* *L.* Auf Wiesen und Waldrändern, gemein. Juni bis August.

\* *Ho. mollis* *L.* In Wäldern, sehr zerstreut. Juli, August.

*Arrhenatherum* von ἄρην, Männchen, und ἄρνη, Gramme. Die männliche Blüthe hat eine lange Granne, während die Granne der Zwitterblüthe nur kurz ist.

\* *Ar. elatius* *M. u. K.* Auf künstlichen Wiesen gebaut, und hier und da verwildert. Juni, Juli.

D. Französisches Reigras.

#### *Avena.*

*Av. brevis* *Roth.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

\* *Av. sativa* *L.* Auf Feldern, gebaut.  
D. Hafer.

*Av. orientalis* *Schreb.* Eben so, doch seltener.

D. Fahnenhafer.

*Av. fatua* *L.* Auf Gebirgsäckern bei Globasnit.

D. Wilder Hafer.

\* *Av. pubescens* *L.* Auf Wiesen und Waldrändern, nicht selten. Mai, Juni. Nach *Hoppe* auch auf der Pasterze, aber später.

*Av. versicolor* *Vill.* Auf norischen Alpen. Juli, August.

\* *Av. sempervirens* *Vill.* Auf der Ortatscha. Juli, August. Nach *Kokeil* auch bei Maria Rain.

\* *Av. flavescentia* *L.* Im Loibelthale. Juni, Juli.

*Av. distichophylla* *Vill.* Im Bärenthale; in der Vellacher-Kotschna und auf den höheren Alpen des Möllthales. Juli, August.

*Av. argentea* *Willd.* Am Loibel; auf der Petzen. Juli, August.

Nach *Hoppe* auch bei Tarvis und Raibl.

*Av. subspicata Clairv.* Auf den höchsten Alpen des Möllthales, sehr zerstreut. Juli, August.

*Triodia* von  $\tau\omega\epsilon\varsigma$ , drei, und  $\delta\deltao\varsigma$ , Zahn; die untere Spelze ist an der Spitze dreizähnig.

\* *Tr. decumbens Beauv.* Im Kreuzberglwäldchen bei Klagenfurt, nicht selten; nach Prof. *Graf* auch im unteren Lavantthale. Juni, Juli.

*Melica* von  $\mu\epsilon\lambda\iota$ , Honig; das Mark des Stengels schmeckt süß.

*Me. ciliata*. Am Griffner Schlossberge Juni.

*Me. uniflora Retz.* Nach *Hohenwart* auf der Plecken.

\* *Me. nutans L.* In Wäldern (Satnitz; bei Freienthurn). Mai, Juni.

*Briza* von  $\beta\omega\theta\epsilon\iota\omega$ , durch seine Schwere sich beugen, nicken. Die an feinen Stielchen hängenden Aehren nicken und baumeln.

\* *Br. media L.* Auf Wiesen, nicht seltén. Juni, Juli.

D. Zittergras, Muttergottes-Thränen.

*Poa* von  $\pi\alpha\epsilon\iota\omega$ , weiden. Ist ein allgemeiner Name für Grasfutter.

\* *Po. annua L.* An Wegen, häufig. März bis November. Die Var.  $\beta$  varia kommt auf Alpen vor.

*Po. laxa Hänke.* Nach *Hoppe* am Gipfel der grossen Fleiss im oberen Möllthale; nach *Pacher* am Eisenhut. August.

*Po. minor Gaud.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

*Po. alpina L.* Auf den meisten Alpen sammt der Var. vivipara. Juni bis August.

*Po. caesia Sm.* Am Eisenhut; an der Möll und an der Leiter bei Heiligenblut. Juli, August.

\* *Po. nemoralis L.* Bei der Papiermühle nächst Klagenfurt; dann auf höheren Bergen bis in die Alpen hinan, zerstreut; bei Heiligenblut an der Kirchhofmauer als *Poa montana*.

*Po. sudetica Hänke.* Var. rubens auf der Sirbitzen. Juli, August.

*Po. hybrida Gaud.* Wurde von *Hoppe* auf der Pasterze gefunden.

\* *Po. trivialis L.* In und an Feldern. Juni, Juli.

\* *Po. pratensis L.* Auf Wiesen, zerstreut; auch in Wäldern (Eben-thaler-Schlucht). Mai, Juni. Nach *Hohenwart* auch auf der Krebenzen.

*Po. cenisia All.* Nach *Hoppe* auf der Pasterze. August.

*Po. compressa L.* Nach Prof. *Graf* am Rabenstein bei St. Paul.

*Glyceria* von  $\gamma\lambda\nu\chi\tau\omega\varsigma$ , süß. Die Samen dieses Grases sind süß.

\* *Gl. spectabilis M. et Koch.* An Flüssen und Bächen, nicht selten. Juli, August.

\* *Gl. fluitans R. Brown.* Eben so.

D. Lilgge (Tröpelach im Gailthale).

Molinia, nach dem spanischen Naturforscher Joh. Ignaz Molina.  
einem Jesuiten und Missionär benannt.

\* Mo. caerulea Mönch. Auf feuchten Wiesen. Juli, August. Die  
Var. altissima Link kommt na Homeč bei Bleiburg vor.

Dactylis von δακτυλος, Finger, wegen der fingerähnlichen Thei-  
lungen der Aehre.

\* Da. glomerata L. Auf allen Wiesen, gemein. Juni, Juli.

Cynosurus, ein griechisches Wort, das Hundeschwanz bedeutet,  
in Bezug auf die Form der Aehren.

\* Cy. cristatus L. Auf feuchten Wiesen. Juni, Juli.

#### Festuca.

\* Fe. ovina L. α vulgaris und ε duriuseula auf trockenen Feld-  
und Wiesen-Rändern bis auf die Alpen hinan. Mai, Juni.  
β alpina und γ violacea bloss auf Alpen, zerstreut. Juli, Aug.  
D. Falk.

Fe. heterophylla Lam. Nach Prof. Graf am Langenberge im  
Lavantthale, in feuchten Wäldern; nach Baron Welden auf  
der Petzen; nach Hoppe als Fest. nigrescens auf der Pasterze.

\* Fe. rubra L. Am Wasserthurme bei Klagenfurt. Juni. Nach  
Baron Welden auf der Petzen und nach Hoppe auf der Pa-  
sterze.

Fe. varia Hänke. Auf Alpen, zerstreut. Juli, August. (Am Sti-  
nigeck ober Kanning).

Fe. pumila Vill. Nach Baron Welden auf der Petzen; nach  
Hoppe auf der Pasterze.

Fe. pilosa Haller Fil. Nach Hoppe auf der Pasterze in der Lei-  
ter, kommt aber nur in warmen Sommern zur Blüthe.

Fe. laxa Host. Soll auf dem Loibel vorkommen.

Fe. spadicea L. Auf der Pasterze; am Eisenhut; nach Baron  
Welden auf der Petzen. Juli, August.

\* Fe. sylvatica Vill. Satnitz; auf einer Anhöhe ober Freienthurn  
nordwärts; im Loibelthale. Juni, Juli.

Fe. Scheuchzeri Gaud. Nach Hoppe auf der Pasterze.

\* Fe. gigantea Vill. Ober der Langischen Hube an schattigen  
Stellen; auch in der unteren Satnitz. Juni, Juli. Auf der Or-  
tatscha im August.

Fe. arundinacea Schreb. Nach Prof. Graf im unteren Lavantthale.

\* Fe. elatior L. Auf Wiesen um Klagenfurt, zerstreut; am Griff-  
nerberge. Juni, Juli.

Brachypodium aus βραχος, kurz, und ποδιον, Füsschen, die  
Aehrchen sind kurz gestielt.

*Br. sylvaticum R. et Sch.* In Gebüschen, sehr zerstreut. Juli, August.

\* *Br. pinnatum Beauv.* Eben so (Satnitz). Die Var. *rupestris* findet man auf trockenen Hügeln.

\* *Br. ramosum R. et Sch.* Nach *Kokeil* auf trockenen Abhängen bei St. Martin nächst Klagenfurt.

*Bromus.* Der Hafer bei den alten Griechen, hiess: *βρούμος*.

D. Stocklitz.

\* *Br. secalinus L.* Unter den Saaten ein Unkraut. Juni, Juli.

\* *Br. commutatus Schrad.* Unter Saaten, seltener als die vorgenannte Species. Mai, Juni.

\* *Br. mollis L.* In Feldern und auch Wiesen, häufig. Mai, Juni.

\* *Br. arvensis L.* Auf Aeckern am Kreuzbergl gegen Scheriau. Juni, Juli. D. Hudelgras.

\* *Br. patulus M. et K.* Auf Aeckern. Juni, Juli.

\* *Br. sterilis.* An Wegen und Schutt in sonnigen Abhängen. Juni bis August.

\* *Br. tectorum L.* An Rainen und Mauern. Juni, Juli.

*Triticum* von *triturare*, austreten, Dreschen oder terere, reiben, mahlen; in Bezug auf die Gewinnung der Körner und des Mehles.

\* *Tr. vulgare Vill.* Als *aestivum* und *hybernum* cultivirt.

\* *Tr. spelta L.* Cultivirt.

*Tr. dicoccum Schrank.* (*atratum*) bei Eberndorf, cultivirt.

\* *Tr. repens L.* Auf Feldern, nicht selten. Juni, Juli.  
D. Peyer.

*Tr. caninum Schreb.* In der engen Gurk bei Sirnitz. August.

*Secale*, wird von *secare*, schneiden abgeleitet.

\* *Se. cereale L.* Gebaut.

*Hordeum.*

\* *Ho. vulgare L.*

\* *Ho. hexastichon L.*

\* *Ho. distichum L.*

\* *Ho. zeoceriton L.* Gebaut, doch selten.

*Lolium.*

\* *Lo. perenne L.* An Wegen und Rainen im Unkraut. Juni bis Sept,

\* *Lo. temulentum L.* In Feldern, zerstreut; im Bodenthale, nicht selten. Juni bis August.

*Nardus*, stammt aus dem Indischen. Der Nardus der Alten jedoch bezieht sich auf Arten von *Valeriana*.

\* *Na. stricta L.* Auf den meisten Alpen, häufig. Juni, Juli.

# Alphabetisches Register

ü b e r

die in dieser Flora vorkommenden Geschlechter.

Die Zahlen zeigen die Seite des Büchleins an.

Acer . . . . .	29	Angelica . . . . .	48	Avena . . . . .	113
Achillea . . . . .	58	Anthemis . . . . .	59	Azalea . . . . .	71
Aconitum . . . . .	15	Anthericum . . . . .	104	Ballota . . . . .	85
Acorus . . . . .	99	Anthoxanthum . . . . .	111	Barbarea . . . . .	17
Actaea . . . . .	16	Anthriscus . . . . .	50	Bartsia . . . . .	82
Adenostyles . . . . .	55	Anthyllis . . . . .	31	Bellidiastrum . . . . .	56
Adonis . . . . .	13	Antirrhinum . . . . .	78	Bellis . . . . .	56
Adoxa . . . . .	51	Apera . . . . .	112	Berberis . . . . .	16
Aegopodium . . . . .	47	Aposeris . . . . .	64	Berula . . . . .	47
Aesculus . . . . .	29	Aquilegia . . . . .	15	Betonica . . . . .	84
Aethusa . . . . .	48	Arabis . . . . .	17	Betula . . . . .	96
Agrimonia . . . . .	38	Archangelica . . . . .	49	Bidens . . . . .	57
Agrostis . . . . .	112	Arctostaphylos . . . . .	70	Biscutella . . . . .	21
Agrostemma . . . . .	25	Artemonia . . . . .	38	Blitum . . . . .	90
Aira . . . . .	113	Arenaria . . . . .	26	Borago . . . . .	75
Ajuga . . . . .	85	Arnica . . . . .	60	Brachypodium . . . . .	115
Alchemilla . . . . .	38	Aronia . . . . .	39	Brassica . . . . .	19
Alisma . . . . .	97	Aronicum . . . . .	60	Braya . . . . .	19
Allium . . . . .	104	Arrhenatherum . . . . .	113	Briza . . . . .	114
Alnus . . . . .	96	Artemisia . . . . .	58	Bromus . . . . .	116
Alopecurus . . . . .	111	Asarum . . . . .	92	Bryonia . . . . .	42
Alsine . . . . .	26	Asparagus . . . . .	103	Buphthalmum . . . . .	57
Alyssum . . . . .	19	Asperugo . . . . .	75	Bupleurum . . . . .	47
Amaranthus . . . . .	89	Asperula . . . . .	52	Calamagrostis . . . . .	112
Anacamptis . . . . .	99	Aster . . . . .	56	Calamintha . . . . .	83
Anagallis . . . . .	87	Astragalus . . . . .	34	Calla . . . . .	99
Anchusa . . . . .	75	Astrantia . . . . .	46	Callitriches . . . . .	41
Andromeda . . . . .	70	Athamanta . . . . .	48	Calluna . . . . .	71
Andropogon . . . . .	111	Atragene . . . . .	12	Caltha . . . . .	14
Androsace . . . . .	87	Atriplex . . . . .	90	Camelina . . . . .	20
Anemone . . . . .	12	Atropa . . . . .	77	Campanula . . . . .	69

Cannabis . . . .	94	Coronilla . . . .	34	Epigonium . . . .	100
Capsella . . . .	21	Cortusa . . . .	88	Erica . . . .	71
Cardamine . . . .	18	Corydalis . . . .	17	Erigeron . . . .	56
Carduus . . . .	62	Corylus . . . .	94	Eriophorum . . . .	108
Carex . . . .	108	Cotoneaster . . . .	39	Eritrichium . . . .	76
Carlina . . . .	63	Crataegus . . . .	39	Erodium . . . .	30
Carpinus . . . .	94	Crepis . . . .	66	Ervum . . . .	35
Carthamus . . . .	63	Crocus . . . .	102	Erysimum . . . .	19
Carum . . . .	47	Cucubalus . . . .	25	Erythraea . . . .	74
Caucalis . . . .	50	Cucumis . . . .	42	Erythronium . . . .	104
Centaurea . . . .	63	Cucurbita . . . .	42	Eupatorium . . . .	55
Cephalanthera . . . .	101	Cuscuta . . . .	75	Euphorbia . . . .	93
Cerastium . . . .	27	Cyclamen . . . .	88	Euphrasia . . . .	82
Ceratophyllum . . . .	41	Cynanchum . . . .	72	Evonymus . . . .	30
Cerinthe . . . .	76	Cynoglossum . . . .	75	Fagus . . . .	94
Chaerophyllum . . . .	50	Cynosurus . . . .	115	Farsetia . . . .	20
Chaiturus . . . .	85	Cyperus . . . .	107	Festuca . . . .	115
Chamaeorchis . . . .	100	Cypripedium . . . .	102	Filago . . . .	57
Chelidonium . . . .	17	Cytisus . . . .	31	Fragaria . . . .	37
Chenopodium . . . .	90	Dactylis . . . .	115	Fraxinus . . . .	72
Cherleria . . . .	26	Daphne . . . .	92	Fumaria . . . .	17
Chondrilla . . . .	65	Datura . . . .	77	Gagea . . . .	104
Chrysanthemum . . . .	59	Daucus . . . .	50	Galanthus . . . .	103
Chrysosplenium . . . .	46	Delphinium . . . .	15	Galega . . . .	33
Cichorium . . . .	64	Dentaria . . . .	18	Galeobdolon . . . .	84
Cicuta . . . .	47	Dianthus . . . .	24	Galeopsis . . . .	84
Cineraria . . . .	60	Digitalis . . . .	78	Galium . . . .	53
Circaeа . . . .	40	Dipsacus . . . .	54	Gaya . . . .	48
Cirsium . . . .	61	Doronicum . . . .	59	Genista . . . .	31
Cladium . . . .	107	Dorycnium . . . .	33	Gentiana . . . .	73
Clematis . . . .	12	Draba . . . .	20	Geranium . . . .	29
Clinopodium . . . .	83	Drosera . . . .	23	Geum . . . .	36
Cochlearia . . . .	20	Dryas . . . .	36	Gladiolus . . . .	102
Colchicum . . . .	105	Echinopspermum . . . .	75	Glechoma . . . .	83
Comarum . . . .	37	Echium . . . .	76	Globularia . . . .	89
Conium . . . .	50	Elatine . . . .	27	Glyceria . . . .	114
Convallaria . . . .	103	Elyna . . . .	108	Gnaphalium . . . .	57
Convolvulus . . . .	74	Empetrum . . . .	93	Goodyera . . . .	101
Corallorrhiza . . . .	101	Epilobium . . . .	40	Gratiola . . . .	78
Cornus . . . .	51	Epipactis . . . .	101	Gymnadenia . . . .	99

Gypsophila . . .	23	Lactuca . . .	66	Melilotus . . .	32
Hacquetia . . .	46	Lamium . . .	84	Melittis . . .	83
Hedera . . .	51	Lappa . . .	63	Mentha . . .	82
Hedysarum . . .	34	Lapsana . . .	64	Menyanthes . . .	73
Heleocharis . . .	107	Laserpitium . .	49	Mercurialis . . .	93
Helianthemum . .	21	Lathraea . . .	81	Meum . . .	48
Helianthus . . .	57	Lathyrus . . .	35	Milium . . .	112
Helleborus . . .	15	Lemna . . .	98	Möhringia . . .	26
Helosciadium . .	47	Leontodon . . .	64	Molinia . . .	115
Hemerocallis . .	105	Leonurus . . .	85	Monotropa . . .	72
Heracleum . . .	49	Lepigonum . . .	26	Montia . . .	42
Herminium . . .	100	Leucojum . . .	102	Mulgedium . . .	66
Herniaria . . .	43	Levisticum . . .	48	Muscari . . .	105
Hesperis . . .	19	Libanotis . . .	48	Myosotis . . .	76
Hieracium . . .	67	Ligustrum . . .	72	Myricaria . . .	42
Hierochloa . . .	111	Lilium . . .	103	Myriophyllum . .	41
Hippocrepis . . .	34	Linaria . . .	79	Myrrhis . . .	50
Hippophäe . . .	92	Linum . . .	28	Najas . . .	98
Hippuris . . .	41	Listera . . .	101	Narcissus . . .	102
Holcus . . .	113	Lithospermum .	76	Nardus . . .	116
Homogyne . . .	55	Lloydia . . .	104	Nasturtium . . .	17
Hordeum . . .	116	Lolium . . .	116	Neottia . . .	101
Humulus . . .	94	Lomatogonium .	73	Nepeta . . .	83
Hutchinsia . . .	21	Lonicera . . .	52	Neslia . . .	21
Hyoscyamus . . .	77	Lotus . . .	33	Nigritella . . .	100
Hypericum . . .	28	Lunaria . . .	20	Nuphar . . .	16
Hypochaeris . . .	65	Luzula . . .	106	Nymphaea . . .	16
Impatiens . . .	30	Lychnis . . .	25	Oenanthe . . .	47
Imperatoria . . .	49	Lycopsis . . .	75	Oenothera . . .	40
Inula . . .	57	Lyeopus . . .	82	Onobrychis . . .	34
Iris . . .	102	Lysimachia . .	86	Ononis . . .	31
Isnardia . . .	40	Lythrum . . .	42	Onopordon . . .	62
Isopyrum . . .	15	Majanthemum .	103	Ophrys . . .	100
Jasione . . .	68	Malachium . .	27	Orchis . . .	99
Juglans . . .	94	Malva . . .	28	Origanum . . .	83
Juncus . . .	105	Marrubium . .	85	Ornithogalum .	104
Juniperus . . .	96	Matricana . .	59	Orobanche . . .	80
Knautia . . .	54	Medicago . . .	32	Orobus . . .	35
Kobresia . . .	108	Melampyrum .	81	Ostrya . . .	94
Költeria . . .	113	Melica . . .	114	Oxalis . . .	30

Oxyria . . . . .	91	Prenanthes . . . . .	66	Sedum . . . . .	43
Oxytropis . . . . .	33	Primula . . . . .	87	Sempervivum . . . . .	44
Paederota . . . . .	80	Prunella . . . . .	85	Senecio . . . . .	60
Panicum . . . . .	111	Prunus . . . . .	35	Serratula . . . . .	63
Papaver . . . . .	16	Pulicaria . . . . .	57	Seseli . . . . .	48
Paradisia . . . . .	104	Pulmonaria . . . . .	76	Sesleria . . . . .	112
Parietaria . . . . .	93	Pyrola . . . . .	71	Setaria . . . . .	111
Paris . . . . .	103	Pyrus . . . . .	39	Sherardia . . . . .	52
Parnassia . . . . .	23	Quercus . . . . .	94	Sibbaldia . . . . .	38
Pastinaca . . . . .	49	Ranunculus . . . . .	13	Silene . . . . .	25
Pedicularis . . . . .	81	Raphanus . . . . .	21	Siler . . . . .	49
Peplis . . . . .	42	Reseda . . . . .	23	Silybum . . . . .	62
Peristylus . . . . .	100	Rhamnus . . . . .	31	Sinapis . . . . .	19
Petasites . . . . .	55	Rhinanthus . . . . .	82	Sisymbrium . . . . .	19
Petrocallis . . . . .	20	Rhodiola . . . . .	43	Solanum . . . . .	77
Peucedanum . . . . .	49	Rhododendron . . . . .	71	Soldanella . . . . .	88
Phaca . . . . .	33	Rhynchospora . . . . .	107	Solidago . . . . .	56
Phalaris . . . . .	111	Ribes . . . . .	44	Sonchus . . . . .	66
Phaseolus . . . . .	35	Rosa . . . . .	38	Sorbus . . . . .	39
Phleum . . . . .	112	Rubia . . . . .	53	Soyeria . . . . .	67
Phragmites . . . . .	112	Rubus . . . . .	36	Sparganium . . . . .	98
Physalis . . . . .	77	Rumex . . . . .	90	Specularia . . . . .	70
Phyteuma . . . . .	68	Sagina . . . . .	26	Spergula . . . . .	26
Picris . . . . .	65	Salix . . . . .	94	Spiraea . . . . .	36
Pimpinella . . . . .	47	Salvia . . . . .	82	Spiranthes . . . . .	101
Pinardia . . . . .	59	Sambucus . . . . .	52	Stachys . . . . .	84
Pinguicula . . . . .	86	Sanguisorba . . . . .	38	Statice . . . . .	89
Pinus . . . . .	97	Sanicula . . . . .	46	Stellaria . . . . .	27
Pisum . . . . .	35	Saponaria . . . . .	24	Streptopus . . . . .	103
Plantago . . . . .	89	Saussurea . . . . .	63	Sturmia . . . . .	102
Platanthera . . . . .	100	Saxifraga . . . . .	45	Succisa . . . . .	54
Pleurostpermum . . . . .	50	Scabiosa . . . . .	55	Swertia . . . . .	73
Poa . . . . .	114	Schoenus . . . . .	107	Symphytum . . . . .	75
Polygala . . . . .	23	Scilla . . . . .	104	Syringa . . . . .	72
Polygonum . . . . .	91	Seirpus . . . . .	107	Tanacetum . . . . .	58
Populus . . . . .	96	Scheranthus . . . . .	43	Taraxacum . . . . .	65
Portulaca . . . . .	42	Scorzonera . . . . .	65	Taxus . . . . .	96
Potamogeton . . . . .	97	Serophularia . . . . .	78	Teucrium . . . . .	85
Potentilla . . . . .	37	Scutellaria . . . . .	85	Thalictrum . . . . .	12
Poterium . . . . .	39	Secale . . . . .	116	Thesium . . . . .	92

Thlaspi . . . . .	21	Triticum . . . . .	116	Veronica . . . . .	79
Thrincia . . . . .	64	Trollius . . . . .	14	Viburnum . . . . .	52
Thymus . . . . .	83	Tunica . . . . .	24	Vicia . . . . .	34
Thysselinum . . . . .	49	Turritis . . . . .	17	Vinca . . . . .	72
Tilia . . . . .	28	Tussilago . . . . .	55	Viola . . . . .	22
Tofieldia . . . . .	105	Typha . . . . .	98	Viscum . . . . .	51
Tommasinia . . . . .	49	Urtica . . . . .	93	Vitis . . . . .	29
Torrilis . . . . .	50	Utricularia . . . . .	86	Willimetia . . . . .	65
Tozzia . . . . .	81	Vaccinium . . . . .	70	Wulfenia . . . . .	80
Tragopogon . . . . .	65	Valeriana . . . . .	53	Xanthium . . . . .	68
Trapa . . . . .	41	Valerianella . . . . .	54	Zahlbrucknera . . . . .	46
Trifolium . . . . .	32	Veratrum . . . . .	105	Zannichellia . . . . .	98
Triglochin . . . . .	97	Verbascum . . . . .	77	Zea . . . . .	110
Triodia . . . . .	114	Verbena . . . . .	86		

# Alphabetisches Verzeichniss

über

die kärntnerisch-deutschen Pflanzennamen.

Affelkraut, Chelidonium majus.	Blumischken, Crocus vernus.
Ahorn, Acer.	Bocksbart, Tragopogon pratensis.
Ackerholler, Aegopodium podagraria.	Bohnenbaum, Cytisus laburnum.
Ackerknoblauch, Allium scorodoprasum.	Borretsch, Borago officinalis.
Ackermies, Polygonum aviculare und Juncus bufonius.	Brein, Panicum miliaceum.
Alant, Inula helenium.	Brennessel, Urtica.
Allermanns Harnischwurze, Convallaria polygonatum.	Brunkress, Nasturtium officinale.
Almbuxbaum, Rhododendron ferrugineum.	Buche, Fagus sylvatica.
Angelika, Angelica sylvestris.	Burgerschlüsseln, Corydalis cava und solida.
Anniskraut, Myrrhis odorata.	Buschnagerl, Dianthus carthusianorum.
Apostemkraut, Knautia sylvatica.	Butterblume, Trollius europaeus.
Bachmünze, Mentha aquatica.	Cichorie, Cichorium Endivia.
Baldrian, Valeriana officinalis.	Christwurz, Helleborus niger.
Bärentatze, Anemone alpina.	Dillen, gelber, Sinapis arvensis.
Bärentatzen, Heracleum spondylium.	Dirndlbeer, Cornus mas.
Barzach, Pinus mughus.	Distel, Cirsium und Carduus.
Baslbeer, Berberis vulgaris.	Donnerknöpf, Semperviv. Funkii.
Benedikt, Geum montanum.	Donnerrosen, Rhododendron ferrugineum.
Bergkraut, Chrysanthemum corymbosum.	Dotter, Camelina sativa.
Bilsenkraut, Hyoscyamus niger.	Eberesche, Fraxinus ornus.
Birke, Betula.	Edelraute, Artemisia mutellina.
Bitterklee, Menganthes trifoliata.	Edelweiss, Gnaphalium Leontopodium.
Blutnagerl,	Eibenbaum, Taxus.
Blutrösel, Nigritella angustifolia.	Eiche, } Quercus.
Bluttröpfel,	Eichbaum,
	Einhackl, Cirsium, Carduus und Carlina acaulis.
	Eisenmandl, Juncus lamprocarpus.

- |                                   |                                       |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Elsen, Prunus Padus.              | Gopritz, Meum mutellinum.             |
| Enzian, Gentiana.                 | Granten, Vaccinium vitis Idaea.       |
| Enzian, blauer, Gentiana acaulis. | Groburach, Laserpitium latifolium.    |
| Epheu, Hedera helix.              | Grundbirn, Solanum tuberosum.         |
| Erbsen, Pisum arvense u. sativum. | Gugublüh, Orchis morio.               |
| Erdäpfel, Solanum tuberosum.      | Guguhandschuh, Gentiana acaulis.      |
| Erle, Alnus.                      | Gundelrebe, Glechoma hederacea.       |
| Esche, Fraxinus.                  | Gurken, Cucumis sativa.               |
| Eselskraut, Salvia verticillata.  | Haar, Linum usitatissimum.            |
| Esparsette, Onobrychis sativa.    | Haadach, Calluna vulgaris und         |
| Fahnenhafer, Avena orientalis.    | Erica carnea.                         |
| Falk, Festuca ovina & duriuscula. | Hafer, Avena sativa.                  |
| Färche, Pinus sylvestris.         | Hafer, wilder, Avena fatua.           |
| Felber, Salix.                    | Hammer, Veratrum album.               |
| Feldkümmel, Carum carvi.          | Hanf, Cannabis sativa.                |
| Fennich, Setaria italicica.       | Harnischwurze, siehe Allermanns.      |
| Feuchten, Pinus picea.            | Haselnuss, Corylus avellara.          |
| Fingerhut, Digitalis grandiflora. | Haselruben, Erythronium dens          |
| Fisolen, Phaseolus vulgaris.      | canis.                                |
| Flachs, Linum.                    | Hasenklee, Oxalis acetosella.         |
| Flohkraut, Polygonum persicaria   | Harrach, stinkender, Seriphularia     |
| und hydropiper.                   | nodososa.                             |
| Flötzbirn, Solanum tuberosum.     | Hatelhirsch, Panicum miliaceum.       |
| Frauenschucherl, Lotus cornicu-   | Hauspletschen, Rumex alpinus.         |
| latus.                            | Hauswurz, Sempervivum tectorum.       |
| Gaisblatt, Lonicera caprifolium.  | Heiden, Polygonum fagopyrum.          |
| Gaisrube, Cyclamen europaeum.     | Himbeer, Rubus idaeus.                |
| Gamsbart, Juncus Jasquini und     | Himmelbrand, Verbascum                |
| trifidus.                         | Himmelkerze, tapsiforme.              |
| Gamsenhadach, Azalea procum-      | Himmelnagerl, Gentiana verna.         |
| bens.                             | Himmelschlüssel, Pulmonaria offi-     |
| Gamswurz, Doronicum austriacum    | cinalis.                              |
| und Hypochaeris helvetica.        | Hirsch, (Hirse), Panicum milia-       |
| Glockenblume, Campanula.          | ceum.                                 |
| Goasbart, Tragopogon pratensis.   | Holler, rother, Sambucus racemosa.    |
| Goldäpfel, Lilium martagon und    | Holler, spanischer, Syringa vulgaris. |
| carniolicum.                      | Hollerstaude, Sambucus nigra.         |
| Goldhühnerdarm, Anagallis ar-     | Holzbirn, Pyrus communis.             |
| vensis.                           | Hopfen, Humulus lupulus.              |
| Goldklee, Trifolium agrarium.     | Hötschepötschen, Rosa canina.         |

Hudelgras, <i>Bromus arvensis.</i>	Krapp, <i>Rubia tinctorum.</i>
Huflattig, <i>Tussilago farfara.</i>	Krempelkraut, <i>Geranium Robertianum.</i>
Hühnerdarm, <i>Stellaria media.</i>	Krenn, <i>Cochlearia armoracia.</i>
Hühnerdarm, weisse, <i>Stellaria graminea.</i>	Kress, wilder, <i>Cardamine pratensis.</i>
Humpelgras, <i>Melampyrum sylvaticum.</i>	Kreuzbluemel, <i>Primula farinosa.</i>
Hundsbeer, <i>Rhamnus frangula.</i>	Kronebetstaude, <i>Juniperus communis.</i>
Hundsbeerstaude, rothe, <i>Lonicera sylosteum.</i>	Krottengras, <i>Euphorbia cyparissias.</i>
Hundsveigerl, <i>Viola canina.</i>	Krottkenkraut, <i>Chrysosplenium alternifolium u. Stachys annua.</i>
Hundszunge, <i>Wulfenia carinthiaca.</i>	Kuhblume, <i>Trollius europaeus.</i>
Hutplotschen, <i>Petasites.</i>	Kürbis, <i>Cucurbita pepo.</i>
Je länger je lieber. <i>Lonicera caprifolium.</i>	Läpperrippen, <i>Centaurea scabiosa.</i>
Johanniskraut, <i>Hypericum perforatum.</i>	Lein, <i>Linum.</i>
Jungfernhaar, <i>Cuscuta europaea.</i>	Lerche, <i>Pinus larix.</i>
Kachl, <i>Achillea millefolium.</i>	Liebfrauenstroh, <i>Galium verum und mollugo.</i>
Kachlkraut, <i>Achillea millefolium.</i>	Liebstöckel, <i>Levisticum officinale.</i>
Kalmus, <i>Acorus calamus.</i>	Liesch, <i>Carex vulgaris.</i>
Kamillen, <i>Matricaria chamomilla.</i>	Lillumfallum, <i>Convallaria majalis.</i>
Kammkraut, <i>Potentilla anserina.</i>	Lilgge, <i>Glyceria fluitans.</i>
Kastanienbaum, <i>Aesculus hippocastanum.</i>	Linden, <i>Tilia.</i>
Kinzel, <i>Lappa.</i>	Linsen, <i>Ervum leus.</i>
Kirschen, <i>Prunus avium.</i>	Lun, <i>Phragmites communis.</i>
Klaff, rother, <i>Melampyrum cristatum.</i>	Luttastauden, <i>Alnus viridis.</i>
Klaff, gelber, <i>Rhinanthus.</i>	Luzernerklee, <i>Medicago sativa.</i>
Klee, <i>Trifolium.</i>	Maucherln, <i>Ribes grossularia.</i>
Klette, <i>Lappa.</i>	Mazina, <i>Ononis spinosa.</i>
Klöckkraut, <i>Silene inflata.</i>	Mazuma, <i>Ononis spinosa.</i>
Kohlblume, <i>Caltha palustris.</i>	Mehlbeer, <i>Crataegus und Cotonaster.</i>
Kohlrösel, <i>Nigritella angustifolia.</i>	Meisterwurz, <i>Imperatoria Ostruthium.</i>
Kornblume, blaue, <i>Centaurea cyanus.</i>	Melonen, <i>Cucumis melo.</i>
Kraftrosen, <i>Arnica montana.</i>	Milchtötteln, <i>Euphrasia officinalis.</i>
Krahfuss, <i>Aegopodium podagraria.</i>	Monatröserl, <i>Bellis perennis.</i>
Krakerlitzen, <i>Vicia cracca.</i>	Moren, <i>Rubus fruticosus.</i>

Moschatz, <i>Setaria glauca</i> .	Saubrot, <i>Cyclamen europaeum</i> .
Moschbeer, <i>Sorbus aucuparia</i> .	Sauerampfer, <i>Rumex</i> .
Mühlradeln, <i>Anemone nemorosa</i> .	Säuerlingbaum, <i>Pyrus malus</i> .
Münze, <i>Mentha</i> .	Saupeterstamm, <i>Silene pumilio</i> und <i>Primula minima</i> .
Muttergottes-Thränen, <i>Briza media</i> .	Sauspeick, <i>Primula minima</i> .
Nagerl, <i>Dianthus</i> .	Scharkraut, <i>Cirsium oleraceum</i> .
Nebelbeere, <i>Vaccinium uliginosum</i> .	Scharnikl, <i>Dentaria enneaphyllos</i> .
Nussbaum, <i>Juglans regia</i> .	Schierling, gefleckter, <i>Conium maculatum</i> .
Pappelbaum, <i>Populus</i> .	Schlehdorn, { <i>Prunus spinosa</i> .
Payer, <i>Triticum repens</i> .	Schlehen, {
Pechnagerl, <i>Lychnis viscaria</i> .	Schmalzbleamel, viele gelbe Arten, von <i>Ranunculus</i> .
Petersil, wilder, <i>Aethusa lynnapium</i> .	Schmalzblume, <i>Caltha palustris</i> und <i>Trollius europaeus</i> .
Peterstamm, <i>Primula villosa</i> .	Schmeerkraut, <i>Pinguicula vulgaris</i> .
Pfaffenkappel, <i>Evonymus europaeus</i> .	Schmelchen, <i>Phleum alpinum</i> .
Purperlitzen, <i>Papaver rhoeas</i> .	Schneeballen, <i>Viburnum opulos</i> .
Raden, <i>Agrostemma githago</i> .	Schneebluemel, <i>Crocus vernus</i> .
Radi, <i>Raphanus sativus</i> .	Schneerosen, <i>Anemone alpina</i> .
Rapunzel, <i>Valerianella olitoria</i> .	Schnittlauch, <i>Allium schoenoprasum</i> .
Ratt, <i>Agrostemma githago</i> .	Schusternagerl, <i>Gentiana verna</i> .
Reigras, französisches, <i>Arrhenatherum elatius</i> .	Seerosen, weisse, <i>Nymphaea alba</i> .
Retich, <i>Polygonum persicaria</i> und hydropiper.	Seerosen, gelbe, <i>Nuphar luteum</i> .
Rettig, <i>Raphanus sativus</i> .	Segenbaum, <i>Inniperus sabina</i> .
Rhabarbar, deutsche, <i>Rumex</i> alpinus.	Seifret, <i>Galeopsis versicolor</i> .
Ribisel, <i>Ribes rubrum</i> .	Sendach, <i>Calluna vulgaris</i> und <i>Erica carnea</i> .
Roaper, <i>Fragaria vesca</i> .	Sonnenblume, <i>Helianthus annuus</i> .
Röhrlkraut, <i>Taraxacum officinale</i> .	Sonnenwendblume, <i>Chrysanthemum leucanthemum</i> .
Rose, <i>Rosa</i> .	Speick, gelber, <i>Valeriana celtica</i> .
Rosenwurz, <i>Rodiola rosea</i> .	Speick, blauer, <i>Primula glutinosa</i> .
Rosmarin, wilder, <i>Andromeda polifolia</i> .	Stechapfel, <i>Datura stramonium</i> .
Rothbeer, <i>Fragaria vesca</i> .	Steinäpfel, <i>Sempervivum arachnoideum</i> und <i>hirtum</i> .
Sacher, <i>Scinpus sylvaticus</i> , <i>Carea brizoides</i> und <i>ampullacea</i> .	Steinbuche, <i>Carpinus betulus</i> .
Salat, <i>Lactuca sativa</i> .	
Salvei, <i>Salvia</i> .	
Saubohne, <i>Vicia faba</i> .	

- Steinmoos, weisses, *Saxifraga caesia*.  
 Steinmoos, blaues, *Saxifraga opolita positifolia* und *biflora*.  
 Steinnagerl, *Dianthus sylvestris*, Stiefmütterl, *Viola tricolor*.  
 Stoanhadach, *Empetrum nigrum*.  
 Stocklitz, *Bromus*.  
 Schwarzbeere, *Vaccinium myrtillus*.  
 Schweinsbrot, *Cyclamen europaeum*.  
 Schwurkraut, *Cineraria crispa*.  
 Tabak, wilder, *Doronicum austriacum*.  
 Tanne, *Tinus abies*.  
 Tamerischken, *Spiraea salicifolia*.  
 Taschelkraut, *Capsella bursa pastoris*.  
 Den Teufel sein Anbiss, *Daphne mezereum*.  
 Thymian, *Thymus serpyllum*.  
 Till, *Sinapis arvensis*.  
 Todtenbeer, *Lonicera caerulea*.  
 Tollkirsche, *Atropa belladonna*.  
 Türken, *Zea Mays*.  
 Waidach, *Convolvulus arvensis*.  
 Waide, *Salix*.  
 Warzenkraut, *Geranium Robertianum* und mehrere Arten von *Sedum*.  
 Wasserkraut, *Aegopodium podagraria*.  
 Wassernuss, *Trapa natans*.  
 Wasserschierling, *Cicuta virosa*.  
 Wasserstauden, *Salix*.  
 Weichseln, *Prunus cerasus*.  
 Weidenbaum, *Salix*.  
 Weinkraut, wildes, *Fumaria officinalis*.  
 Weinrebe, } *Vitis vinifera*.  
 Weinstock, }  
 Wermuth, *Artemisia absinthium*.  
 Wicken, *Vicia*, überhaupt und insbesondere *Vicia sativa*.  
 Wildnisskraut, *Artemisia mutellina*.  
 Wildnisskraut, goldenes, auch weisses, *Achillea moschata*.  
 Wolfskraut, *Cardamine amara*.  
 Wolfswurz, blauer oder schwarzer, *Aconitum napellus*.  
 Wolfswurz, weisser, *Aconitum lycoctonum*.  
 Vater und Mutter, *Crocus vernus*.  
 Veigerl, *Viola*.  
 Veigerl, riechendes, *Viola odorata*.  
 Vergissmeinnicht, *Myosotis*.  
 Vogeleroggen, *Sedum*.  
 Vogelleim, *Viscum album*.  
 Zandelkraut, *Achillea clavennae*.  
 Zaunkleber, *Galium aparine*.  
 Zengerkraut, *Ranunculus bulbosus*.  
 Zigeunerkraut, *Silene acaulis*.  
 Zirbelnuss, } *Pinus cembra*.  
 Zirben, }  
 Zittergras, *Briza media*.  
 Zottach, *Pinus mughus*.  
 Zwetschken, *Prunus domestica*.

# Alphabetisches Verzeichniss

ü b e r

## die kärntnerisch - windischen Pflanzennamen.

Aibiš divji, Malva.	Česmilje, Berberis.
Angelica, Angelica sylvestris.	Ciganski koren, Silene pumilio.
Aškerca, Imperatoria ostruthium.	Cigansko seme, Medicago coerulea.
Babovjak, Veronica anagallis, bec-cabunga.	Črešnja, Prunus avium.
Beli kropile, Lamium album.	Crevec, Stellaria media.
Beli regeljci, Bellis perennis.	Cvespelj, Prunus domestica.
Beli vratic, Chrysanthemum parthemium.	Čverčička, Veronica hederifolia.
Beli vres, Euphrasia officinalis.	Dečelja, Trifolium pratense.
Beli rigeljci, Chrysanthemum leucanthemum.	Dečelja bela, Trifolium repens.
Bertle, Hedera helix.	Deved gerbou trava, Alchemilla vulgaris.
Binkoštnice, Chrysanthemum leucanthemum.	Dinja, Cucumis melo.
Bób, Vicia faba.	Divice Marije laseje, Thalictrum.
Bób divji, Sedum maximum.	Divice Marije solze, Gypsophila muralis.
Bodež, Ononis spinosa.	Divin, Verbascum thapsiforme.
Bodeči orehi, Trapa natans.	Divje komlice, Anthemis arvensis.
Božji laseji, Thalictrum, Galium verum.	Divje mleče, Linaria vulgaris.
Božje martre roža, Knautia arvensis.	Divji pelin, Filago arvensis.
Buča, Cucurbita pepo.	Divji rožmarin, Gnaphalium sylvaticum.
Čentaca, Erythraea centaurium.	Divji tabak, Atropa belladona.
Černa zel, Scrophularia nodosa.	Dren, Cornus mas.
Černabela, Scrophularia nodosa.	Drafna trava, Chelidonium majus.
Černice, Vaccinium Myrtillus (Frucht).	Drobni černivec, Euphrasia odontites.
Cerniv, Vaccinium Myrtillus (Kraut).	Erbeka, Sorbus aucuparia.
Černi koren, Symphytum officinale.	Encijan pravi, Gentiana punctata.
	Erženi koren, Bronia alba.
	Farške kapice, Evonimus europaeus.
	Fizole, Phaseolus vulgaris.

Flusna trava, Solanum dulcama.	Kiperc, Epilobium angustifolium. Kneblovec, Crataegus.
Gladovnica, Capsella bursa pastoris, sisimbrium thalianum.	Kolenik, Spergula arvensis.
Grabenska toriča, Galium mollugo.	Kokalja, Agrostema githago.
Grah, Pisum sativum.	Kokolj, Agrostema githago.
Grah divji, Orobos.	Komelice, Matricaria chamomilla.
Grahorica, Vicia sativa.	Komelice divje, Anthemis arvensis.
Grahorica divja, Vicia cracca.	Korenje, Daucus carota.
Grintovec, Sedum sexangulare.	Korasa, Trincia hirta.
Grišnica, Potentilla verna.	Kostanj, Solanum tuberosum.
Grobenski črevec, Möhringia trinervia.	Kosteinicica, Ligustrum vulgare.
Hebet, } Hebetje, } Sambucus ebulus.	Krajcarji, Ranunculus ficaria.
Habitje, }	Kralovjak, Echium vulgare.
Hmel, Humulus lupulus.	Kreša, Nasturtium officinale.
Hode, Lythrum salicaria.	Krešika, Nasturtium officinale.
Hodeče, Lythrum salicaria.	Kresnice, Chrysanthemum leucanthemum.
Hren, Cochlearia armoracia.	Križanka, Polygala vulgaris.
Hudičev grižlej, Succisa pratensis.	Krokot, Achillea millefolium.
Hudobitje, Viburnum lantana.	Krumpir, Solanum tuberosum.
Jagode, Fragaria vesca.	Kumina, Carum carvi.
Jasan, Fraxinus.	Lan, Linum usitatissimum.
Jesenski vrês, Calluna vulgaris.	Lan divji, Linum viscosum.
Isarze, Trapa natans.	Lanič, Linaria vulgaris.
Junferce, Campanula patula.	Lapuh, Petasites officinalis.
Kačja trava, Geranium Robertianum.	Laškiča, Solanum tuberosum.
Kačnica, Veronica beccabunga.	Laška repa, Solanum tuberosum.
Kampice, Evonymus europaeus.	Lažnica, Sisimbrium thalianum, capsela bursa pastoris.
Kampicevje, Evonymus europaeus.	Leča divja, Ervum hirsutum.
Kapus, Brassica oleracea.	Lečnica, Ervum hirsutum.
Kastanji divji, Aesculus hippocastanum.	Lesnika, Pyrus malus.
Katerce, Lotus corniculatus.	Lesna gruška, Pyrus communis.
Kencelj, Lappa.	Lesieji rep, Spiraea aruncus, Spiraea ulmaria.
Kenclovje, Lappa.	Lipa, Tilia.
Kerbec, Meum athamanticum.	Lustrak, } Levisticum officinale.
Kimina, Carum carvi.	Lustok, }
	Maheljči, Corydalis.

- Macje tace, *Gnaphalium dioicum*.  
 Malinje, *Rubus idaeus*.  
 Marterčevje, *Knautia arvensis*.  
 Mauheljni kosmači, *Ribes grossularia*.  
 Meče, { *Taraxacum officinale*.  
     { *Sonchus arvensis*.  
 Medvedove gruške, *Aronia rotundifolia*.  
 Meklen, { *Acer campestre*.  
 Meklenovec,  
 Mervi tern, *Rhamnus catharticus*.  
 Mertvo ternje, *Rubus caesius*.  
 Mešeč, *Scleranthus annuus*.  
 Metlika, *Artemisia vulgaris*.  
 Mišje ušeca, *Hieracium pilosella*.  
 Mlečna trava, *Leontodon autumnalis*, *hastilis*.  
 Mokovec, *Sorbus aria*.  
 Moški divin, *Verbascum*.  
 Muhalo, *Senecio nemorensis*.  
 Murke, *Cucumis sativus*.  
 Muškat divji, *Malva vulgaris*.  
 Natrask, *Sempervivum tectorum*.  
 Nemska detelja, *Medicago sativa*.  
 Nežike, *Specularia speculum*.  
 Orba, { *Salix*.  
 Orehi bodeči vodni, *Trapa natans*.  
 Osec, *Cirsium arvense*.  
 Ošlak, *Cirsium lanceolatum*, *lustre*.  
 Papovina, *Carlina acaulis*.  
 Papovje, *Carlina acaulis*.  
 Pecerzili divji, *Aetusa cynapium*.  
 Pelin, *Artemisia absinthium*.  
 Perbec, *Meum athamanticum*.  
 Peserle, { *Sedum maximum*.  
     { *Agrimonia eupatorium*.  
 Pesje črešrje, *Rhamnus frangula*.  
 Pesji les, *Viburnum lantana*.  
 Pesje zele, *Solanum nigrum*.  
 Perdec, *Centaurea cyanus*.  
 Petperstov trava, *Potentilla reptans*.  
 Petran divji, *Epilobium angustifolium*.  
 Petelinčki, *Lotus corniculatus*.  
 Pibere, *Pimpinella saxifraga*.  
 Pirnica, *Ranunculus repens*.  
 Planinski lapuh, *Adenostylus alpinus*.  
 Plučnik, *Anemone*.  
 Pojovec volk, *Orobanche*.  
 Pokolice, *Datura stramonium*.  
 Polska krotovina, *Linnaria vulgaris*.  
 Prantrože, *Verbascum tapsiforme*.  
 Predanec, *Cuscuta*.  
 Pumpila, *Carlina acaulis*.  
 Purpolice, *Papaver rhoeas*.  
 Purpole, *Papaver rhoeas*.  
 Putovec, *Antirrhinum orontium*.  
 Pvale macenice, *Specularia speculum*.  
 Pvali očist, *Veronica latifolia*.  
 Pvali žingerle, *Vinca minor*.  
 Ravš, *Rhododendron hirsutum*.  
 Rbika, { *Sorbus aucuparia*.  
 Rbičje, {  
 Redkov divja, *Raphanus raphanistrum*.  
 Repa, *Brassica rapa*.  
 Repa divja, *Brassica campestris*.  
 Repica, *Solanum tuberosum*.  
 Repiča, *Brassica campestris*.  
 Repliaj, *Lappa*.  
 Repincelj, *Valerianella olitoria*.  
 Revar, *Cichorium intybus*.  
 Rerl, *Taraxacum officinale*.  
 Ribica, *Achillea millefolium*.  
 Ribeselj, *Ribes rubrum*.  
 Riček, *Silene linicola*.

- |   |   |
|---|---|
| Rigeljei, <i>Buphthalmum salicifolium.</i>                    | Speica za podgane, <i>Senecio carniolica.</i>           |
| Rimska detelja, <i>Medicago ceterulea.</i>                    | Speh, <i>Raphanus sativus var. oleifera.</i>            |
| Roricevje, <i>Lonicera xylosteum.</i>                         | Srabit, <i>Clematis.</i>                                |
| Rože za prant, <i>Verbascum tapetiforme.</i>                  | Sramsa, <i>Prunus padus.</i>                            |
| Roža, <i>Rosa.</i>  | Starvi, <i>Lappa.</i>                                   |
| Rožni koren, <i>Rhodiola rosea.</i>                           | Strašle, <i>Carlina vulgaris.</i>                       |
| Rudeče bezovje, <i>Sambucus racemosa.</i>                     | Strašivaik, " "   |
| Rudeči babovjak, <i>Anchusa officinalis.</i>                  | Steničevje, <i>Solanum dulcamara.</i>                   |
| Rudeče tičje černice, <i>Vaccinium vitis Idaea.</i>           | Storš, <i>Phyteuma spicatum.</i>                        |
| Rukolice, <i>Bellis perennis.</i>                             | Stročnica, <i>Epilobium montanum.</i>                   |
| Rumeni reva, <i>Taraxacum officinale.</i>                     | Svete Helene križ, <i>Scabiosa columbaria.</i>          |
| Sajčja detelja, <i>Oxalis acetosella.</i>                     | Svetiga Janeza roša, <i>Hippocraticum perforatum.</i>   |
| Selata, <i>Lactuca sativa.</i>                                | Svetiga Jurja roža, <i>Caltha palustris.</i>            |
| Serbotje, <i>Clematis.</i>                                    | Svete Lucije trava, <i>Euphrasia officinalis.</i>       |
| Serpje, <i>Cirsium carniolicum, oleaceum.</i>                 | Tace, <i>Heracleum sphondylium.</i>                     |
| Simiv, <i>Sanguisorba officinalis.</i>                        | Tavh, <i>Helleborus.</i>                                |
| Simiv, <i>Melampyrum nemorosum.</i>                           | Tavzentoža, <i>Erythraea centaurium.</i>                |
| Siminovina, " "   | Ternolica, <i>Prunus spinosa.</i>                       |
| Skempec, <i>Silene inflata.</i>                               | Ticji lim, <i>Viscum album.</i>                         |
| Sklepnice, <i>Bellis perennis.</i>                            | Ticje očesa, <i>Poterium sanguisorba.</i>               |
| Skrada, <i>Cytisus sagittalis.</i>                            | Ticje proso, <i>Eupatorium canabinum.</i>               |
| Skrokot, <i>Achillea millefolium.</i>                         | Ticje seme, <i>Pulmonaria officinalis.</i>              |
| Sladki praprot, <i>Myrrhis odorata.</i>                       | Torica, <i>Gabium aparine.</i>                          |
| Slak, <i>Convolvulus.</i>                                     | Toter, <i>Camelinea sativa.</i>                         |
| Smerdlička, <i>Geranium Robertianum.</i>                      | Treh perstov tráva, <i>Eupatorium canabinum.</i>        |
| Smetanka, <i>Sonchus arvensis.</i>                            | Turski nageljci, <i>Gentiana pneumonanthe.</i>          |
| Smolnica rudeča, <i>Lichnis viscaria.</i>                     | Usene, <i>Rhinanthus.</i>                               |
| Solata, <i>Lactuca sativa.</i>                                | Vbijovec, <i>Centaurea jacea, scabiosa, paniculata.</i> |
| Sončna roža, <i>Helianthus annus</i><br>Tragopogon pratensis. | Veliki koren, <i>Inula helvetica.</i>                   |
| Sončica, <i>Arnica montana.</i>                               |   |
| Speica, <i>Valeriana celtica.</i>                             |   |

Veliki slak, Convolvulus sepium.	Vranšica, Ranunculus.
Vešnja, Prunus cerasus.	Vratič, Tanacetum vulgare.
Vinska terta, Vitis vinifera.	Zajče rep, Thalictrum.
Violice divje, Viola hirta, canina.	Zabičnica, Scabiosa lucida.
Violice dišeče, Viola odorata.	Zavpe, Veronica officinalis.
Viranta divja, Fumaria.	Zele, Brassica oleracea.
Visoka jagodvina, Potentilla ru- pestris.	Ženitelj, Sanicula europaea.
Vodni orehi, Trapa natans.	Železnica rumena, Sisimbrium of- ficinale.
Vodni repincel, Veronica becca- bunga.	Žiberc, Polygala chamaebuxus.
Voglovje, Rosa canina.	Žingerle, Poligala.
Volji jezik, Echium vulgare.	Žive ternje, Rubus fruticosus.
Voleji, Rosa canina.	Zobnik, Hiosciamus niger.
Vranica, Ranunculus.	Žrebeljci, Erodium cicutarium.

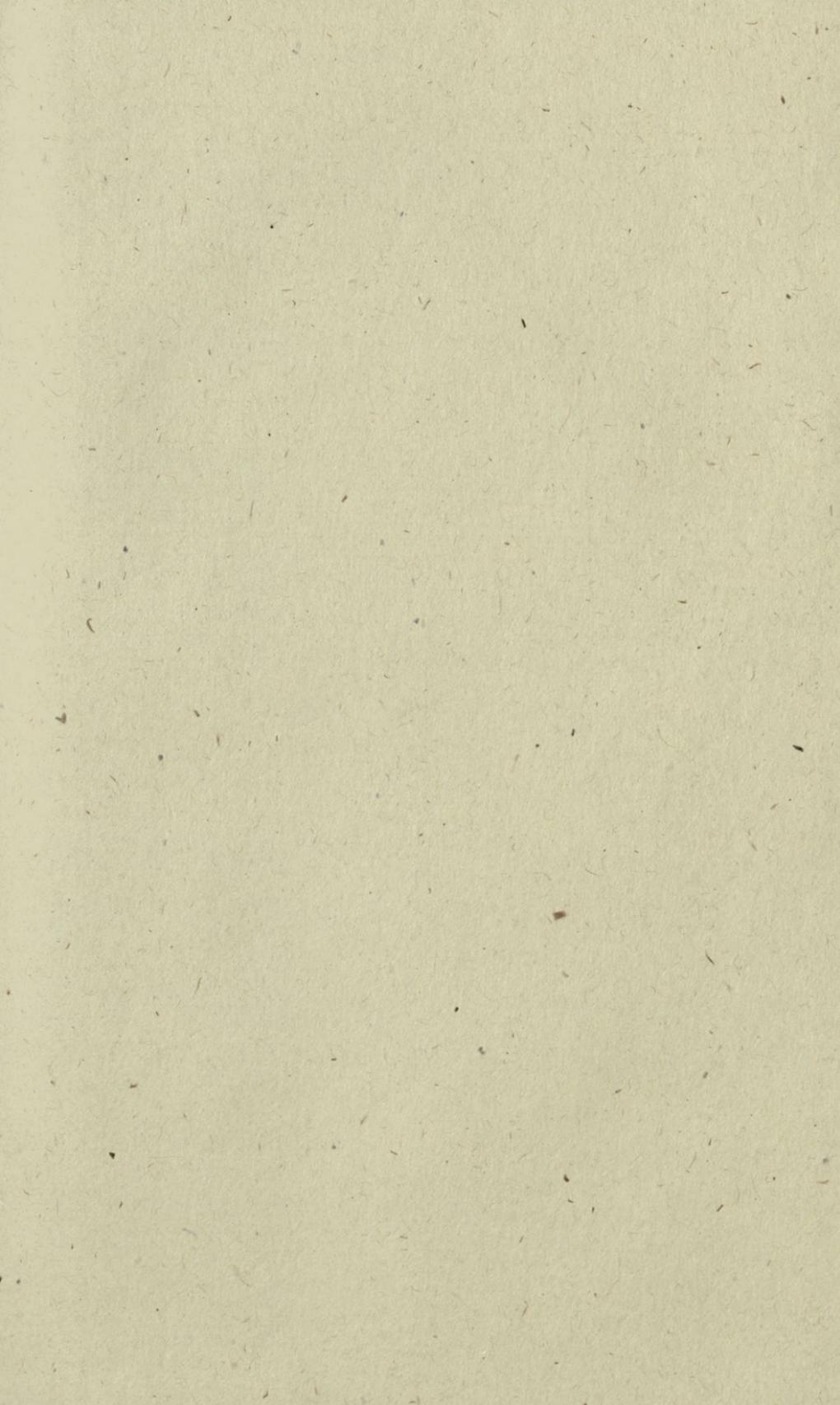
## N a c h t r ä g e.

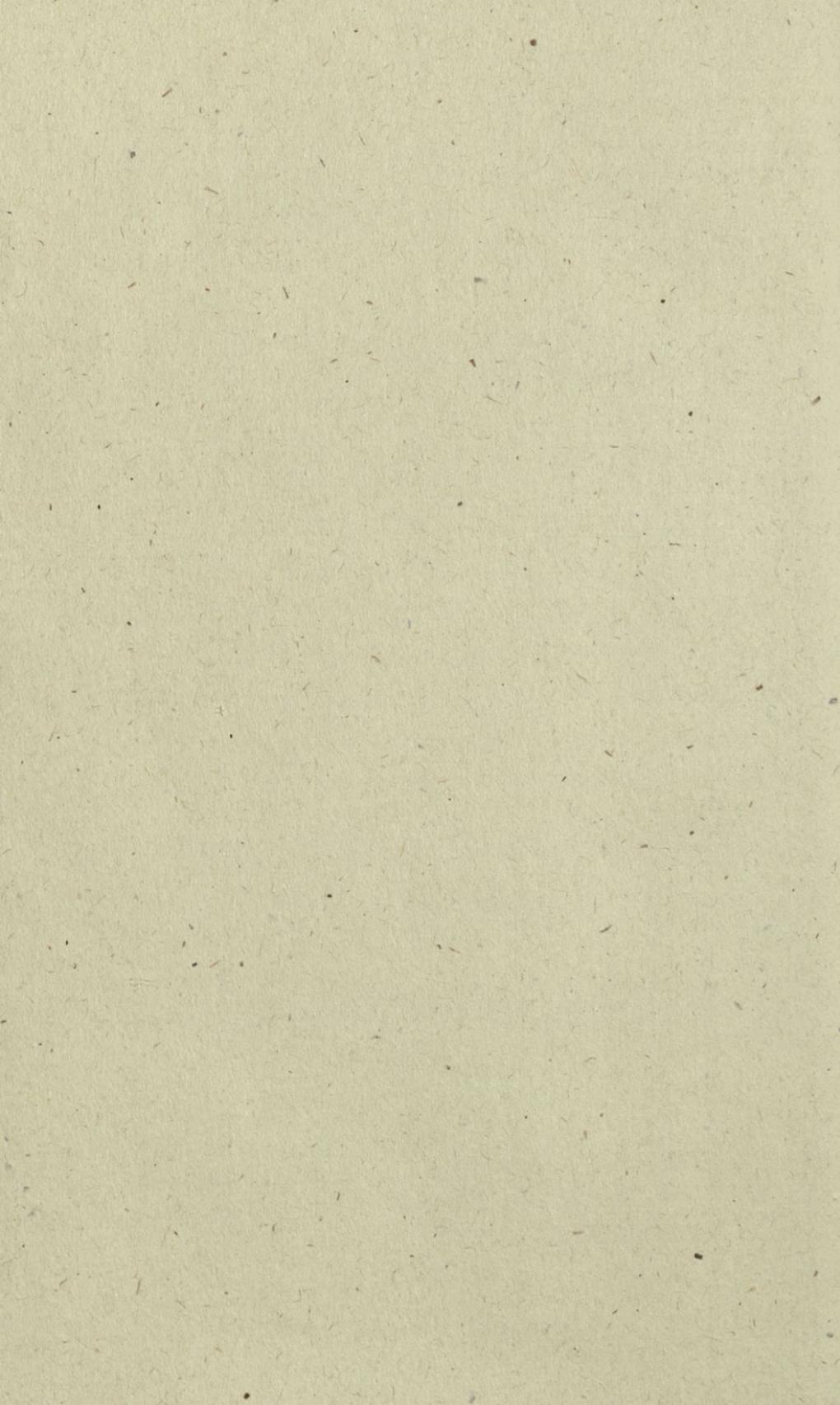
---

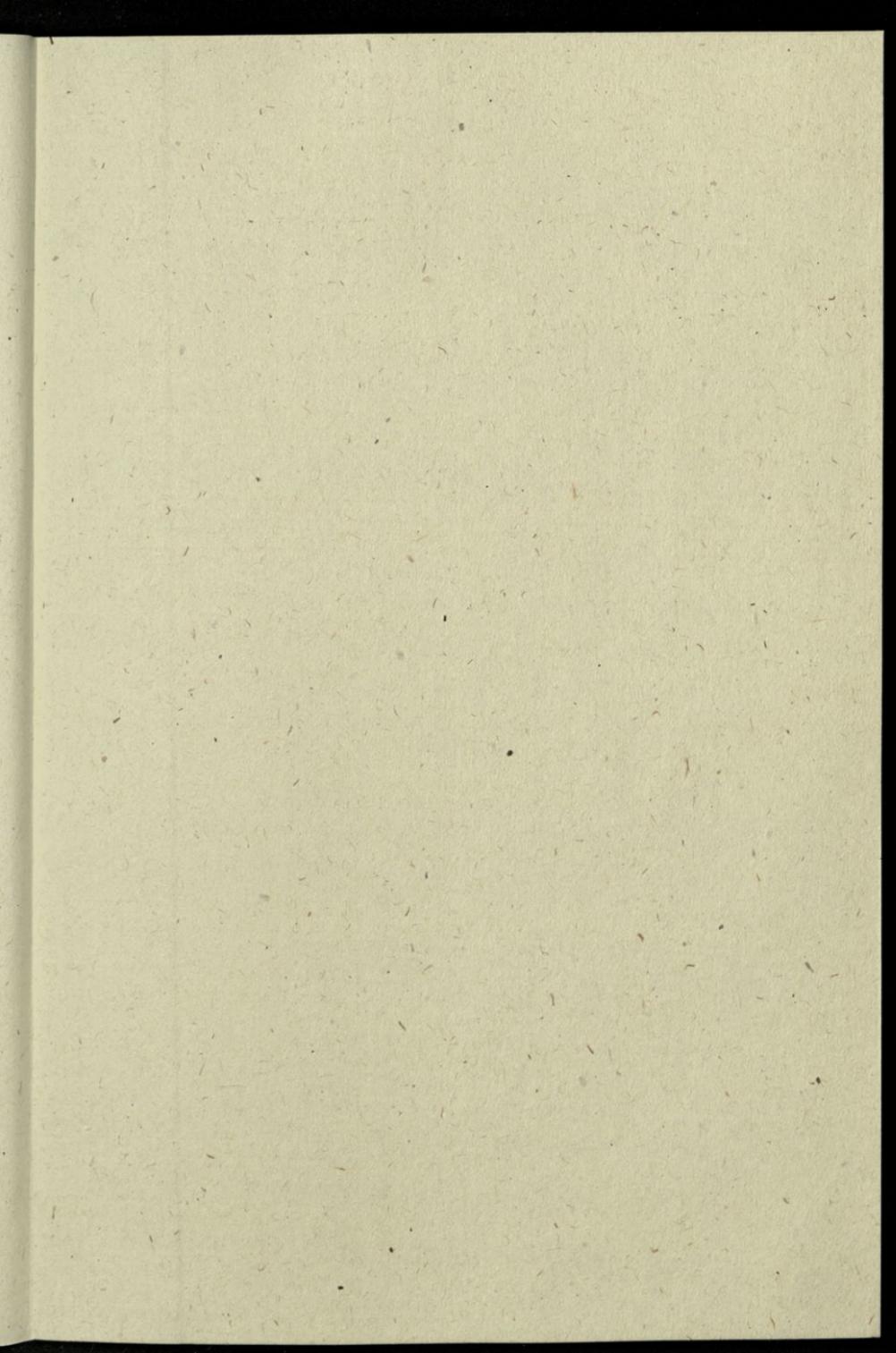
- Pag. 13. Unter *Anemone nemorosa* zu setzen: D. Mühlradeln (Gailthal).  
 " 17. Zu *Corydalis cava* und *solida* ist als deutscher Name einzuschalten: Burgerschlüsseln (Gailthal).  
 " 31. Unter *Ononis spinosa* zu setzen: D. Mazina oder Mazuma (Gailthal).  
 " 39. Bei *Crataegus oxyacantha* kommt zu bemerken, dass sich an demselben Strauche Blüthen mit 2 und 3 Pistillen oder mit 1 und 2 Pistillen befinden.  
 " 42. Zu *Cucumis Melo* ist der windische Name *Dinja* zu setzen.  
 " 45. Nach *Saxifraga elatior* ist einzuschalten: *Saxifraga crustata Vest* auf Kalkalpen vorzüglich der südlichen Kette, nicht selten. Juli, August.  
 " 47. Unter *Aegopodium podagraria* ist als deutscher Name zu setzen: Krahfuss (Gailthal).  
 " 52. Bei *Asperula arvensis* ist zu setzen: auch in Feldern bei Krastowitz nächst Klagenfurt.  
 " 81. Zu *Lathraea squamaria* ist ein Sternchen zu setzen.  
 " 84. *Lamium album* heisst windisch: Beli kropile.  
 " 87. *Androsace glacialis*. Das Wiener botanische Wochenblatt vom J. 1853, Pag. 390, erwähnt einer neuen Species, die Herr Pfarrer Pacher auf dem Eisenhut entdeckt hat, und *Androsace Pacheri* genannt wird. Auch die Flora von Regensburg Nr. 37 desselben Jahres beschreibt sie.  
 " 91. Zu *Polygonum persicaria* und *hydropipes* ist der deutsche Name: Retich oder Flohkraut zu setzen.  
 " 92. Zu *Daphne mezereum* ist der deutsche Name: den Teufel sein Anbiss (Lavantthal) zu setzen.  
 " 93. Unter *Urtica* kommt als windischer Name: Kropile.  
 " 94. Zu *Humulus lupulus* ist der windische Name: Hmel und zu *Salix* der windische Name: Orba zu setzen.  
 " 97. *Pinus Larix* heisst zu deutsch: Lerche.  
 " 104. *Erythronium dens canis* heisst im Lavantthale: Haselruben.  
 " 111. *Setaria glauca* heisst deutsch: Moschatz.
- 

## D r u c k f e h l e r.

- Pag. 15. 1. Z. von oben: *europaeus* statt *europeus*.  
 " 42. 8. Z. von unten: *Portulaca* statt *Bortulaca*.  
 " 49. 9. Z. von unten: *He. elegans* bildet keine eigene Species; es war daher mit diesen Worten keine neue Zeile zu beginnen, und nach Jacq. nur ein Beistrich zu setzen.  
 " 57. 12. Z. von oben: *Inula* statt *Inule*.  
 " 75. 17. Z. von oben: *Cynoglossum* statt *Cynoglosum*.  
 " 96. 10. Z. von unten: *Eibenbaum* statt *Eichenbaum*.







NARODNA IN UNIVERZITETNA KNIJĘNICA

GS

I 788 076



202126347

COBISS SLO